

# Konzern- abschluss

108	Bilanz
110	Gesamtergebnisrechnung
112	Eigenkapitalveränderungsrechnung
114	Kapitalflussrechnung
115	Anhang
177	Anteilsbesitzliste
181	Aufsichtsrat
182	Gesetzliche Vertreter
184	Gewinnverwendungsvorschlag für die KSB SE & Co. KGaA

# Bilanz

## Aktiva

in T€	Anhang Nr.	31.12.2023	31.12.2022
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	1	75.716	72.673
Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	2	46.939	40.220
Sachanlagen	3	602.166	578.512
Finanzielle Vermögenswerte	4	1.227	1.191
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	5	7.728	7.319
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	6	24.480	20.833
Aktive latente Steuern	20	94.040	37.074
		<b>852.295</b>	<b>757.822</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>			
Vorräte	7	748.393	719.221
Vertragsvermögenswerte	8	58.969	80.018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	554.583	579.539
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8	70.888	71.517
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	8	44.272	42.203
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9	340.420	228.570
		<b>1.817.524</b>	<b>1.721.069</b>
		<b>2.669.819</b>	<b>2.478.890</b>

Weitere Erläuterungen können dem Konzernanhang entnommen werden.



Download Tabellen Konzern 2023  
im Excel-Format

**Passiva**

in T€	Anhang Nr.	31.12.2023	31.12.2022
<b>Eigenkapital</b>	<b>10</b>		
Gezeichnetes Kapital		44.772	44.772
Kapitalrücklage		66.663	66.663
Gewinnrücklagen		888.998	804.484
Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA		1.000.434	915.919
Nicht beherrschende Anteile		216.465	209.653
		<b>1.216.899</b>	<b>1.125.572</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Passive latente Steuern	20	9.857	12.010
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen *	11	496.114	451.568
Sonstige Rückstellungen *	12	15.703	16.715
Finanzverbindlichkeiten	13	28.960	24.116
		<b>550.634</b>	<b>504.409</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Sonstige Rückstellungen *	12	120.781	98.999
Finanzverbindlichkeiten	13	26.053	26.630
Vertragsverbindlichkeiten	13	202.619	186.477
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	324.723	333.361
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	13	27.659	23.921
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	13	181.804	164.604
Ertragsteuerschulden	13	18.649	14.918
		<b>902.286</b>	<b>848.910</b>
		<b>2.669.819</b>	<b>2.478.890</b>

\* Im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2022 werden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zur Steigerung der Transparenz nunmehr als separate Position in der Bilanz aufgeführt. Rückstellungen für übrige Leistungen an Arbeitnehmer nach IAS 19 werden zusammen mit den Rückstellungen gemäß IAS 37 unter den Sonstigen Rückstellungen dargestellt. Für die betroffenen Vorjahreswerte resultiert eine entsprechende Anpassung des Ausweises.

Weitere Erläuterungen können dem Konzernanhang entnommen werden.

# Gesamtergebnisrechnung

## Gesonderte Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	Anhang Nr.	2023	2022
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>14</b>	<b>2.818.988</b>	<b>2.573.387</b>
Bestandsveränderungen		24.271	99.412
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.959	1.716
<b>Gesamtleistung</b>		<b>2.845.217</b>	<b>2.674.515</b>
Sonstige Erträge	15	44.384	34.462
Materialaufwand	16	-1.153.651	-1.156.292
Personalaufwand	17	-960.699	-901.551
Abschreibungen	1 – 3	-88.094	-90.419
Andere Aufwendungen	18	-463.257	-391.612
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)</b>		<b>223.902</b>	<b>169.103</b>
Finanzerträge	19	9.382	7.461
Finanzaufwendungen	19	-29.656	-17.712
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	19	5.361	1.816
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-14.913</b>	<b>-8.435</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>208.989</b>	<b>160.668</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20	-32.376	-33.330
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>		<b>176.613</b>	<b>127.338</b>
Davon:			
Nicht beherrschende Anteile	21	24.318	23.689
<b>Anteile der Aktionäre der KSB SE &amp; Co. KGaA</b>		<b>152.295</b>	<b>103.649</b>
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Stammaktie (in €)	22	86,83	59,05
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (in €)	22	87,09	59,31

Weitere Erläuterungen können dem Konzernanhang entnommen werden.



Download Tabellen Konzern 2023  
im Excel-Format

**Überleitung zum Gesamtergebnis**

in T€	Anhang Nr.	2023	2022
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>		<b>176.613</b>	<b>127.338</b>
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	11	-39.433	158.429
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		27.618	-13.868
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		237	-35
<b>Posten, die in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden</b>		<b>-11.579</b>	<b>144.526</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen		-32.872	12.386
Marktwertänderung von Finanzinstrumenten: Hedging Reserve		-1.260	7.510
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag: Hedging Reserve		415	-1.925
Marktwertänderung von Finanzinstrumenten: Hedging Cost Reserve		802	-4.225
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag: Hedging Cost Reserve		-119	1.168
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		-498	129
<b>Posten, die gegebenenfalls in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden</b>		<b>-33.532</b>	<b>15.043</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>-45.110</b>	<b>159.569</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>131.503</b>	<b>286.907</b>
Davon:			
Nicht beherrschende Anteile		16.146	24.072
<b>Anteile der Aktionäre der KSB SE &amp; Co. KGaA</b>		<b>115.357</b>	<b>262.835</b>

Weitere Erläuterungen können dem Konzernanhang entnommen werden.

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

in T€	Gezeichnetes Kapital der KSB SE & Co. KGaA	Kapitalrücklage der KSB SE & Co. KGaA
<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>44.772</b>	<b>66.663</b>
Sonstiges Ergebnis	-	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	-	-
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Ausschüttungen	-	-
Kapitalerhöhungen / -herabsetzungen	-	-
Sukzessive Erwerbe	-	-
Sonstiges	-	-
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>44.772</b>	<b>66.663</b>

in T€	Gezeichnetes Kapital der KSB SE & Co. KGaA	Kapitalrücklage der KSB SE & Co. KGaA
<b>Stand 01.01.2023</b>	<b>44.772</b>	<b>66.663</b>
Sonstiges Ergebnis	-	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	-	-
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Ausschüttungen	-	-
Kapitalerhöhungen / -herabsetzungen	-	-
Sukzessive Erwerbe	-	-
Sonstiges	-	-
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>44.772</b>	<b>66.663</b>



Download Tabellen Konzern 2023  
im Excel-Format

## Gewinnrücklagen

## Sonstiges Ergebnis

Andere Gewinnrücklagen	Währungsumrechnungsdifferenzen	Marktwertänderung von Finanzinstrumenten: Hedging Reserve	Marktwertänderung von Finanzinstrumenten: Hedging Cost Reserve	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
953.330	-124.168	-4.539	2.227	-263.534	674.751	194.372	869.123
-	11.843	5.585	-3.057	144.815	159.186	383	159.569
103.649	-	-	-	-	103.649	23.689	127.338
103.649	11.843	5.585	-3.057	144.815	262.835	24.072	286.907
-21.241	-	-	-	-	-21.241	-8.791	-30.032
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-426	-	38	-	-38	-426	-	-426
1.035.312	-112.325	1.084	-830	-118.757	915.919	209.653	1.125.572

## Gewinnrücklagen

## Sonstiges Ergebnis

Andere Gewinnrücklagen	Währungsumrechnungsdifferenzen	Marktwertänderung von Finanzinstrumenten: Hedging Reserve	Marktwertänderung von Finanzinstrumenten: Hedging Cost Reserve	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
1.035.312	-112.325	1.084	-830	-118.757	915.919	209.653	1.125.572
-	-24.938	-845	684	-11.839	-36.938	-8.172	-45.110
152.295	-	-	-	-	152.295	24.318	176.613
152.295	-24.938	-845	684	-11.839	115.357	16.146	131.503
-34.376	-	-	-	-	-34.376	-6.311	-40.687
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
3.534	-	-	-	-	3.534	-3.022	512
1.156.764	-137.263	239	-146	-130.596	1.000.434	216.465	1.216.899

# Kapitalflussrechnung

in T€	2023	2022
Ergebnis nach Ertragsteuern	176.613	127.338
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	32.376	33.330
Finanzerträge	-9.382	-7.461
Finanzaufwendungen	29.656	17.712
Abschreibungen	88.094	90.419
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	153	-305
Veränderung der Vorräte	-59.122	-192.562
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	20.694	-1.071
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.617	-103.366
Veränderung der Rückstellungen	9.394	-13.957
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	26.510	31.688
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.375	58.786
Veränderung der übrigen Vermögenswerte und Schulden	12.836	987
Gezahlte Ertragsteuern	-65.058	-45.789
Erhaltene Zinsen	7.298	6.360
<b>Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten</b>	<b>280.304</b>	<b>2.109</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2.098	2.457
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-106.461	-102.393
Erwerb von Tochtergesellschaften und sonstigen Geschäftseinheiten, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-908	-
Einzahlungen aus Geldanlagen mit einer originären Laufzeit von mehr als 3 Monaten	9.674	13.763
Auszahlungen für Geldanlagen mit einer originären Laufzeit von mehr als 3 Monaten	-5.720	-2.608
Einzahlungen aus Geldanlagen an nicht vollkonsolidierte Gesellschaften	294	475
Auszahlungen für Geldanlagen an nicht vollkonsolidierte Gesellschaften	-2.997	-992
Einzahlungen aus Dividenden von nicht vollkonsolidierten Gesellschaften	823	882
Auszahlungen für Kapitalmaßnahmen mit nicht vollkonsolidierten Gesellschaften	-339	-621
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>-103.536</b>	<b>-89.037</b>
An die Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA gezahlte Dividenden	-34.376	-21.241
An nicht beherrschende Anteilseigner gezahlte Dividenden	-6.311	-8.791
Einzahlungen aus Finanzverbindlichkeiten	9.991	13.318
Auszahlungen für Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten)	-11.674	-38.169
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-17.771	-17.091
Gezahlte Zinsen	-3.347	-3.866
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten</b>	<b>-63.488</b>	<b>-75.840</b>
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	113.280	-162.768
Einfluss Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3.001	4.252
Einfluss Konsolidierungskreisänderungen	1.571	403
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	228.570	386.683
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>340.420</b>	<b>228.570</b>

Weitere Erläuterungen können Kapitel VII. „Kapitalflussrechnung“ des Konzernanhangs entnommen werden.



Download Tabellen Konzern 2023  
im Excel-Format



# Anhang

## I. ALLGEMEINE ANGABEN UND GRUNDLAGEN

### Allgemeine Angaben zum Konzern

Die KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal / Pfalz, ist eine kapitalmarktorientierte Kommanditgesellschaft auf Aktien nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Ludwigshafen am Rhein unter der Nummer HRB 65657 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Johann-Klein-Straße 9, 67227 Frankenthal / Pfalz, Deutschland. Die KSB SE & Co. KGaA ist mit Eintragung in das Handelsregister am 17. Januar 2018 aus der KSB Aktiengesellschaft entstanden. Komplementärin ist die KSB Management SE, eine Europäische Aktiengesellschaft. Die Anteile dieser Gesellschaft gehören zu 100 % der Klein, Schanzlin & Becker GmbH, Frankenthal / Pfalz. Die Klein, Schanzlin & Becker GmbH unterliegt der gemeinschaftlichen Führung ihrer beiden Anteilseigner, der gemeinnützigen KSB Stiftung, Stuttgart, und der gemeinnützigen Kühborth-Stiftung GmbH, Stuttgart. Die KSB SE & Co. KGaA und damit der KSB Konzern werden aus der KSB Management SE heraus geleitet, in der vier Geschäftsführende Direktoren und ein aus fünf Mitgliedern bestehender Verwaltungsrat tätig sind.

Die KSB SE & Co. KGaA ist das oberste und unterste Mutterunternehmen, in dessen Konzernabschluss der Einzelabschluss der KSB SE & Co. KGaA einbezogen wird. Der nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss der KSB SE & Co. KGaA wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Der KSB Konzern (nachfolgend auch „KSB“ oder „Konzern“ genannt) ist weltweiter Anbieter von qualitativ hochwertigen Pumpen und Armaturen sowie zugehörigen Systemen. Den Anwendern dieser Produkte steht darüber hinaus ein breites Serviceangebot zur Verfügung. Die Aufteilung der Geschäftstätigkeit des Konzerns erfolgt anhand der drei Segmente Pumpen, Armaturen und KSB SupremeServ.

### Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss der KSB SE & Co. KGaA wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Dabei wurden das Rahmenkonzept sowie sämtliche für den Konzern relevanten und am Bilanzstichtag gültigen und von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommenen Standards sowie die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee angewandt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Somit steht der Konzernabschluss der KSB SE & Co. KGaA in Einklang mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Konzernabschluss wurde unter der Going-Concern-Prämisse gemäß IAS 1.25 aufgestellt. Grundsätzlich stellen die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten die für den Konzernabschluss herangezogene Bewertungsgrundlage dar, sofern in Kapitel III. „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ nicht etwas anderes berichtet wird.

Die Darstellung in diesem Bericht erfolgt grundsätzlich in T€, basierend auf den kaufmännischen Rundungsregelungen. Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Geschäftsjahr der einbezogenen Unternehmen ist das Kalenderjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb der Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Alle wesentlichen Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung sind gesondert dargestellt und in diesem Anhang erläutert.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses angewandt wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewandt, sofern nichts anderes angegeben ist.

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Muttergesellschaft sowie der zusammengefasste Lagebericht werden beim Bundesanzeiger eingereicht und bekannt gemacht.

Der vorliegende Konzernabschluss wird von den Geschäftsführenden Direktoren der KSB Management SE am 12. März 2024 zur Billigung in der Sitzung des Aufsichtsrats am 20. März 2024 freigegeben.

### Neue Rechnungslegungsvorschriften

#### a) Im Geschäftsjahr 2023 erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Die nachfolgend aufgeführten neuen oder geänderten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen, welche im Berichtsjahr erstmals anzuwenden waren, hatten keinen oder keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

#### b) Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Die nachfolgend aufgeführten neuen oder geänderten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen waren noch nicht verpflichtend anzuwenden und werden im Geschäftsjahr 2023 nicht berücksichtigt.

Grundsätzlich wird auf eine freiwillige vorzeitige Anwendung der in der Tabelle aufgeführten neuen oder geänderten Standards oder Interpretationen verzichtet. Aus diesen Änderungen werden keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

#### Im Geschäftsjahr 2023 erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften

	EU- Erstanwendung
Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ einschließlich Änderungen an IFRS-Leitliniendokument 2 „Fällen von Wesentlichkeitsentscheidungen“	01.01.2023
Änderungen an IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“	01.01.2023
Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern“	01.01.2023

#### Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

	EU- Erstanwendung
Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“	01.01.2024
Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“	01.01.2024

## II. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

### Konsolidierungskreis

Zum 31. Dezember 2023 bestehen neben der KSB SE & Co. KGaA 10 in- und 78 ausländische Gesellschaften (Vorjahr 9 in- und 79 ausländische Gesellschaften), die im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden. Bei diesen Tochtergesellschaften, bei denen der KSB Konzern die Möglichkeit hat, diese gemäß IFRS 10 zu beherrschen, wird grundsätzlich unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte gehalten.

Tochterunternehmen sind vom Konzern beherrschte Unternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist beziehungsweise Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet. Veränderungen der Beteiligungsquote, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Transaktion zwischen Anteilseignern behandelt und direkt im Eigenkapital erfasst. Solche Transaktionen führen weder zum Ansatz von Geschäfts- oder Firmenwerten noch zur Realisierung von Veräußerungserfolgen.

Für die fünf zum 31. Dezember 2023 nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen gelten die Konsolidierungsgrundsätze entsprechend. Bei Verlust der gemeinschaftlichen Führung oder des maßgeblichen Einflusses werden die verbleibenden Anteile erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine Vereinbarung, über die der Konzern die gemeinschaftliche Führung ausübt, wobei er Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzt, anstatt Rechte an deren Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden zu haben.

Die Anteile an At-Equity einbezogenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten zu- oder abzüglich der kumulierten Änderungen des Nettovermögens bewertet, wobei ein bilanzierter Geschäfts- oder Firmenwert im Beteiligungsansatz ausgewiesen wird.

Die thailändische Gesellschaft KSB Pumps Co. Ltd., Bangkok, und die indische Gesellschaft KSB Limited, Pimpri (Pune), sind trotz eines Konzernanteils am Kapital von unter 50 % in den Kreis der vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen einbezogen, da KSB das Recht zusteht, die Geschäfts- und Finanzpolitik und somit die Höhe der variablen Rückflüsse zu bestimmen.

KSB erlangt Kontrolle über die KSB Limited, Pimpri (Pune), an der KSB 40,54 % der Anteile hält, durch vertragliche Vereinbarungen mit anderen Gesellschaftern. Durch diese Vereinbarungen ist sichergestellt, dass KSB über die Mehrheit der Stimmrechte in den Leitungsgremien verfügt und auch die Kontrolle über das Budget ausübt.

Über die KSB Pumps Co. Ltd., Bangkok, an der KSB 40 % der Anteile hält, übt KSB die Kontrolle ebenso über zusätzliche Vereinbarungen aus, durch die KSB über die Mehrheit der Stimmrechte in den Leitungsgremien verfügt und auch die Kontrolle über das Budget ausübt.

Die wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen sind in den langfristigen Sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten als Sonstige Beteiligungen ausgewiesen.

### Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im Geschäftsjahr 2023 ergaben sich die nachfolgend aufgeführten Veränderungen des Konsolidierungskreises, die alleamt keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hatten. Vor diesem Hintergrund wird auf weitergehende Angaben in diesem Zusammenhang verzichtet.

In Bezug auf die Tochtergesellschaften der D.P. Industries B.V. mit Sitz in Alphen am Rhein (Niederlande) haben sich gesellschaftsrechtliche Veränderungen zum einen dahingehend ergeben, dass die vormalige DP Pompen B.V. nunmehr als KSB Manufacturing Netherlands B.V. firmiert. Zum anderen wurde die DP Pumps B.V. zunächst umbenannt in Duijvelaar Pompen B.V. und nachfolgend die bislang separaten Gesellschaften KSB B.V., Duijvelaar Installatiebouw B.V. sowie DP Service B.V. auf diese Gesellschaft verschmolzen.

Die DAG-Dieselanlagen Service GmbH, Oberwaltersdorf (Österreich), an der KSB im Geschäftsjahr 2023 sämtliche Anteile erworben hat, erweitert den Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften.

Zudem werden die bisher wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Gesellschaften KSB Čerpadlá a Armatúry, s.r.o., Bratislava (Slowakei), sowie TOO "KSB Kazachstan", Almaty (Kasachstan), nunmehr als vollkonsolidierte Gesellschaften im Konzern berücksichtigt.

Die im Berichtsjahr erworbene Vari.Co. GmbH, Karlsruhe (Deutschland), wird wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert.

Darüber hinaus firmiert die vormalige KSB FINANZ S.A. mit Sitz in Echternach (Luxemburg) zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres nunmehr als KSB FINANZ GmbH mit Sitz in Frankenthal / Pfalz (Deutschland).

Die vollständige Aufstellung über den Anteilsbesitz des KSB Konzerns ist am Ende dieses Konzernanhangs aufgeführt.

### Konsolidierungsmethoden

Im Rahmen der Konsolidierung werden Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle vollständig eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet, Zwischenergebnisse im Anlage- und Vorratsvermögen eliminiert. Ebenso werden konzerninterne Erträge mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet.

Die Kapitalkonsolidierung folgt der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 durch Verrechnung der fortgeführten Anschaffungskosten für die Anteile des Tochterunternehmens mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden neubewerteten Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs.

Soweit ein durch die Anwendung der Erwerbsmethode entstandener Geschäfts- oder Firmenwert in einer von der funktionalen Währung des KSB Konzerns abweichenden Währung dotiert, wird er mit dem jeweils aktuellen Stichtagskurs bewertet. Der Ausweis des Geschäfts- oder Firmenwertes erfolgt unter den Immateriellen Vermögenswerten und er wird mindestens einmal jährlich einem Test der Werthaltigkeit unterzogen. Wird hierbei eine Wertminderung festgestellt, erfolgt die Erfassung des Wertminderungsaufwands. Negative Unterschiedsbeträge werden im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam erfasst.

Eigenkapitalanteile, die nicht der KSB SE & Co. KGaA zuzurechnen sind, werden unter den nicht beherrschenden Anteilen ausgewiesen. Weitere Erläuterungen zu den nicht beherrschenden Anteilen anderer Gesellschafter sind unter Anhangspunkt 10. „Eigenkapital“ enthalten.

### Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Darstellung in diesem Bericht erfolgt grundsätzlich, sofern nicht anders angegeben, in T€ basierend auf den kaufmännischen Rundungsregelungen.

Die Währungsumrechnung richtet sich nach der funktionalen Währung der einbezogenen Gesellschaften. Die funktionale Währung ist wie im Vorjahr ausschließlich die jeweilige Landeswährung der Gesellschaft, da dort das Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betrieben wird.

In den einzelnen Gesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung bewertet. Bei monetären Vermögenswerten und Schulden ist für die Folgebewertung der Kurs am Bilanzstichtag maßgeblich. Die Bewertungseffekte werden erfolgswirksam im Gewinn oder Verlust erfasst.

Bei der Umrechnung der nicht in Euro aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs umgerechnet (modifizierte Stichtagskursmethode), die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen. Eine Ausnahme hiervon, mit einer Umrechnung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum Stichtagskurs, resultiert wie nachfolgend weitergehend erläutert aus der Anwendung von IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationen“. Effekte aus der Währungsumrechnung der Vermögens- und Schuldposten gegenüber der Umrechnung im Vorjahr sind ergebnisneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst und in den „Währungsumrechnungsdifferenzen“ im Eigenkapital ausgewiesen.

Die Wechselkurse der für den KSB Konzern wichtigsten Währungen zum Bilanzstichtag und im Jahresdurchschnitt werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

### Wechselkurse der wichtigsten Währungen

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
US-Dollar	1,1050	1,0666	1,0813	1,0531
Brasilianischer Real	5,3618	5,6386	5,4010	5,4399
Indische Rupie	91,9045	88,1710	89,3001	82,6864
Chinesischer Yuan	7,8509	7,3582	7,6600	7,0788

### Hochinflation

Argentinien (seit 2018) sowie die Türkei (seit 2022) werden zu Rechnungslegungszwecken als Hochinflationen eingestuft. Auf die Umrechnung der Abschlüsse der KSB Compañía Sudamericana de Bombas S.A., Carapachay (Buenos Aires, Argentinien), sowie der KSB-Pompa, Armatür Sanayi ve Ticaret A.S., Ankara (Türkei), wird demnach seither IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationen“ angewandt.

Im Ergebnis werden die Aktivitäten der beiden vorgenannten Tochtergesellschaften nicht auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert, sondern mittels Verwendung von landesspezifischen Preisindizes um die Einflüsse der Inflation bereinigt. Die Inflationsanpassung des Abschlusses der argentinischen Tochtergesellschaft erfolgt auf Basis des Konsumentenpreisindex IPC (Índice de precios al consumidor), der sich zum 31. Dezember 2023 auf einen Wert von 3.520,10 (31. Dezember 2022: 1.134,59; 1. Januar 2022: 582,02) belief. Für die Inflationsbereinigung des Abschlusses der türkischen Tochtergesellschaft wird der Verbraucherpreisindex TÜFE (Tüketici fiyat endeksi) herangezogen, dessen zum Abschlussstichtag angewandter Wert bei 1.859,38 (31. Dezember 2022: 1.128,45; 1. Januar 2022: 686,95) lag.

Der Nettoverlust aus der im Zuge von IAS 29 zu berücksichtigenden Geldentwertung für die betroffenen monetären Vermögenswerte und Schulden ist in Höhe von 6.872 T€ (Vorjahr 4.628 T€) in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Sonstige Finanzaufwendungen innerhalb des Finanzergebnisses enthalten.

Nachfolgend zur Inflationsanpassung erfolgt für die Einbeziehung in den Konzernabschluss eine Umrechnung der Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung in die Berichtswährung Euro zum Stichtagskurs.

### III. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

#### 1. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

##### Anschaffungs- und Herstellungskosten

Anschaffungskosten beinhalten neben dem Anschaffungspreis auch Nebenkosten (sofern es sich nicht um einen Unternehmerwerb handelt) und nachträgliche Anschaffungskosten. Anschaffungspreisminderungen werden abgesetzt.

Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten auf Basis einer üblichen Kapazitätsauslastung der betreffenden Produktionsanlagen, soweit diese im Zusammenhang mit dem Herstellungsvorgang anfallen. Dies beinhaltet auch herstellungsbezogene Verwaltungskosten. Allgemeine Verwaltungskosten, Forschungskosten und Vertriebskosten werden nicht aktiviert.

Fremdkapitalkosten im Sinne des IAS 23, die direkt dem Erwerb oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, werden grundsätzlich aktiviert. Wie im Vorjahr sind im Berichtsjahr keine derartigen Fremdkapitalkosten angefallen.

##### Beizulegender Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, den unabhängige Marktteilnehmer unter marktüblichen Bedingungen zum Bewertungsstichtag bei Verkauf eines Vermögenswertes vereinnahmen oder bei Übertragung einer Schuld zahlen würden. Dies gilt unabhängig davon, ob der Preis direkt beobachtbar oder unter Anwendung einer Bewertungsmethode geschätzt worden ist.

Hinsichtlich der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte hat der KSB Konzern ein Kontrollrahmenkonzept festgelegt. Dazu gehört die Überwachung aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert sowie die direkte Kommunikation wesentlicher Sachverhalte an das Management und gegebenenfalls an den Prüfungsausschuss. Bei der Wertermittlung orientiert KSB sich, wo immer möglich, an Einschätzungen der Marktteilnehmer oder daraus abgeleiteten Einschätzungen. In einem ersten Schritt wird regelmäßig geprüft, inwieweit aktuelle Preise auf aktiven Märkten für eine identische Transaktion vorliegen. Sollten keine notierten Marktpreise verfügbar sein, werden bevorzugt der marktbasierter Ansatz (Ableitung des Zeitwertes aus Markt- oder Transaktionspreisen vergleichbarer Vermögenswerte, zum Beispiel Multiplikatoren) oder der einkommensbasierte Ansatz (Ermittlung des Zeitwertes als Zukunftswert über die Diskontierung zukünftiger Zahlungsmittelüberschüsse) genutzt.

Basierend auf den in den Bewertungsverfahren verwendeten Inputfaktoren werden beizulegende Zeitwerte in unterschiedliche Stufen der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet.

- Stufe 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden
- Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt als Preis oder indirekt als Ableitung von Preisen beobachten lassen
- Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen

Sofern Inputfaktoren unterschiedlicher Stufen in die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert einfließen, ist die Bewertung in ihrer Gesamtheit derjenigen Stufe zuzuordnen, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden zum Ende der Berichtsperiode erfasst, in der die Änderung eingetreten ist.

##### Fristigkeiten

Als kurzfristig gilt grundsätzlich ein Zeitraum bis zu einem Jahr.

Vermögenswerte, die sich erst nach mehr als zwölf Monaten realisieren lassen, sowie Verbindlichkeiten, die erst nach mehr als zwölf Monaten fällig werden, gelten ebenfalls als kurzfristig, sofern sie dem in IAS 1 definierten Geschäftszyklus zuzuordnen sind. Für die Auftragsfertigung gilt naturgemäß ein Geschäftszyklus von mehr als 12 Monaten.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht kurzfristig sind, gelten als langfristig.



### Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn KSB Vertragspartei wird. Sobald die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus finanziellen Vermögenswerten auslaufen, werden diese ausgebucht. Finanzielle Verbindlichkeiten werden dann ausgebucht, sobald die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, ausgelaufen oder aufgehoben sind. Grundsätzlich werden Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten, die zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen werden, mit dem Wert zum Erfüllungstag bilanziert. Dies betrifft die originären Finanzinstrumente wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Finanzforderungen. Lediglich derivative Finanzinstrumente werden mit dem Wert zum Handelstag bilanziert.

#### a) Originäre Finanzinstrumente

Im KSB Konzern werden originäre Finanzinstrumente als finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten auf Basis der Anforderungen des IFRS 9 folgenden Bewertungskategorien zugeordnet:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (fortgeführte Anschaffungskosten) – Forderungen, Darlehen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL) – Wertpapiere
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten (fortgeführte Anschaffungskosten) – Kredite, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind unter Berücksichtigung der Transaktionskosten bilanziert. Die Folgebewertung erfolgt entsprechend der dem finanziellen Vermögenswert oder der finanziellen Verbindlichkeit zugeordneten Bewertungskategorie.

Von der Fair-Value-Option wird aktuell kein Gebrauch gemacht.

#### b) Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt. Hierbei werden sowohl zukünftige Zahlungsströme als auch bereits bilanzierte Grundgeschäfte gegen Währungs- und Zinsänderungsrisiken abgesichert. Bei den eingesetzten Sicherungsinstrumenten handelt es sich ausschließlich um Devisentermingeschäfte und Zinsderivate von bonitätsmäßig einwandfreien Banken. Zinsänderungsrisiken werden bei langfristigen, variabel verzinslichen Kreditaufnahmen minimiert. Eine Konzernrichtlinie regelt den Einsatz dieser Instrumente. Weiterhin unterliegen diese Geschäfte einer ständigen Risikokontrolle.

Derivative Finanzinstrumente werden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert kategorisiert, sofern sie nicht Bestandteil einer bilanziellen Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) sind. Liegt ein designierter Cashflow-Hedge vor, werden die Marktwertänderungen der effektiven Teile der Währungsderivate im Sonstigen Ergebnis erfasst und als „Marktwertänderung von Finanzinstrumenten“ im Eigenkapital so lange ausgewiesen, bis das dazugehörige Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Es wird lediglich die Spotkomponente des derivativen Sicherungsinstruments designiert, während die Forward-Komponente und die Währungs-Basis-Spreads aus der Sicherungsbeziehung ausgeschlossen und in der Hedging Cost Reserve im Sonstigen Ergebnis separat erfasst werden. Etwaige Ineffektivitäten sowie Marktwertänderungen von Devisentermingeschäften ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung werden erfolgswirksam erfasst.

Marktwertänderungen von Zinsderivaten zur Absicherung der Zinsänderungsrisiken von Verbindlichkeiten werden grundsätzlich im Sonstigen Ergebnis erfasst und als „Marktwertänderung von Finanzinstrumenten“ im Eigenkapital dargestellt.

Die Bilanzansätze entsprechen dem beizulegenden Zeitwert und werden auf Basis von Inputfaktoren ermittelt, die sich entweder direkt (als Preis) oder indirekt (in Ableitung von Preisen) ergeben. Diese können positiv oder negativ sein. Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen dem Betrag, den KSB bei Beendigung des Finanzinstruments zum Abschlussstichtag erhalten würde oder zahlen müsste. Dieser Betrag wird unter Anwendung der zum Abschlussstichtag relevanten Wechselkurse, Zinssätze und Bonitäten der Vertragspartner ermittelt. Informationen werden ausschließlich von anerkannten externen Quellen bezogen.

Der Ausweis der Devisentermingeschäfte erfolgt in den Sonstigen finanziellen Vermögenswerten sowie in den Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten. Dies gilt, sofern vorliegend, grundsätzlich ebenso für Zinsswaps.

## 2. Spezifische Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Immaterielle Vermögenswerte

Die Immateriellen Vermögenswerte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in der gleichnamigen Position ausgewiesen. Die zugrunde gelegte wirtschaftliche Nutzungsdauer der Immateriellen Vermögenswerte – außer der Geschäfts- oder Firmenwerte (unbestimmte Nutzungsdauer) – beträgt zwei bis 15 Jahre. Sofern der erzielbare Betrag eines Immateriellen Vermögenswertes unter dessen Buchwert liegt, erfolgt eine Wertminderung. Werthaltigkeitsprüfungen erfolgen mindestens einmal jährlich für die Geschäfts- oder Firmenwerte, für die sonstigen Immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sowie für zum Bilanzstichtag in der Entwicklung befindliche Immaterielle Vermögenswerte. Darüber hinaus werden alle Arten von Immateriellen Vermögenswerten bei Vorliegen von Anhaltspunkten im Sinne von IAS 36 für eine mögliche Wertminderung auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Besteht eine in früheren Perioden festgestellte Wertminderung nicht mehr, wird mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte eine Zuschreibung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen.

Die planmäßige Werthaltigkeitsprüfung für die Geschäfts- oder Firmenwerte wird einmal jährlich durchgeführt. Sie bezieht sich auf sogenannte zahlungsmittelgenerierende Einheiten (Cash Generating Units (CGUs)). Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden grundsätzlich durch den jeweiligen Anteil an einer rechtlichen Einheit repräsentiert, der einem Geschäftssegment zuzuordnen ist. Die insgesamt fünf Geschäftssegmente des Konzerns umfassen die Bereiche Energie, Bergbau und Standardmärkte für das Neugeschäft mit Pumpen, das Neugeschäft mit Armaturen sowie KSB SupremeServ. Eine rechtliche Einheit beinhaltet mehrere zahlungsmittelgenerierende Einheiten, sofern sich die wesentlichen geschäftlichen Aktivitäten auf mehrere Geschäftssegmente verteilen. Weitere Details zur Segmentstruktur von KSB sind Kapitel VIII. „Segmentberichterstattung“ des vorliegenden Konzernanhangs zu entnehmen.

Liegt der Nutzungswert (Value in Use) unter dem Buchwert der CGU, ist der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe des Differenzbetrages beziehungsweise maximal auf null im Wert zu mindern. Sofern der Differenzbetrag den Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes übersteigt, führt dies zu weiteren Werthaltigkeitsprüfungen auf Ebene der Immateriellen Vermögenswerte, Nutzungsrechte an Leasinggegenständen und Sachanlagen. Die Aufholung eines in

früheren Perioden festgestellten Wertminderungsaufwands ist für die Geschäfts- oder Firmenwerte nicht zulässig.

Zur Ermittlung des erzielbaren Betrags (Nutzungswert) wird das Discounted Cashflow-Verfahren verwendet. Die angesetzten künftigen Ergebnisse (EBIT nach IFRS) werden einer Mehrjahresfinanzplanung (fünf Jahre) auf Basis des Stichtags 30. September unter Berücksichtigung der vom Management genehmigten mittelfristigen Ausrichtung für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit entnommen. Diese Planung wird mit Prämissen durchgeführt, zu deren Festlegung sowohl die Prognosen externer Quellen, beispielsweise aktuelle Veröffentlichungen des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), als auch erfahrungsbedingte eigene Kenntnisse der Märkte und Wettbewerber dienen. Dabei wird das Ergebnis des letzten Planjahres in die Zukunft als ewige Rente fortgeschrieben, sofern das letzte Planjahr als für die Zukunft nachhaltig erreichbar eingestuft wird. Wachstumsraten werden unter Berücksichtigung der Einschätzungen hinsichtlich der wirtschaftlichen Gegebenheiten abgeleitet. Der Konzern führt den Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte regelmäßig im vierten Quartal eines jeden Jahres auf Basis des Zahlenwerks zum Stichtag 30. September durch. Daneben wird auch dann immer eine Überprüfung der Werthaltigkeit vorgenommen, wenn Ereignisse oder Umstände („triggering event“) darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte.

Zur Risikoeinschätzung der Werthaltigkeit wesentlicher Geschäfts- oder Firmenwerte nimmt der Konzern im Zuge der Überprüfung darüber hinaus Sensitivitätsanalysen vor. Hierfür werden für möglich gehaltene Änderungen an wesentlichen, der Ermittlung des Nutzungswertes zu Grunde liegenden Annahmen unterstellt.

Beim Erwerb von Unternehmen werden Kaufpreisallokationen durchgeführt. Dabei werden die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden bestimmt. Neben den beim Verkäufer bereits bilanzierten Vermögenswerten und Schulden werden auch marketingbezogene Sachverhalte (im Wesentlichen Marken und Wettbewerbsverbote), kundenbezogene Sachverhalte (im Wesentlichen Kundenlisten, Kundenbeziehungen und Auftragsbestand), vertragsbezogene Sachverhalte (im Wesentlichen besonders vorteilhafte Dienst-, Werk-, Einkaufs- und Arbeitsverträge) sowie technologiebezogene Sachverhalte (im Wesentlichen Patente, Know-how und Datenbanken) angesetzt. Für die Wertfindung werden vor allem die Residualwertmethode, die Mehrgewinnmethode sowie das kostenorientierte Verfahren genutzt.



Entwicklungskosten werden als Selbst geschaffene Immaterielle Vermögenswerte mit den Herstellungskosten aktiviert, sofern die in IAS 38 beschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind und ab dem Zeitpunkt der Betriebsbereitschaft des Vermögenswertes planmäßig linear abgeschrieben. Forschungskosten werden nicht aktiviert. Können Forschungs- und Entwicklungskosten innerhalb eines Projektes nicht zuverlässig voneinander getrennt werden, wird von einer Aktivierung abgesehen.

### Leasing

Ein Leasingverhältnis wird gemäß IFRS 16 als Vertrag oder Teil eines Vertrages definiert, der gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zur Nutzung eines Vermögenswertes berechtigt.

Für Leasingverhältnisse, in denen KSB als Leasingnehmer auftritt, resultiert grundsätzlich die Bilanzierung von Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen und Nutzungsrechten an Leasinggegenständen. Ausgenommen hiervon sind Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte sowie kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten, für die KSB die Anwendungserleichterung in Form einer unmittelbar aufwandswirksamen Erfassung in Anspruch nimmt. Als geringwertige Vermögenswerte werden in diesem Zusammenhang Leasinggegenstände mit einem beizulegenden Zeitwert bis zu 5.000 € definiert.

Die Bilanzierung von Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen erfolgt grundsätzlich zu dem Zeitpunkt, zu dem KSB der Leasinggegenstand durch den Leasinggeber zur Nutzung zur Verfügung gestellt wird. Der Wertansatz der beiden Positionen basiert im Wesentlichen auf dem Barwert der noch nicht geleisteten Mindestleasingzahlungen. Die Abzinsung erfolgt mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz von KSB, sofern kein dem Leasingvertrag implizit zugrundeliegender Zinssatz verfügbar ist. Verlängerungs- und Kündigungsoptionen werden, soweit eine Ausübung durch KSB als hinreichend sicher eingeschätzt wird, in die Laufzeit und die bilanziellen Wertansätze eines Leasingverhältnisses mit einbezogen. Im Rahmen der Bemessung der Leasingzahlungen werden lediglich Leasingkomponenten und insbesondere keine separaten Servicekomponenten berücksichtigt. Die Abschreibung der Nutzungsrechte wird planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Leasinggegenstandes oder die kürzere Laufzeit des Leasingverhältnisses vorgenommen. Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode in Form eines Tilgungs- und eines Zinsanteils. Änderungen in den Leasingzahlungen werden durch Neubewertungen der

Leasingverbindlichkeiten berücksichtigt. Der Zinsaufwand für die Leasingverbindlichkeit und der Abschreibungsaufwand für das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand werden gesondert erfasst.

### Sachanlagen

Sachanlagen sind gemäß IAS 16 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen auf Basis der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, bewertet. Sofern der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes unter dessen Buchwert liegt, erfolgt eine Wertminderung. Eine Werthaltigkeitsprüfung von Sachanlagen erfolgt stets bei Vorliegen von Anhaltspunkten im Sinne von IAS 36 für eine mögliche Wertminderung. Liegen Gründe für eine in früheren Perioden erfasste Wertminderung nicht mehr vor, wird eine Zuschreibung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden, soweit sie Sachanlagen betreffen, in einen passivischen Ausgleichsposten eingestellt. Dieser Posten wird über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögenswerte ratierlich aufgelöst und als Sonstiger Ertrag vereinnahmt.

Instandhaltungsaufwendungen sind als Aufwand der Periode erfasst, sofern sie nicht zu einer Erweiterung oder wesentlichen Verbesserung des jeweiligen Vermögenswertes führen.

Wie im Vorjahr werden folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern angesetzt:

#### Nutzungsdauer Sachanlagen

Gebäude	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 25 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 25 Jahre

### Langfristige Finanzielle Vermögenswerte

Verzinsliche Ausleihungen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wohingegen Wertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag bilanziert werden. Finanzielle Vermögenswerte, wie z.B. andere Geldanlagen, unterliegen einem erwarteten Kreditausfallrisiko. Die Wertberichtigung wird auf Basis der Kredithöhe zum Abschluss- bzw. Bilanzstichtag, der Verlustquote der Kredithöhe sowie laufzeitgewichteter Credit Default Spreads als Maßstab für die Ausfallwahrscheinlichkeit berechnet. Des Weiteren erfolgen teilweise oder komplette Wertberichtigungen, sobald Anzeichen für ein erhöhtes Ausfallrisiko des Vermögenswertes vorliegen.

### Langfristige Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Vermögenswerte aus überdeckten Pensionsplänen werden mit dem Betrag, um den der beizulegende Zeitwert des Planvermögens die zugehörige leistungsorientierte Verpflichtung übersteigt, vermindert um die Effekte aus der Vermögensobergrenze nach IAS 19, bilanziert.

### Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen sind Unternehmen, bei denen die Parteien die gemeinsame Beherrschung ausüben (Gemeinschaftsunternehmen) oder die Möglichkeit besteht, einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- oder Finanzpolitik auszuüben (assoziierte Unternehmen); dies ist üblicherweise bei einem Stimmrechtsanteil von 20 % bis 50 % gegeben. Sie werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten aktiviert. Übersteigen diese Anschaffungskosten den Anteil am Nettovermögen, ergeben sich Anpassungen auf Basis des beizulegenden Zeitwertes (anteilige stille Reserven und Lasten). Der verbleibende Betrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Er ist Bestandteil des Buchwerts des Gemeinschaftsunternehmens oder des assoziierten Unternehmens und wird nicht planmäßig abgeschrieben. In der Folgebewertung werden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, ausgeschütteten Dividenden oder sonstigen Eigenkapitalveränderungen des Gemeinschaftsunternehmens beziehungsweise des assoziierten Unternehmens erhöht oder vermindert. Sofern die lokalen Rechnungslegungsvorschriften von den konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden abweichen, werden entsprechende Anpassungen vorgenommen. Ergebnisanteile werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in einer separaten Position (Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen) erfasst, erfolgsneutrale Veränderungen wie beispielsweise Währungsumrechnungseffekte im

Konzern-Eigenkapital. Sofern die dem KSB Konzern zuzurechnenden Verluste dem Buchwert des Unternehmens entsprechen oder diesen übersteigen, werden diese nicht erfasst, es sei denn, KSB ist Verpflichtungen eingegangen oder hat Zahlungen für das Unternehmen geleistet. Zwischengewinne und -verluste aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften und den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen werden erfolgswirksam gegen den Beteiligungsbuchwert verrechnet. Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob objektive Hinweise auf Wertminderungen vorliegen. Ist dies der Fall, wird der Wertberichtigungsbedarf ermittelt. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag einer Beteiligung, wird der Buchwert auf den erzielbaren Betrag abgewertet. Eine Wertminderung oder Wertaufholung wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst.

### Vorräte

Die Vorräte sind gemäß IAS 2 mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert zum Bilanzstichtag angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt mittels der gewogenen Durchschnittsmethode. Den Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder eingeschränkter Verwertbarkeit ergeben, trägt KSB durch Abwertungen auf den Nettoveräußerungswert Rechnung. Dies gilt auch, wenn die Verkaufserlöse die Herstellungskosten zuzüglich noch anfallender Kosten nicht decken. Liegt eine in früheren Perioden festgestellte Wertminderung nicht mehr vor, erfolgt eine Wertaufholung.

Die geleisteten Anzahlungen auf Vorräte werden aufgrund des sachlichen Bezugs und der erwarteten Realisierung dieser Anzahlungen (durch Umwandlung in Vorräte) innerhalb des normalen Geschäftszyklus ebenfalls unter den Vorräten ausgewiesen.

### Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Ein Vertragsvermögenswert zeigt den Anspruch von KSB auf Gegenleistung im Austausch für an Kunden übertragene Güter oder Dienstleistungen, wobei das Recht auf Zahlung neben dem Zeitablauf zusätzlich von der Erfüllung der vertraglichen Gesamtleistungsverpflichtung durch KSB abhängt. Hingegen zeigen Forderungen einen unbedingten Anspruch von KSB auf Gegenleistung auf. Eine Vertragsverbindlichkeit stellt ebenso die Verpflichtung von KSB dar, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen. Allerdings hat KSB von einem Kunden in diesen Fällen bereits Gegenleistungen erhalten, welche die erbrachte Leistung übersteigen. Die Vertragsvermögenswerte betreffen noch nicht fakturierte laufende Projekte und weisen ähnliche Kreditrisiken wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für die gleichen Vertragsarten auf.

Vor diesem Hintergrund werden die erwarteten Verlustquoten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auch für die mit Hilfe des vereinfachten Wertminderungsmodells ermittelte Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste (Expected Credit Loss (ECL)) der Vertragsvermögenswerte verwendet. Sofern für KSB im jeweiligen Projektstadium bereits hinreichend wahrscheinliche Zahlungsausfälle von Kunden ersichtlich werden, wird diesen Risiken durch angemessene Einzelwertberichtigungen der betroffenen Vertragsvermögenswerte Rechnung getragen.

#### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte werden bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Niedrig verzinsliche oder unverzinsliche Forderungen werden abgezinst. Darüber hinaus werden erkennbare Risiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Einzelwertberichtigungen erfolgen regelmäßig bei Vorliegen eines eingeleiteten Insolvenzverfahrens oder Inkassoverfahrens, bei Ausfall oder Verzug von vereinbarten Tilgungsplänen und bei Zahlungsüberfälligkeit. Ausbuchungen werden vorgenommen, sofern hinreichend sicher ist, dass keine Zahlungseingänge zu erwarten sind. Für nicht einzelwertberichtigte Forderungen wird mit Hilfe des vereinfachten Wertminderungsmodells nach IFRS 9 eine Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste (Expected Credit Loss (ECL)) gebildet. Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale (Risikoklassen) und Überfälligkeitstage zusammengefasst. Die erwarteten Ausfallquoten leiten sich aus den historischen Zahlungsprofilen der Umsätze über die letzten drei Geschäftsjahre vor dem Bilanzstichtag ab. Angepasst um zukunftsorientierte makroökonomische Faktoren bilden die historischen und die zukunftsgerichteten Informationen die Basis für die erwartete Ausfallwahrscheinlichkeit.

Das Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird zum Teil abgesichert. Für weitere Ausführungen wird auf das Kapitel VI. „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten“ – Unterkapitel „Finanzwirtschaftliche Risiken – Kreditrisiko“ verwiesen.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für die Sicherheiten wie Kreditversicherungen abgeschlossen wurden oder Akkreditive bestehen, wird eine Risikovorsorge unter Berücksichtigung der Ausfallrisiken des Sicherungsgebers sowie der makroökonomischen Faktoren der Gesellschaft gebildet.

Liegen die Gründe für eine in früheren Perioden festgestellte Wertminderung nicht mehr vor, erfolgt eine Zuschreibung.

#### **Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte**

Die in dieser Position enthaltenen geleisteten Vorauszahlungen sind Abgrenzungen für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, welche erst nach dem Bilanzstichtag Aufwand darstellen.

#### **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Zahlungsmittel (Barmittel und Sichteinlagen) und Zahlungsmitteläquivalente (kurzfristige, hochliquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen) werden mit fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen einem erwarteten Kreditausfallrisiko. Die Wertberichtigung nach IFRS 9 wird auf Basis der Kredithöhe zum Abschlussstichtag, der Verlustquote für die Kredithöhe sowie laufzeitgewichteter Credit Default Spreads als Maßstab für die Ausfallwahrscheinlichkeit berechnet. Des Weiteren erfolgen teilweise oder komplette Wertberichtigungen, sobald Anzeichen für ein erhöhtes Ausfallrisiko des Vermögenswertes vorliegen.

#### **Ertragsteuern**

Laufende Ertragsteuern werden in dem Umfang, in dem sie noch nicht bezahlt sind, in der Position Ertragsteuerschulden angesetzt. Sofern der bereits gezahlte Betrag den geschuldeten Betrag übersteigt, erfolgt der Ansatz einer Ertragsteuerforderung, die in der Position Sonstige Steuerforderungen unter den Sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen wird.

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 nach der bilanzorientierten Verbindlichkeits-Methode (Liability-Methode) auf Basis der jeweils gültigen oder für die Zukunft beschlossenen individuellen Landessteuersätze ermittelt. Somit entstehen Latente Steuern grundsätzlich dann, wenn sich steuerliche Wertansätze von solchen nach IFRS unterscheiden und dies zu künftigen steuerlichen Be- oder Entlastungen führt. Latente Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen aktiviert KSB, sofern es hinreichend wahrscheinlich ist, dass sich diese Verlustvorträge zeitnah nutzen lassen. Zusätzlich werden Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen berücksichtigt. Latente Steuern werden nicht abgezinst. Eine Saldierung von Aktiven und Passiven latenten Steuern wird immer dann vorgenommen, wenn diese gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen. Veränderungen der Latenten Steuern in der Konzernbilanz führen grundsätzlich zu Latentem Steueraufwand beziehungsweise -ertrag. Wird ein Sachverhalt allerdings direkt im Sonstigen Ergebnis innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen, so wird auch die Veränderung der Latenten Steuern direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

## Rückstellungen

### a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gemäß IAS 19 werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten ermittelt. Sie basieren auf leistungsorientierten Altersversorgungssystemen. Die Bewertung erfolgt mittels des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Methode).

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden direkt im Sonstigen Ergebnis erfasst und in der Position „Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne“ im Eigenkapital ausgewiesen. Die versicherungsmathematischen demografischen Annahmen sowie die Festlegung des Rechnungszinses (abgeleitet aus erstrangigen, festverzinslichen Unternehmensanleihen) und anderer Bewertungsparameter (zum Beispiel Einkommens- und Rententrends) erfolgen auf Basis bestmöglicher Schätzung.

Die Nettoszinsen ergeben sich aus der Multiplikation des Rechnungszinses mit der Nettoschuld (Pensionsverpflichtung abzüglich Planvermögen) oder dem Nettovermögenswert, der sich ergibt, sofern das Planvermögen die Pensionsverpflichtung übersteigt.

Die leistungsorientierten Kosten beinhalten den Dienstzeitaufwand, der im Personalaufwand unter Aufwendungen für Altersversorgung enthalten ist, sowie den Nettoszinsaufwand oder -ertrag auf die Nettoschuld oder den Nettovermögenswert, der im Finanzergebnis unter Zinsen und ähnliche Aufwendungen oder unter Zinsen und ähnliche Erträge erfasst wird.

Vermögenswerte aus überdeckten Pensionsplänen werden unter den langfristigen Sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Für beitragsorientierte Altersversorgungssysteme werden keine Rückstellungen gebildet. In diesen Fällen wird die Prämienzahlung unmittelbar im Personalaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Außer der Verpflichtung zur Prämienzahlung bestehen für KSB keine weiteren Verpflichtungen, somit verbleibt das versicherungstechnische Risiko bei den Versicherungsnehmern.

### b) Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem bis zum Bilanzstichtag des jeweiligen Geschäftsjahres eingetretenen Ereignis eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Außenverpflichtung entstanden ist, der sich das Unternehmen nicht entziehen kann, und zur Erfüllung dieser Verpflichtung der Abfluss von Ressourcen wahrscheinlich ist sowie die Höhe dieser Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Die Höhe der Rückstellung entspricht der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag. Sofern annähernd sichere Rückgriffs- oder Erstattungsansprüche bestehen, werden diese als separate Vermögenswerte bilanziert.

Verpflichtungen in Form von drohenden Verlusten aus belastenden Verträgen werden bilanziert, sofern die für KSB unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung eines Vertrages den erwarteten wirtschaftlichen Nutzen übersteigen. Im Rahmen von erwartungsgemäß verlustbringenden Kundenaufträgen resultiert zunächst eine Wertminderung von auftragsbezogenem Vorratsvermögen bevor zusätzliche Rückstellungen angesetzt werden. Im Gegensatz dazu erfolgt ein Bruttoausweis von Vertragsvermögenswerten einerseits und Rückstellungen für drohende Verluste aus belastenden Kundenaufträgen andererseits.

Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden nur dann gebildet, sofern die in IAS 37 genannten Kriterien erfüllt sind.

Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, sofern dies von wesentlicher Bedeutung ist.

### Eventualverbindlichkeiten

Die nicht bilanzierten Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren mögliches Eintreten erst durch zukünftige ungewisse Ereignisse bestimmt wird. Ferner kann es sich um gegenwärtige Verpflichtungen aus Ereignissen der Vergangenheit handeln, bei denen ein Ressourcenabfluss möglich, aber nicht wahrscheinlich ist.

Die Eventualverbindlichkeiten entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.



### Umsatzerlöse

KSB generiert Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und Handelswaren aus Herstellung, Vertrieb und Handel von Maschinen, Anlagen und anderen industriellen Erzeugnissen, insbesondere von Pumpen und Armaturen und zugehörigen Servicedienstleistungen. Die Bandbreite der Aufträge mit Pumpen umfasst die Lieferung einer einzelnen Pumpe bis hin zu kundenspezifischen Pumpenaggregaten inklusive Antriebs- und Regelungssystem. Diese Leistungen werden an Anlagenbauer, Erstausrüster und Endkunden verkauft sowie teilweise über Händler vermarktet. Zum Teil beinhalten Kundenverträge mehrere Leistungskomponenten, wie etwa die Herstellung einer Pumpe und die zugehörige Montage und Inbetriebnahme. Diese Installationsleistungen umfassen Integrationsleistungen und können nur durch spezifisch geschulte und zertifizierte Mitarbeiter durchgeführt werden. Sie werden nicht als eigenständige Leistungsverpflichtung bilanziert und der Transaktionspreis wird nicht aufgeteilt.

Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt in Höhe der von KSB erwarteten Gegenleistung auf Basis der Übertragung von Waren bzw. der Erbringung von Dienstleistungen gegenüber dem Kunden. In Abhängigkeit der Art der Leistung und der vertraglichen Ausgestaltung werden die Umsatzerlöse entsprechend der Erfüllung der Leistungsverpflichtung durch KSB entweder zeitraumbezogen oder zeitpunktbezogen realisiert.

Sofern eine Leistungsverpflichtung die Kriterien für eine zeitraumbezogene Umsatzerfassung nach IFRS 15 erfüllt und der Leistungsfortschritt sowie die erwartete Gegenleistung verlässlich geschätzt werden können, werden die Umsatzerlöse gemäß dem Leistungsfortschritt im Verhältnis zur vollständigen Erfüllung der Leistungsverpflichtung realisiert. Eine zeitraumbezogene Erfassung von Umsatzerlösen kommt bei KSB insbesondere für Verträge über die Fertigung von kundenspezifischen Pumpen und Armaturen sowie für Verträge über die Erbringung von Serviceleistungen zum Tragen. Standardprodukte in den Bereichen Pumpen und Armaturen unterliegen hingegen in der Regel der zeitpunktbezogenen Umsatzrealisierung. KSB wendet die inputorientierte Methode zur Erhebung des Auftragsfortschritts an, welche sich an den eingesetzten Faktoren bemisst. Der Fertigstellungsgrad ermittelt sich aus dem Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den am Stichtag geschätzten gesamten Auftragskosten und folgt damit der sogenannten Cost-to-Cost-Methode. Auftragserlöse sind die vertraglich vereinbarten Erlöse und darüber hinaus erhobene Nachforderungen und Prämien, sofern diese jeweils wahrscheinlich zu Erlösen führen und verlässlich ermittelbar sind. Die Auftragserlöse können, beispielsweise aufgrund von

Nachverhandlungen oder Vertragsstrafen, variieren. Umsatzerlöse werden in Höhe des im Vertrag festgelegten Preises abzüglich erwarteter Gegenleistung berücksichtigt. Die Einschätzung variabler Gegenleistungen (z.B. Vertragsstrafen, Boni) erfolgt mit dem wahrscheinlichsten Wert. Dabei werden Beschränkungen von Schätzungsmöglichkeiten beachtet. Schätzungen hinsichtlich Kosten und des Auftragsfortschritts werden korrigiert, wenn sich die Umstände ändern. Etwaige daraus resultierende Erhöhungen oder Verminderungen der geschätzten Erlöse oder Kosten werden in der Periode in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet, in der die Umstände, die Anlass zur Korrektur geben, vorliegen. Sofern das Ergebnis eines Service- oder Fertigungsauftrags mit zeitraumbezogener Umsatzrealisierung nicht verlässlich geschätzt werden kann, werden Erlöse nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst, die wahrscheinlich gedeckt werden können, und die Auftragskosten in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst.

Für Leistungsverpflichtungen, welche nicht die Kriterien für eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung nach IFRS 15 erfüllen, erfolgt die Realisierung von Umsatzerlösen zu einem Zeitpunkt. In der Regel trifft dies bei KSB insbesondere auf Standardprodukte ohne wesentliche kundenspezifische Ausprägung in den Bereichen Pumpen und Armaturen zu. Zum Zeitpunkt der Erlösrealisierung muss der Erhalt der Gegenleistung wahrscheinlich und die Höhe der Umsatzerlöse verlässlich bestimmbar sein sowie die zugehörigen Kosten und mögliche Warenrücknahmen verlässlich geschätzt werden können. Der Zeitpunkt, zu dem KSB die Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden bei zeitpunktbezogener Umsatzerfassung erfüllt, resultiert grundsätzlich aus den vereinbarten Lieferbedingungen (INCOTERMS). Bei bestimmten Lieferungen und Leistungen ist für die Realisation der Umsatzerlöse darüber hinaus eine Abnahmeerklärung durch den Kunden notwendig. Der Konzern zielt grundsätzlich darauf ab, Lieferbedingungen mit einem möglichst frühzeitigen Gefahrenübergang zu vereinbaren. Auch bei Kundenverträgen mit zeitpunktbezogener Umsatzrealisierung mindern Erlösschmälerungen die Umsatzerlöse.

Bei den Kundenverträgen vereinbart KSB Zahlungsbedingungen, welche die Fälligkeit der Zahlung in einem angemessenen Zeitraum nach Erstellung der Rechnung vorsehen. Längerfristige Zahlungsziele werden den Kunden in der Regel nicht eingeräumt. Langfristige Finanzierungskomponenten liegen in der Regel nicht vor.

In Einzelfällen und unter Einhaltung der verpflichtenden Voraussetzungen des IFRS 15 kann ein Kunde die Verfügungsgewalt über ein Produkt bereits vor Übergabe der Ware erlangen (sogenannte Bill-and-hold-Vereinbarungen). Dies kann zu einer früheren Umsatzrealisierung führen.

Bei den regelmäßig vorliegenden Festpreisverträgen zahlt der Kunde einen mittels Zahlungsplan festgelegten Betrag. In Abhängigkeit des Verhältnisses der erhaltenen Zahlungen des Kunden zu dem durch KSB erworbenen Anspruch auf Gegenleistung auf Basis der Übertragung von Waren und Dienstleistungen auf den Kunden liegt zum Stichtag für den jeweiligen Kundenvertrag eine vorschüssige oder nachschüssige Zahlungsweise vor. Vertragsvermögenswerte werden um erhaltene Anzahlungen gekürzt ausgewiesen, sofern die von KSB erbrachten Leistungen den Zahlungsbetrag überschreiten. Vom Kunden erhaltene Zahlungen, welche die von KSB für den jeweiligen Kundenvertrag erbrachten Leistungen übersteigen, führen zum Ausweis einer Vertragsverbindlichkeit.

#### **Sonstige Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind. Dividendenerträge aus Beteiligungen werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung vereinnahmt. Betriebliche Aufwendungen werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls oder mit Inanspruchnahme der Leistung ergebniswirksam. Ertragsteuern werden gemäß den steuerrechtlichen Bestimmungen der Länder, in denen der Konzern tätig ist, ermittelt. Latente Steuern werden anhand der dort jeweils gültigen oder für die Zukunft beschlossenen Ertragsteuersätze ermittelt.

### 3. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, müssen Einschätzungen und Annahmen mit Auswirkungen auf die anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze getroffen werden. Im Rahmen der Umsetzung dieser Rechnungslegungsgrundsätze beeinflussen Einschätzungen und Annahmen die im Konzernabschluss ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen sowie deren Darstellung. Diese Einschätzungen und Annahmen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die tatsächlichen Werte können von diesen Einschätzungen und Annahmen abweichen. Die getroffenen Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Liegen neue Informationen und zusätzliche Erkenntnisse vor, erfolgen Anpassungen an die neuen Gegebenheiten. Werden Einschätzungen oder Annahmen geändert und ergeben sich hieraus wesentliche Abweichungen, werden diese gesondert erläutert.

#### Werthaltigkeit der Immateriellen Vermögenswerte, Nutzungsrechte an Leasinggegenständen und Sachanlagen

Wertminderungsprüfungen der Geschäfts- oder Firmenwerte, die mindestens einmal jährlich erfolgen, erfordern die Schätzung der erzielbaren Beträge der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU). Diese entsprechen dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Das auf Basis dieser Schätzungen prognostizierte Ergebnis wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst, beispielsweise sind dies Währungskursschwankungen, der Integrationsfortschritt in den Konzern oder die Erwartungen an die wirtschaftliche Entwicklung dieser Einheiten. Obwohl das Management davon ausgeht, dass die zur Berechnung des erzielbaren Betrages herangezogenen Annahmen angemessen sind, könnten etwaige unvorhersehbare Veränderungen dieser Annahmen zu einem Wertminderungsaufwand führen.

Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit der sonstigen Immateriellen Vermögenswerte, der Nutzungsrechte an Leasinggegenständen und der Sachanlagen sind ebenfalls Einschätzungen und Annahmen vorzunehmen. Für die einzelnen Vermögenswerte ist zu verifizieren, inwieweit Anhaltspunkte für eine Abwertung vorliegen. Bei der Bestimmung des erzielbaren Betrages von Sachanlagen ist beispielsweise die Ansetzung der relevanten Nutzungsdauer mit Unsicherheiten behaftet.

#### Nettoveräußerungswert von Vorräten

Die Ermittlung des Nettoveräußerungswertes von Vorräten erfordert insbesondere Einschätzungen zur weiteren Verwertbarkeit des Vorratsvermögens sowie zur künftigen Entwicklung der Marktpreise auf den Absatzmärkten von KSB im Verhältnis zu den notwendigen Herstellungskosten. Sofern die tatsächliche Entwicklung in einer späteren Periode von den ursprünglichen Einschätzungen abweicht, kann dies in einem zusätzlichen Wertminderungsbedarf für das Vorratsvermögen oder in der Auflösung von Wertminderungen resultieren.

#### Wertminderungen von Vertragsvermögenswerten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Vertragsvermögenswerte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegen den Wertminderungsregeln von IFRS 9. Hierbei kommt den Einschätzungen von KSB bezüglich der Zahlungsfähigkeit der Kunden eine zentrale Bedeutung zu. In Abhängigkeit des tatsächlichen Zahlungsverhaltens von Kunden können tatsächliche Forderungsausfälle die in Vorperioden erfassten Wertminderungen übersteigen oder Auflösungen von Wertminderungen zum Tragen kommen.

#### Versicherungsmathematische Annahmen bei der Bewertung von Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Ermittlung der Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer, insbesondere der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, erfolgt in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Bewertungen. Diese beruhen auf statistischen und anderen Faktoren, um auf diese Weise künftige Ereignisse zu antizipieren. Wesentliche Faktoren sind hier die anzusetzenden marktadäquaten Abzinsungssätze sowie Lebenserwartungen. Aufgrund sich verändernder Markt- und Wirtschaftsbedingungen können die getroffenen versicherungsmathematischen Annahmen von der tatsächlichen Entwicklung abweichen. Dies kann wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellungen und somit auf die gesamte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Für die wesentlichen Pensionspläne der deutschen Gesellschaften ist jeder Mitarbeiter berechtigt, jederzeit während des laufenden Arbeitsverhältnisses die Auszahlung in jährlichen Raten, als Einmalzahlung oder als lebenslange Rente zu beantragen. Die von KSB vorgenommene Einschätzung, wie sich der spezifische Mitarbeiterbestand hinsichtlich der Ausübung dieses Kapitalwahlrechts voraussichtlich entscheiden wird, wird turnusmäßig überprüft und entsprechend bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen berücksichtigt.

### **Ansatz und Bewertung von Sonstigen Rückstellungen**

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit über 50 % angesetzt. Die Bemessung der Rückstellung erfolgt als bestmögliche Schätzung der Ausgabe zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung am Bilanzstichtag. Der spätere tatsächliche Nutzenabfluss kann allerdings aufgrund geänderter wirtschaftlicher, politischer oder rechtlicher Rahmenbedingungen hiervon abweichen, was sich in Mehraufwendungen oder Auflösungsbeträgen widerspiegelt.

### **Einschätzungen im Zusammenhang mit der Bilanzierung von Ertragsteuern**

Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ist die weltweite Ausrichtung der Aktivitäten des Konzerns zu berücksichtigen. Aufgrund der operativen Tätigkeit in einer Vielzahl von Ländern mit unterschiedlichen Steuergesetzen und Verwaltungsauffassungen sind differenzierte Beurteilungen bei den Bestimmungen der Steuerschulden erforderlich. Unsicherheiten bestehen möglicherweise aufgrund der unterschiedlichen Interpretation von Sachverhalten durch Steuerpflichtige einerseits und lokale Finanzbehörden andererseits. Angesetzt werden ungewisse Steuerforderungen und -verbindlichkeiten, wenn deren Eintrittswahrscheinlichkeit mehr als 50 % beträgt. Dabei wird die bestmögliche Schätzung der voraussichtlichen Steuerzahlung, je nach Sachverhalt in Form des wahrscheinlichsten Ergebnisses oder des Erwartungswertes, für die Bilanzierung zugrunde gelegt. Obwohl KSB davon ausgeht, eine vernünftige Einschätzung steuerlicher Unwägbarkeiten getroffen zu haben, ist es möglich, dass die tatsächliche Steuerlast von der ursprünglich getroffenen Einschätzung abweicht.

Hinsichtlich künftiger Steuervorteile beurteilt KSB zu jedem Bilanzstichtag deren Realisierbarkeit. Daher werden Aktive latente Steuern nur dann gebildet, sofern künftig ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Verfügung steht. Bei der Abschätzung dieses künftig verfügbaren steuerpflichtigen Einkommens innerhalb des Planungszeitraums von drei bis fünf Jahren ist zu beachten, dass angenommene künftige Geschäftsentwicklungen mit Unsicherheiten behaftet sind und sich teilweise der Steuerung durch die Unternehmensleitung entziehen (zum Beispiel Änderungen der aktuellen Steuergesetzgebung). Kommt KSB zu der Erkenntnis, dass aufgrund geänderter Annahmen zuvor bilanzierte Aktive latente Steuern nicht realisiert werden können, erfolgt eine Wertberichtigung in entsprechender Höhe.

### **Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung**

Sofern Leistungsverpflichtungen die relevanten Kriterien des IFRS 15 erfüllen, erfasst KSB Erlöse aus Kundenverträgen zeitraumbezogen dem Leistungsfortschritt entsprechend. Der Leistungsfortschritt wird über den Fertigstellungsgrad ermittelt. Dies erfordert Schätzungen hinsichtlich der gesamten Auftragskosten und Auftrags Erlöse inklusive der variablen Gegenleistungen der Auftragsrisiken sowie anderer maßgeblicher Größen. Diese Einschätzungen berücksichtigen die Erfahrungswerte von KSB und werden regelmäßig von den operativ Verantwortlichen überprüft und gegebenenfalls angepasst.

### **Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsthemen (ESG)**

Im Zusammenhang mit den Nachhaltigkeitsthemen Umwelt (E - Environmental), Soziales (S - Social) sowie verantwortungsvolle Unternehmensführung und -überwachung (G - Governance) werden bei der Erstellung des Konzernabschlusses Einschätzungen hinsichtlich bilanzieller Auswirkungen erforderlich. ESG-bezogene Aspekte hatten im Berichtsjahr keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von KSB. Für weitere Informationen in diesem Kontext wird auf den Chancen- und Risikobericht des Konzerns als Bestandteil des Zusammengefassten Lageberichtes verwiesen.

### **Geopolitische und makroökonomische Entwicklungen**

Die geschäftlichen Aktivitäten des KSB Konzerns finden in einem zunehmend komplexen und unsicheren makroökonomischen und geopolitischen Umfeld statt. Insbesondere der Krieg in der Ukraine, die Konflikte im Nahen und Mittleren Osten, vor allem im Gazastreifen, sowie der China-Taiwan Konflikt stellen globale Krisenherde mit zentraler Bedeutung für die Weltwirtschaft dar. Das Gesamtbild des wirtschaftlichen Umfelds des Konzerns wird von fortdauernder Inflation, gestiegenen Zinssätzen und volatilen Aktien- und Währungskursen geprägt. Die Gesamtheit der Unwägbarkeiten lässt die Sorge um eine mittelfristige Verlangsamung des weltweiten Wirtschaftswachstums in wichtigen Märkten steigen.

Die mit den vorgenannten Aspekten einhergehenden geopolitischen und makroökonomischen Unsicherheiten erfordern in hohem Maße ermessensbehaftete Einschätzungen und Annahmen bezüglich ihrer zukünftigen Entwicklungen und ihrer Auswirkungen auf den Konzernabschluss von KSB. Künftige Belastungen für den Konzern hängen entscheidend von der Dauer und möglichen Eskalationen der Konflikte ab.



## IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### 1. Immaterielle Vermögenswerte

#### Entwicklung der Immateriellen Vermögenswerte

in T€	Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		Geschäfts- oder Firmenwerte		Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte		Geleistete Anzahlungen		Immaterielle Vermögenswerte gesamt	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
<b>Anschaffungs- / Herstellungskosten</b>										
<b>Stand 1.1.</b>	<b>79.772</b>	<b>74.671</b>	<b>32.204</b>	<b>31.411</b>	<b>43.319</b>	<b>40.383</b>	<b>1.984</b>	<b>5.649</b>	<b>157.279</b>	<b>152.114</b>
Währung	-759	602	-121	793	-	-	-3	4	-883	1.399
Sonstiges	667	10	1.405	-	-	-	-	-	2.073	10
Zugang	5.181	2.633	-	-	2.696	1.552	1.921	1.028	9.799	5.213
Abgang	-704	-781	-	-	-	-13	-83	-663	-787	-1.457
Umbuchung	263	2.637	-	-	393	1.397	-656	-4.034	-	-
<b>Stand 31.12.</b>	<b>84.421</b>	<b>79.772</b>	<b>33.489</b>	<b>32.204</b>	<b>46.408</b>	<b>43.319</b>	<b>3.163</b>	<b>1.984</b>	<b>167.481</b>	<b>157.279</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>										
<b>Stand 1.1.</b>	<b>71.398</b>	<b>67.363</b>	<b>2.403</b>	<b>700</b>	<b>10.805</b>	<b>8.124</b>	-	-	<b>84.606</b>	<b>76.187</b>
Währung	-547	576	-31	-12	-	-	-	-	-578	564
Sonstiges	194	3	-	-	-	-	-	-	194	3
Zugang	4.119	4.220	678	1.715	2.815	2.694	-	-	7.611	8.629
Abgang	-69	-764	-	-	-	-13	-	-	-69	-777
Umbuchung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.</b>	<b>75.095</b>	<b>71.398</b>	<b>3.050</b>	<b>2.403</b>	<b>13.620</b>	<b>10.805</b>	-	-	<b>91.765</b>	<b>84.606</b>
<b>Nettowert 31.12.</b>	<b>9.326</b>	<b>8.374</b>	<b>30.439</b>	<b>29.801</b>	<b>32.788</b>	<b>32.514</b>	<b>3.163</b>	<b>1.984</b>	<b>75.716</b>	<b>72.673</b>

Die Zugänge bei den Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 9,8 Mio. € (Vorjahr 5,2 Mio. €) verteilen sich auf diverse Softwareanwendungen.

Die Position „Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten“ enthält 6,5 Mio. € (Vorjahr 7,7 Mio. €) Software inklusive Softwarelizenzen mit begrenzter Nutzungsdauer. Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen liegen wie im Vorjahr nicht vor.

Die Erhöhung der Anschaffungskosten für Geschäfts- oder Firmenwerte in der Zeile „Sonstiges“ in Höhe von 1.405 T€ resultiert aus dem derivativen Geschäfts- oder Firmenwert im Rahmen des Erwerbs der DAG-Dieselanlagen Service GmbH, Oberwaltersdorf (Österreich).

KSB weist Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 32.788 T€ aus (Vorjahr 32.514 T€). Diese resultieren im Wesentlichen aus der Vertriebssoftware KSBBase.

Im Berichtsjahr wurden Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 786 T€ (Vorjahr 1.715 T€) vorgenommen, wovon 678 T€ (Vorjahr 1.715 T€) auf Geschäfts- oder Firmenwerte entfielen. Die Wertminderungen wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Abschreibungen erfasst. Weitere Details zu den Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte sind den nachfolgenden Erläuterungen zur Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36 zu entnehmen.

Im Berichtsjahr wurden, wie im Vorjahr, keine produktbezogenen Entwicklungskosten aktiviert, da die in IAS 38 definierten, umfangreichen Aktivierungsvoraussetzungen nicht vollständig gegeben waren.



### WERTHALTIGKEITSPRÜFUNG NACH IAS 36

Der von KSB definierte Stichtag für die verpflichtende jährliche Durchführung der Werthaltigkeitsprüfung für die Geschäfts- oder Firmenwerte ist der 30. September eines jeden Jahres. Die Methodik für die Werthaltigkeitsprüfung ist im Kapitel III. „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ im Unterkapitel „Immaterielle Vermögenswerte“ weitergehend erläutert.

Im Vorjahr wurde ergänzend eine Werthaltigkeitsprüfung zum 31. Dezember 2022 durchgeführt, um identifizierten Anhaltspunkten im Sinne von IAS 36 für eine mögliche Wertminderung von Vermögenswerten Rechnung zu tragen. Die nachfolgenden Angaben zu den grundlegenden Annahmen und Parametern, den Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte und den Sensitivitätsanalysen beziehen sich demnach für das Berichtsjahr auf den 30. September 2023 und für das Vorjahr auf den 31. Dezember 2022.

#### Grundlegende Annahmen und Parameter

Die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im Zusammenhang mit der Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte enthalten keine Posten aus Ertragsteuern und aus Finanzierungsaktivitäten.

Für die Bestimmung des Diskontierungsfaktors wird das Verfahren der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital (WACC)) in Verbindung mit dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) unter Berücksichtigung einer Peergroup herangezogen. Hiernach sind zunächst Eigenkapitalkosten mithilfe des CAPM sowie

die Fremdkapitalkosten zu bestimmen und danach mit der Kapitalstruktur unter Berücksichtigung der Peergroup zu gewichten. Diese Peergroup Informationen enthalten unter anderem Beta-Faktoren, Kapitalstrukturdaten sowie Fremdkapitalkosten. Die Peergroup umfasst Unternehmen, die dem Konzern hinsichtlich Branche, Größe und Tätigkeit ähnlich sind. Um den Veränderungen der Marktparameter Rechnung zu tragen, wird die Zusammensetzung der Peergroup in regelmäßigen Abständen überprüft und gegebenenfalls angepasst (z.B. aufgrund von Änderungen im Geschäftsmodell entweder der betrachteten zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder der Vergleichsunternehmen).

Als Basiszins wurde der Zins einer risikofreien Bundesanleihe mit einer Laufzeit von 30 Jahren zugrunde gelegt. Er beträgt im Berichtsjahr 2,7 % (Vorjahr 2,0 %). Die Marktrisikoprämie wurde mit 6,7 % (Vorjahr 7,2 %) angesetzt, der dabei verwendete Beta-Faktor beträgt 1,25 (Vorjahr 1,22). Darüber hinaus werden individuell für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit (CGU) die länderspezifischen Steuersätze sowie Länderrisikoprämien berücksichtigt. Die Wachstumsrate wurde im Berichtsjahr für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten grundsätzlich mit 1,5 % (Vorjahr 0,5 %) angesetzt. Die regelmäßige Überprüfung der Peergroup hat keine neuen Erkenntnisse in Bezug auf die Geschäftsmodelle der Vergleichsunternehmen ergeben. Die Peergroup zur Erhebung des gewichteten Kapitalkostenfaktors blieb somit analog dem Vorjahr bestehen.

**Grundlegende Parameter für die Werthaltigkeitsprüfung der wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte (30. September 2023)**

Bezeichnung der CGU	Buchwert des Geschäfts-/ Firmenwertes in T€	Anteil am Gesamtbuchwert der Geschäfts-/ Firmenwerte	Verfahren	Planungszeitraum	Diskontierungszinssatz	Wachstumsrate
Geschäftssegment KSB SupremeServ der D.P. Industries B.V. (Niederlande)	10.146	33%	Value in Use	5 Jahre	14,1 % vor Steuern / 10,9 % nach Steuern	1,5 %
Geschäftssegment Standardmärkte Pumpen der D.P. Industries B.V. (Niederlande)	8.139	27%	Value in Use	5 Jahre	14,3 % vor Steuern / 10,9 % nach Steuern	1,5 %

**Grundlegende Parameter für die Werthaltigkeitsprüfung der wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte (31. Dezember 2022)**

Bezeichnung der CGU	Buchwert des Geschäfts-/ Firmenwertes in T€	Anteil am Gesamtbuchwert der Geschäfts-/ Firmenwerte	Verfahren	Planungszeitraum	Diskontierungszinssatz	Wachstumsrate
Geschäftssegment KSB SupremeServ der D.P. Industries B.V. (Niederlande)	10.146	34%	Value in Use	5 Jahre	14,1 % vor Steuern / 10,6 % nach Steuern	0,5 %
Geschäftssegment Standardmärkte Pumpen der D.P. Industries B.V. (Niederlande)	8.139	27%	Value in Use	5 Jahre	14,1 % vor Steuern / 10,6 % nach Steuern	0,5 %

**Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte im Geschäftsjahr 2023**

Bezeichnung der CGU	Segment	Diskontierungszinssatz (vor Steuern)	Diskontierungszinssatz (nach Steuern)	Erzielbarer Betrag in T€	Wertminderungsaufwand in T€
Geschäftssegment KSB SupremeServ der Dynamik-Pumpen GmbH (Deutschland)	KSB SupremeServ	15,0%	10,9%	3.226	249
Geschäftssegment Standardmärkte Pumpen der KAGEMA Industrieausrüstungen GmbH (Deutschland)	Pumpen	15,7%	10,9%	2.404	429
<b>Gesamt</b>					<b>678</b>

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Geschäftssegment Standardmärkte Pumpen der KAGEMA Industrieausrüstungen GmbH (Deutschland) wurde im Berichtsjahr vollständig abgeschrieben.

**Angaben zu wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerten**

Die D.P. Industries B.V., Alphen am Rhein (Niederlande), stellt für KSB sowohl im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr in Höhe von insgesamt 18.285 T€ die einzigen aus Konzernsicht als wesentlich erachteten Geschäfts- oder Firmenwerte.

Darüber hinaus verteilt sich der Buchwert der übrigen Geschäfts- oder Firmenwerte von 12.154 T€ auf eine Vielzahl von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns. Hierbei liegen keine weiteren signifikanten Buchwerte einzelner Geschäfts- oder Firmenwerte im Verhältnis zum Gesamtbuchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte des Konzerns vor.

Die grundlegenden Parameter für die Werthaltigkeitsprüfung der wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte sind in den vorstehenden Tabellen zusammengefasst.

Die wesentlichen Annahmen des Konzerns mit Wirkung auf die Cashflows aus der Mehrjahresfinanzplanung, die der Werthaltigkeitsprüfung zum 30. September 2023 zu Grunde liegt, betreffen die Entwicklung des Auftragseingangs, des Umsatzes sowie des Ergebnisses vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT). Für alle drei zuvor genannten Kenngrößen wurde, sowohl für das Geschäftssegment KSB SupremeServ als auch das Geschäftssegment Standardmärkte für das Neugeschäft mit Pumpen der D.P. Industries B.V., in allen fünf Jahren des

Detailplanungszeitraumes ein spürbares Wachstum unterstellt. Die Einschätzungen berücksichtigen unternehmensinterne erfahrungsbedingte Kenntnisse hinsichtlich der Wettbewerber und Märkte sowie unternehmensextern erhobene, veröffentlichte volkswirtschaftliche Rahmendaten.

### Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte

Die im Berichtsjahr erfassten Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte sind in der Tabelle „Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte im Geschäftsjahr 2023“ dargestellt. Aus dem Werthaltigkeitstest für die Geschäfts- oder Firmenwerte des Vorjahres ergab sich ein Wertminderungsbedarf in Höhe von 1.715 T€.

→ [Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte im Geschäftsjahr 2023](#)

### Sensitivitätsanalysen

Für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in Form der Geschäftssegmente Standardmärkte für das Neugeschäft mit Pumpen sowie KSB SupremeServ der D.P. Industries B.V., mit aus Sicht des Konzerns als wesentlich erachteten Geschäfts- oder Firmenwerten, wurden neben der Werthaltigkeitsprüfung zusätzliche Sensitivitätsanalysen ausgehend von den Parametern zum 30. September 2023 durchgeführt. Dabei wurden wie im Vorjahr folgende Annahmen zu Grunde gelegt: Erhöhung des Kapitalkostensatzes um 15 % (Sensitivität 1), Herabsetzung der Wachstumsrate auf 0,0 % (Sensitivität 2) und Herabsetzung der Umsatzerlöse um 10 % mit entsprechender Auswirkung auf die Aufwandspositionen und Ergebnisgrößen (Sensitivität 3).

Wie im Vorjahr haben die Sensitivitätsanalysen auch im Berichtsjahr keinen Wertminderungsbedarf aufgezeigt.

## 2. Nutzungsrechte an Leasinggegenständen

in T€	31.12.2023	31.12.2022
<b>Nutzungsrechte an Leasinggegenständen</b>	<b>46.939</b>	<b>40.220</b>
davon Grundstücke und Bauten	30.576	28.456
davon Technische Anlagen und Maschinen	783	979
davon Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.579	10.785

Die Zugänge zu den Nutzungsrechten an Leasinggegenständen betragen im Berichtsjahr 25.891 T€ (Vorjahr 15.340 T€).

Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte an Leasinggegenständen im Berichtsjahr stellen sich wie folgt dar:

in T€	2023	2022
<b>Abschreibungen auf Nutzungsrechte an Leasinggegenständen</b>	<b>18.445</b>	<b>16.917</b>
davon Grundstücke und Bauten	11.065	9.734
davon Technische Anlagen und Maschinen	379	418
davon Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.001	6.765

Die Abschreibungen des Berichtsjahres beinhalten Wertminderungen auf Nutzungsrechte an Grundstücken und Bauten im Segment KSB SupremeServ in Höhe von 201 T€. Im Vorjahr wurden keine Wertminderungen auf Nutzungsrechte an Leasinggegenständen erfasst.

### 3. Sachanlagen

#### Entwicklung der Sachanlagen

in T€	Grundstücke und Bauten		Technische Anlagen und Maschinen		Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau *		Sachanlagen gesamt	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
<b>Anschaffungs-/ Herstellungskosten</b>										
<b>Stand 1.1.</b>	<b>509.342</b>	<b>461.545</b>	<b>680.423</b>	<b>629.990</b>	<b>259.540</b>	<b>244.123</b>	<b>50.463</b>	<b>67.599</b>	<b>1.499.768</b>	<b>1.403.257</b>
Währung	-9.156	4.190	-12.572	7.342	-4.845	1.586	-1.072	2.403	-27.644	15.520
Sonstiges	-	-	53	49	565	88	-	-	618	136
Zugang	19.753	19.597	22.404	22.737	22.952	20.525	34.761	38.138	99.871	100.997
Abgang	-3.254	-1.288	-12.621	-9.423	-13.040	-9.339	-203	-93	-29.118	-20.142
Umbuchung	14.335	25.299	17.346	29.728	6.438	2.557	-38.119	-57.584	-	-
<b>Stand 31.12.</b>	<b>531.021</b>	<b>509.342</b>	<b>695.033</b>	<b>680.423</b>	<b>271.611</b>	<b>259.540</b>	<b>45.829</b>	<b>50.463</b>	<b>1.543.494</b>	<b>1.499.768</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>										
<b>Stand 1.1.</b>	<b>236.082</b>	<b>218.176</b>	<b>497.936</b>	<b>471.946</b>	<b>187.239</b>	<b>175.349</b>	-	-	<b>921.256</b>	<b>865.471</b>
Währung	-3.400	1.602	-8.098	6.287	-3.248	1.597	-	-	-14.746	9.486
Sonstiges	-	-	47	38	319	58	-	-	366	97
Zugang	12.466	16.476	29.458	28.664	20.113	19.733	-	-	62.038	64.872
Abgang	-2.725	-744	-12.440	-9.168	-12.421	-8.758	-	-	-27.585	-18.670
Umbuchung	-	571	106	169	-106	-740	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.</b>	<b>242.423</b>	<b>236.082</b>	<b>507.010</b>	<b>497.936</b>	<b>191.896</b>	<b>187.239</b>	-	-	<b>941.328</b>	<b>921.256</b>
<b>Nettowert 31.12.</b>	<b>288.598</b>	<b>273.261</b>	<b>188.023</b>	<b>182.488</b>	<b>79.715</b>	<b>72.302</b>	<b>45.829</b>	<b>50.463</b>	<b>602.166</b>	<b>578.512</b>

\* Der Buchwert der Geleisteten Anzahlungen auf Sachanlagen zum Bilanzstichtag beträgt 13.913 T€ (Vorjahr 11.051 T€).

Im Berichtsjahr wurden Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 1.490 T€ (Vorjahr 3.879 T€) erfasst. Davon entfielen 398 T€ (Vorjahr 3.549 T€) auf Grundstücke und Bauten, 900 T€ (Vorjahr 222 T€) auf Technische Anlagen und Maschinen und 192 T€ (Vorjahr 108 T€) auf Andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Das Segment Pumpen war von den Wertminderungen in Höhe von 935 T€ (Vorjahr 1.912 T€) betroffen, das Segment KSB SupremeServ in Höhe von 555 T€ (Vorjahr 1.532 T€) sowie das Segment Armaturen im Vorjahr in Höhe von 435 T€. Die Wertminderungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Abschreibungen ausgewiesen.

Die im Berichtsjahr erfassten Wertaufholungen auf Sachanlagen beliefen sich auf 2.194 T€. Hiervon entfielen 1.676 T€ auf Grundstücke und Bauten, 444 T€ auf Technische Anlagen und Maschinen und 73 T€ auf Andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Wertaufholungen auf Sachanlagen waren in Höhe von 1.811 T€ dem Segment Pumpen, in Höhe von 300 T€ dem Segment Armaturen sowie in Höhe von 83 T€ dem Segment KSB SupremeServ zuzuordnen.

Im Vorjahr kamen keine wesentlichen Wertaufholungen auf Sachanlagen zum Tragen.

Aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sind Buchgewinne von 867 T€ (Vorjahr 1.057 T€) und Buchverluste von 1.021 T€ (Vorjahr 752 T€) entstanden. Der Ausweis der Buchgewinne und -verluste erfolgt in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Sonstigen Erträgen und den Anderen Aufwendungen.

#### 4. Finanzielle Vermögenswerte

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 1.227 T€ (Vorjahr 1.191 T€) entfallen im Wesentlichen mit 1.018 T€ (Vorjahr 1.105 T€) auf Ausleihungen an Beteiligungen.

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine wesentlichen Wertberichtigungen auf Ausleihungen erfasst, da keine signifikanten Ausfallrisiken identifiziert wurden.

#### 5. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

in T€	31.12.2023	31.12.2022
Sonstige Beteiligungen	3.699	3.801
Vermögenswerte aus überdeckten Pensionsplänen	4.029	3.518
	<b>7.728</b>	<b>7.319</b>

Die Sonstigen Beteiligungen entsprechen den Anteilen an wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen. Im Berichtsjahr sind wie im Vorjahr keine Abschreibungen hierauf entfallen.

#### 6. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

In der nachfolgenden Tabelle sind die für den KSB Konzern wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen aufgeführt. Der Sitz entspricht dem Land, in dem die Haupttätigkeit durchgeführt wird. Sämtliche Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen wurden nach der Equity-Methode bilanziert und sind ebenfalls der Anteilsbesitzliste in diesem Konzernanhang zu entnehmen. Der Anteil am Kapital entspricht dem Anteil der Stimmrechte.

##### → Wesentliche Gemeinschaftsunternehmen

Beide wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen sind nicht börsennotierte Gesellschaften. Ein aktiver Markt liegt daher nicht vor.

Die zusammenfassenden Finanzinformationen hinsichtlich dieser wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen des KSB Konzerns und eine Zusammenfassung für die Gesamtheit der einzeln unwesentlichen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sind in den folgenden Tabellen angegeben:

##### → Zusammengefasste Bilanz

##### → Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung

##### → Überleitung zum Buchwert des Konzernanteils an Gemeinschaftsunternehmen

##### → Zusammenfassende Informationen für Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen, die einzeln unwesentlich sind

Wie im Vorjahr gibt es keine nicht erfassten anteiligen Verluste aus der Equity-Konsolidierung.

**Wesentliche Gemeinschaftsunternehmen**

Name und Sitz	Anteil am Kapital	Art der Beteiligung
KSB Pumps Arabia Ltd. (Saudi-Arabien)	50,00 %	KSB Pumps Arabia Ltd. in Riad, Saudi-Arabien, bietet eine breite Palette von Dienstleistungen und Aktivitäten für den Energiemarkt sowie für Wasser-, Abwasser- und Haustechnik-Anwendungen. Hierzu gehören Business Development und Marketing, Supply Chain Management, Fertigung von Druckerhöhungsanlagen und Pumpenaggregaten, Verkauf von Pumpen, Armaturen und Systemen und technische Service-Aktivitäten. KSB Pumps Arabia Ltd. ist wichtig für das Wachstum des Konzerns auf dem saudi-arabischen Markt.
Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd. (China)	45,00 %	Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd. in Shanghai, China, stellt geeignete Hilfspumpen für den Sekundärkreislauf sowie moderne Hauptkühlmittelpumpen für den Primärkreislauf von Kernkraftwerken her. Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd. stellt eine strategische Partnerschaft für den Konzern dar. Dadurch partizipiert KSB am Ausbau der Energiekapazitäten in China und anderen asiatischen Märkten.

**Zusammengefasste Bilanz**

in T€	KSB Pumps Arabia Ltd.		Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd.	
	2023	2022	2023	2022
Langfristige Vermögenswerte	9.864	10.208	76.663	75.689
Kurzfristige Vermögenswerte	45.294	35.671	196.481	189.834
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.728	1.700	42.144	23.471
Langfristige Schulden	-7.539	-1.557	-6.369	-6.795
davon langfristige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Rückstellungen)	-6.109	-87	-6.369	-6.795
Kurzfristige Schulden	-33.987	-33.067	-223.564	-218.280
davon kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Rückstellungen)	-10.354	-9.916	-12.737	-13.590
<b>Nettovermögen</b>	<b>13.632</b>	<b>11.255</b>	<b>43.212</b>	<b>40.448</b>

**Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung**

in T€	KSB Pumps Arabia Ltd.		Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd.	
	2023	2022	2023	2022
Umsatzerlöse	40.060	32.316	86.284	91.895
Planmäßige Abschreibungen	1.023	1.023	4.855	4.859
Zinserträge	-	-	208	134
Zinsaufwendungen	-934	-514	-650	-993
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2.674	2.633	2.015	5.112
Ertragsteuern	-407	-519	3.420	-998
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>2.268</b>	<b>2.115</b>	<b>5.435</b>	<b>4.114</b>
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	110	427	-2.671	-985
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>2.378</b>	<b>2.542</b>	<b>2.764</b>	<b>3.129</b>
Vom Gemeinschaftsunternehmen erhaltene Dividenden	-	-	-	-

### Überleitung zum Buchwert des Konzernanteils an Gemeinschaftsunternehmen

in T€	KSB Pumps Arabia Ltd.		Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd.	
	2023	2022	2023	2022
Nettobuchwert 1.1.	11.255	8.713	40.448	37.319
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.268	2.115	5.435	4.114
Dividendenausschüttung	–	–	–	–
Sonstiges Ergebnis	110	427	–2.671	–985
<b>Nettobuchwert 31.12.</b>	<b>13.633</b>	<b>11.255</b>	<b>43.212</b>	<b>40.448</b>
Anteil am Gemeinschaftsunternehmen (50% / 45%)	6.817	5.628	19.445	18.202
Zwischenergebniseliminierung *	–1.123	–870	–6.880	–7.694
Geschäfts- oder Firmenwert	–	–	–	–
<b>Buchwert 31.12.</b>	<b>5.693</b>	<b>4.757</b>	<b>12.565</b>	<b>10.508</b>

\* Die als Zwischenergebniseliminierung aufgezeigten kumulierten Effekte in der Überleitung zum Buchwert der Beteiligung von KSB an der Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd., Shanghai (China), resultieren aus Eliminierungen im Zusammenhang mit der Weiterbelastung von Produktlizenzen von der KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal / Pfalz, an dieses Gemeinschaftsunternehmen.

### Zusammenfassende Informationen für Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen, die einzeln unwesentlich sind

in T€	Gemeinschafts-	Assoziierte	Gesamt 2023	Gemeinschafts-	Assoziierte	Gesamt 2022
	unternehmen	Unternehmen		unternehmen	Unternehmen	
	2023	2023		2022	2022	
Anteil des Konzerns am Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	597	1.033	1.630	126	794	920
Anteil des Konzerns am Sonstigen Ergebnis	–192	–	–192	214	–	214
Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis	405	1.033	1.438	340	794	1.134
Zwischenergebniseliminierung	39	–	39	–263	–	–263
Dividendenausschüttung an den Konzern	–49	–774	–823	–	–625	–625
<b>Summe der Buchwerte der Konzernanteile an diesen Unternehmen</b>	<b>4.429</b>	<b>1.793</b>	<b>6.222</b>	<b>4.033</b>	<b>1.535</b>	<b>5.568</b>

## 7. Vorräte

in T€	31.12.2023	31.12.2022
Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	268.175	257.070
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	261.167	222.631
Fertige Erzeugnisse und Waren	196.200	216.254
Geleistete Anzahlungen	22.851	23.266
	<b>748.393</b>	<b>719.221</b>

Zum Bilanzstichtag sind Vorräte in Höhe von 57.263 T€ (Vorjahr 51.018 T€) zum Nettoveräußerungswert bilanziert.

Die in der Berichtsperiode als Aufwand erfassten Wertminderungen auf Vorräte betragen 21.847 T€ (Vorjahr 21.792 T€).

Aus gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Nettoveräußerungswerten resultierten Wertaufholungen auf Vorräte in Höhe von 7.946 T€ (Vorjahr 3.979 T€). Die Wertminderungen und Wertaufholungen auf Vorräte sind in der Gewinn- und Verlustrechnung im Materialaufwand sowie in den Bestandsveränderungen berücksichtigt.

Insgesamt wurden Vorräte in Höhe von 1.129.380 T€ (Vorjahr 1.056.880 T€) als Aufwand der Berichtsperiode erfasst.

Von den Vorräten zum Bilanzstichtag weisen unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie fertige Erzeugnisse in Höhe von insgesamt 88.664 T€ (Vorjahr 87.023 T€) eine Fristigkeit von mehr als einem Jahr auf.



## 8. Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte

in T€	31.12.2023	31.12.2022
<b>Vertragsvermögenswerte</b>	<b>58.969</b>	<b>80.018</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>554.583</b>	<b>579.539</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte *	505.795	530.156
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen *	48.787	49.383
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>70.888</b>	<b>71.517</b>
Forderungen aus Darlehen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	4.652	2.498
Devisentermingeschäfte	2.325	2.970
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	63.912	66.050
<b>Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>44.272</b>	<b>42.203</b>
Sonstige Steuerforderungen	33.577	31.470
Rechnungsabgrenzungen	10.694	10.733

\* In der Darstellung im Geschäftsbericht 2022 beinhalteten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte zum 31. Dezember 2022 Posten in Höhe von 104 T€ gegen nahestehende Unternehmen und Personen. Durch die Einführung einer separaten Position für sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen erfolgt nunmehr zur Steigerung der Transparenz eine eindeutige Abgrenzung gegenüber den Salden mit Fremden Dritten. Der Vorjahreswert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte wurde entsprechend in dieser und den weiteren betroffenen Tabellen in diesem Kapitel angepasst. Die Darstellungsänderung hat keinen Einfluss auf den Gesamtwert der in Kapitel IX. „Sonstige Angaben“ für das Vorjahr aufgeführten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen.

Der Bestand der Vertragsvermögenswerte zum Ende des Berichtsjahres beträgt 58.969 T€ (Vorjahr 80.018 T€). Dieser Rückgang ergibt sich, da der Auftragsfortschritt seitens KSB im Stichtagsvergleich stärker zurückgegangen ist als die zugehörigen erhaltenen Anzahlungen. Die Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte betragen 1.599 T€ (Vorjahr 1.609 T€). Von den Vertragsvermögenswerten zum Bilanzstichtag betreffen 12.361 T€ (Vorjahr 17.482 T€) Projektaufträge mit Kunden, deren vollständige Finalisierung erst in mehr als einem Jahr nach dem Bilanzstichtag erwartet wird.

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte sind zum Bilanzstichtag Wertberichtigungen in Höhe von 33.781 T€ (Vorjahr 32.833 T€) erfasst.

Die Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Vertragsvermögenswerte beinhalten die Einzelwertberichtigung (EWB) sowie die Risikoversorge für erwartete Kreditverluste (ECL).

### Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte

in T€	31.12.2023	31.12.2022
<b>Bruttobuchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte</b>	<b>539.576</b>	<b>562.989</b>
davon nicht besicherte Forderungen	373.723	404.621
davon besicherte Forderungen	165.853	158.368
<b>Einzelwertberichtigung (EWB)</b>	<b>-29.713</b>	<b>-29.380</b>
<b>Risikoversorge für erwartete Kreditverluste (ECL)</b>	<b>-4.068</b>	<b>-3.453</b>
davon ECL nicht besicherte Forderungen	-3.347	-2.855
davon ECL besicherte Forderungen	-721	-598
<b>Nettobuchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte</b>	<b>505.795</b>	<b>530.156</b>

### Wertberichtigungen der Vertragsvermögenswerte

		31.12.2023	31.12.2022
Bruttobuchwert der Vertragsvermögenswerte	in T€	60.568	81.627
Einzelwertberichtigung (EWB)	in T€	-1.150	-1.258
Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste (ECL)	in T€	-449	-351
<b>Nettobuchwert der Vertragsvermögenswerte</b>	<b>in T€</b>	<b>58.969</b>	<b>80.018</b>
Erwartetes Ausfallrisiko in Bezug auf ECL	in %	0,7	0,4

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen sind Wertberichtigungen in Höhe von 151 T€ (Vorjahr 87 T€) erfasst. Die Wertberichtigungen beziehen sich vollständig auf Forderungspositionen gegen sonstige Beteiligungen. Die Forderungen aus Darlehen gegen nahestehende Unternehmen und Personen unterliegen zum Bilanzstichtag keinen Wertberichtigungen (Vorjahr 320 T€).

Für weitere Informationen zu den Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wird auf die diesbezüglichen Ausführungen in Kapitel IX. „Sonstige Angaben“ verwiesen.

Die Überleitung der Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte sowie der Vertragsvermögenswerte zwischen Eröffnungs- und Schlussbilanz ist in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

### Überleitung der Wertberichtigungen 2023

in T€	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte			Vertragsvermögenswerte		
	EWB	ECL	Gesamt	EWB	ECL	Gesamt
<b>Anfangsbestand 1.1.</b>	-29.380	-3.453	-32.833	-1.258	-351	-1.609
Zuführungen	-12.216	-2.221	-14.437	-168	-226	-393
Verbrauch	2.239	-	2.239	-	-	-
Auflösung	8.281	1.292	9.572	-	75	75
Währungsumrechnung / Sonstiges	1.363	315	1.678	276	52	328
<b>Endbestand 31.12.</b>	<b>-29.713</b>	<b>-4.068</b>	<b>-33.781</b>	<b>-1.150</b>	<b>-449</b>	<b>-1.599</b>

### Überleitung der Wertberichtigungen 2022

in T€	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte			Vertragsvermögenswerte		
	EWB	ECL	Gesamt	EWB	ECL	Gesamt
<b>Anfangsbestand 1.1.</b>	-32.165	-3.016	-35.181	-1.211	-419	-1.630
Zuführungen	-8.210	-1.239	-9.449	-298	-96	-394
Verbrauch	944	-	944	-	-	-
Auflösung	9.577	615	10.192	8	111	119
Währungsumrechnung / Sonstiges	474	187	661	243	54	296
<b>Endbestand 31.12.</b>	<b>-29.380</b>	<b>-3.453</b>	<b>-32.833</b>	<b>-1.258</b>	<b>-351</b>	<b>-1.609</b>

**Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste nach Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

		nicht überfällig	bis 30 Tage	bis 90 Tage	bis 180 Tage	bis 360 Tage	über 360 Tage	Summe
<b>31.12.2023</b>								
Bruttobuchwert der nicht besicherten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte	in T€	242.964	46.945	27.924	19.752	10.316	25.822	<b>373.723</b>
ECL	in T€	-1.558	-415	-459	-397	-344	-174	<b>-3.347</b>
Erwartetes Ausfallrisiko in Bezug auf ECL	in %	0,6	0,9	1,6	2,0	3,3	0,7	<b>-</b>
<b>31.12.2022</b>								
Bruttobuchwert der nicht besicherten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte	in T€	275.133	48.141	29.928	18.250	9.156	24.012	<b>404.621</b>
ECL	in T€	-1.296	-275	-386	-365	-200	-333	<b>-2.855</b>
Erwartetes Ausfallrisiko in Bezug auf ECL	in %	0,5	0,6	1,3	2,0	2,2	1,4	<b>-</b>

Das mit dem vereinfachten Wertminderungsmodell ermittelte erwartete Ausfallrisiko der nicht besicherten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte verteilt sich wie in der vorstehenden Tabelle dargestellt über die Altersstruktur des Forderungsbestandes zum Bruttobuchwert.

Bei den nicht besicherten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte mit hohen Überfälligkeiten ergibt sich in Bezug auf die Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste (ECL) im Berichtsjahr teilweise ein geringeres erwartetes Ausfallrisiko gegenüber Zeitbändern mit niedrigeren Überfälligkeiten. Dies resultiert aus einer verhältnismäßig hohen Erfassung von Einzelwertberichtigungen für die Gesamtheit der weit überfälligen offenen Forderungsposten.

In den Anderen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten sind gesetzlich vorgeschriebene Anlagen zur Absicherung von Wertguthaben aus Altersteilzeitvereinbarungen und Langzeitarbeitskonten der deutschen Konzerngesellschaften in Höhe von 15.810 T€ (Vorjahr 13.103 T€) enthalten.

Von den gesamten Forderungen und sonstigen Vermögenswerten sind 37.567 T€ (Vorjahr 48.907 T€) nach mehr als einem Jahr fällig.

**9. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um kurzfristig angelegtes Fest- und Tagesgeld sowie um Kontokorrentguthaben. Die Zahlungsmitteläquivalente beinhalten dabei kurzfristige Geldanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit unter drei Monaten.

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine wesentlichen Wertberichtigungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erfasst, da keine signifikanten Ausfallrisiken identifiziert wurden.

## 10. Eigenkapital

Das Grundkapital der KSB SE & Co. KGaA ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Es beträgt satzungsgemäß 44.771.963,82 € und ist wie im Vorjahr in 886.615 Stammaktien und 864.712 Vorzugsaktien eingeteilt. Jede Stückaktie ist am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt. Die Vorzugsaktien sind mit einem nachzuzahlenden selbstständigen Vorzugsgewinnanteil und einem Anspruch auf eine gestaffelte Mehrdividende ausgestattet. Alle Aktien sind auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die Stückaktien haben keinen Nennwert.

Die Kapitalrücklage resultiert aus der Einstellung von Aufgeldern aus Kapitalerhöhungen zurückliegender Jahre.

Die Gewinnrücklagen enthalten neben thesaurierten Ergebnissen ergebnisneutral verrechnete Währungsumrechnungs- und Konsolidierungseffekte, Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen nach IAS 19 sowie Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten. Aus diesen Sachverhalten resultieren Aktive latente Steuern in Höhe von 57.712 T€ (Vorjahr 29.732 T€) und Passive latente Steuern in Höhe von 793 T€ (Vorjahr 856 T€).

Zwischenergebnisse aus der konzerninternen Übertragung von Vermögenswerten werden nunmehr anteilig in den nicht beherrschenden Anteilen und nicht mehr vollständig mit Effekt auf das Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA eliminiert. Aus der Anpassung ergab sich im Berichtsjahr eine ergebnisneutrale Umgliederung in Höhe von 3.022 T€ aus den nicht beherrschenden Anteilen in die Gewinnrücklagen.

Die Entwicklung der Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital wird in der nachfolgenden, gleichnamigen Tabelle aufgezeigt.

Aus dem Eigenkapital wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung der Muttergesellschaft des Konzerns KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal / Pfalz, vom 04. Mai 2023 insgesamt 34.376 T€ ausgeschüttet (Dividende von 19,50 € je Stammaktie und 19,76 € je Vorzugsaktie).

Der Vorschlag zur Verwendung des nach deutschem HGB für das Berichtsjahr ermittelten Bilanzgewinns der KSB SE & Co. KGaA befindet sich am Ende dieses Anhangs.

Die Entwicklung der Eigenkapitalpositionen, inklusive der im Folgenden weitergehend erläuterten nicht beherrschenden Anteile anderer Gesellschafter, ist in der „Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

### Nicht beherrschende Anteile

Die folgende Tabelle zeigt die Tochtergesellschaften mit aus Sicht des Konzerns wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen. Der Sitz entspricht dem Land, in dem die Haupttätigkeit durchgeführt wird.

→ [Tochtergesellschaften mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen](#)

Die nicht beherrschenden Anteile anderer Gesellschafter entfallen demnach größtenteils auf die PAB Pumpen- und Armaturen-Beteiligungsges. mbH, Frankenthal / Pfalz, und die von dieser gehaltenen Beteiligungen sowie auf die Gesellschaften in Indien und China. An der PAB Pumpen- und Armaturen-Beteiligungsges. mbH ist die KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal / Pfalz, mit 51 % beteiligt, die Johannes und Jacob Klein GmbH, Frankenthal / Pfalz, mit 49 %.

### Entwicklung der Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital

in T€	Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA	Währungsumrechnungsdifferenzen in den nicht beherrschenden Anteilen	Gesamtbetrag der Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital
Stand 01.01.2022	-124.168	-21.868	-146.036
Veränderung 2022	11.843	672	12.515
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>-112.325</b>	<b>-21.196</b>	<b>-133.521</b>
Stand 01.01.2023	-112.325	-21.196	-133.521
Veränderung 2023	-24.938	-8.433	-33.370
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>-137.263</b>	<b>-29.629</b>	<b>-166.891</b>

**Tochtergesellschaften mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen**

Name und Sitz in T€	Nicht beherrschender Anteil am Kapital	Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis nach Ertragsteuern		Akkumulierte nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	
		2023 / 2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023
PAB, Deutschland / USA (Teilkonzern)	49,00%	7.964	5.998	103.690	101.598
KSB Limited, Indien	59,46%	13.268	13.218	83.155	76.591
KSB Shanghai Pump Co., Ltd., China	20,00%	1.755	2.056	8.639	9.359
Tochtergesellschaften mit einzeln unwesentlichen nicht beherrschenden Anteilen		1.330	2.418	20.982	22.106
<b>Gesamtsumme der nicht beherrschenden Anteile</b>		<b>24.318</b>	<b>23.689</b>	<b>216.465</b>	<b>209.653</b>

**Zusammensetzung Teilkonzern PAB 31. Dezember 2023**

Lfd. Nummer	Name und Sitz	Land	Anteil am Kapital in %	Gehalten über lfd. Nummer
1	PAB Pumpen- und Armaturen-Beteiligungsges. mbH, Frankenthal	Deutschland	51,00	–
2	KSB America Corporation, Richmond / Virginia	USA	100,00	1
3	GIW Industries, Inc., Grovetown / Georgia	USA	100,00	2
4	KSB Dubric, Inc., Comstock Park / Michigan	USA	100,00	2
5	KSB, Inc., Richmond / Virginia	USA	100,00	2
6	KSB, Inc. – Western Division, Bakersfield / California	USA	100,00	2
7	Standard Alloys Incorporated, Port Arthur / Texas	USA	100,00	2

Unter dem Namen „PAB“ werden Informationen zu dem Teilkonzern dargestellt, der sich zum 31. Dezember 2023 aus den in der folgenden Tabelle enthaltenen Tochtergesellschaften des KSB Konzerns zusammensetzt.

→ [Zusammensetzung Teilkonzern PAB 31. Dezember 2023](#)

Die zusammengefassten Finanzinformationen hinsichtlich der Tochtergesellschaften des KSB Konzerns mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen und des hier betrachteten Teilkonzerns PAB sind nachfolgend angegeben. Diese Informationen entsprechen, mit Ausnahme der Angaben zum Teilkonzern

PAB, den Beträgen gemäß den in Übereinstimmung mit den IFRS aufgestellten Abschlüssen der Tochtergesellschaften vor konzerninternen Eliminierungen. Für den Teilkonzern PAB sind die erforderlichen konzerninternen Eliminierungen berücksichtigt.

→ [Zusammengefasste Bilanz](#)

→ [Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung](#)

→ [Zusammengefasste Kapitalflussrechnung](#)

## Zusammengefasste Bilanz

in T€ / 31.12.	PAB		KSB Limited		KSB Shanghai Pump Co., Ltd.	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Langfristige Vermögenswerte	103.858	110.567	58.289	54.401	29.156	29.064
Kurzfristige Vermögenswerte	182.599	163.954	166.034	152.376	149.750	137.293
Langfristige Schulden	-13.068	-14.669	-2.279	-2.171	-391	-463
Kurzfristige Schulden	-56.864	-52.511	-81.157	-75.795	-134.232	-119.101
<b>Nettovermögen</b>	<b>216.526</b>	<b>207.342</b>	<b>140.886</b>	<b>128.811</b>	<b>44.283</b>	<b>46.793</b>

## Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung

in T€	PAB		KSB Limited		KSB Shanghai Pump Co., Ltd.	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Umsatzerlöse	292.917	274.891	250.825	219.339	186.347	179.474
Ergebnis nach Ertragsteuern	16.050	12.240	23.327	22.621	9.129	10.278
Sonstiges Ergebnis	-6.867	11.437	-5.404	-7.075	-2.947	-863
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>9.184</b>	<b>23.678</b>	<b>17.923</b>	<b>15.545</b>	<b>6.182</b>	<b>9.415</b>
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Sonstiges Ergebnis	-3.365	5.604	-3.213	-4.207	-589	-173
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	4.500	11.602	10.055	9.011	1.236	1.883
An nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividende	-	-	-3.477	-3.129	-1.738	-4.545

## Zusammengefasste Kapitalflussrechnung

in T€	PAB		KSB Limited		KSB Shanghai Pump Co., Ltd.	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten	32.422	-9.399	16.580	4.686	21.338	9.175
Cashflow aus Investitionstätigkeiten	-10.432	7.167	-201	-1.540	-2.442	-782
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	-3.996	-2.648	-6.553	-6.115	-9.257	-14.481
<b>Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>17.994</b>	<b>-4.880</b>	<b>9.826</b>	<b>-2.969</b>	<b>9.639</b>	<b>-6.088</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	11.886	14.419	3.701	6.788	40.702	47.612
Einfluss Wechselkursänderungen	164	2.347	-429	-118	-2.781	-822
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>30.044</b>	<b>11.886</b>	<b>13.098</b>	<b>3.701</b>	<b>47.560</b>	<b>40.702</b>

## 11. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen im KSB Konzern umfassen beitrags- sowie leistungsorientierte Pläne und enthalten sowohl Verpflichtungen aus laufenden Pensionen als auch Anwartschaften auf zukünftig zu zahlende Pensionen.

### Beitragsorientierte Pensionspläne

Die gesamten Aufwendungen für beitragsorientierte Pensionspläne beliefen sich im Berichtsjahr auf 62.327 T€ (Vorjahr 52.816 T€). Davon resultierten 28.884 T€ (Vorjahr 27.714 T€) aus Beiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland.

### Beschreibung der leistungsorientierten Pensionspläne

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen für Mitarbeiter des Konzerns entfallen überwiegend auf Pensionsverpflichtungen in Deutschland sowie in Frankreich, den USA und der Schweiz.

Die leistungsorientierten Altersversorgungspläne (Defined Benefit Plans) resultieren zu rund 90 % aus den deutschen Konzerngesellschaften. Dabei handelt es sich um Direktzusagen der Gesellschaften an ihre Mitarbeiter. Die Zusagen orientieren sich an deren Entgelt und Beschäftigungsdauer. Teilweise liegen auch Eigenbeiträge der Mitarbeiter zugrunde. Diese Altersversorgung gliedert sich in die ausschließlich unternehmensfinanzierte Grundversorgung und in die Arbeitgeber-Aufbauversorgung. Letztere hängt ab von der Höhe der Eigenbeiträge und der erzielten Umsatzrendite vor Ertragsteuern. Beide Bausteine berücksichtigen die Komponenten allgemeiner Versorgungsbeitrag (dessen Höhe teilweise vom Unternehmenserfolg abhängt), persönliche Verdienstrelation (das Verhältnis von versorgungsfähigem Einkommen zur maßgebenden Beitragsbemessungsgrenze) und Verrentungsfaktor (der sich am Lebensalter orientiert). Für die wesentlichen Pensionspläne der deutschen Gesellschaften ist jeder Mitarbeiter berechtigt, jederzeit während des laufenden Arbeitsverhältnisses die Auszahlung in jährlichen Raten, als Einmalzahlung oder als lebenslange Rente zu beantragen.

Die Altersversorgungspläne in Frankreich werden durch Bestimmungen in den jeweiligen Tarifverträgen geregelt. Die Verpflichtungen werden grundsätzlich durch das in einen externen Fonds eingezahlte Vermögen gedeckt. Zum Zeitpunkt des Renteneintritts erfolgt eine Einmalzahlung durch den Fonds an den jeweiligen Mitarbeiter.

Die leistungsorientierten Pensionspläne in den USA sind für Neueintritte geschlossen. Die Versorgungsleistung leitet sich aus dem Durchschnittsgehalt und den erworbenen Dienstjahren vor Schließung des Plans ab. Das Renteneintrittsalter beträgt 65 Jahre; ab diesem Zeitpunkt wird eine monatliche Zahlung an die Begünstigten geleistet. Die Pensionsleistungen werden über externe Fonds finanziert.

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen in der Schweiz beruhen auf der beruflichen Vorsorge gemäß Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Jeder Arbeitnehmer eines Unternehmens mit einem jährlichen Gesamteinkommen oberhalb eines bestimmten Mindestbetrages ist obligatorisch in der Pensionskasse des Arbeitgebers versichert. Die berufliche Vorsorge beinhaltet als zweite Säule der schweizerischen Altersversorgung gegenüber der staatlichen Vorsorge als erste Säule, die als beitragsorientierter Plan klassifiziert wird, definierte zusätzliche Leistungen im Alter, bei Invalidität oder im Todesfall mit dem Ziel einer Absicherung des gewohnten Lebensstandards. Zur Finanzierung werden sowohl Arbeitgeber- als auch Arbeitnehmerbeiträge entrichtet. Sofern die Pensionskasse eine Unterdeckung aufweist, ist der Arbeitgeber verpflichtet, diese auszugleichen. Die Versorgungsleistungen nach Renteneintritt erfolgen nach Wahl des Mitarbeiters als monatliche Rente, als einmalige Kapitalleistung oder in Form einer Kombination hieraus.

Darüber hinaus existieren für weitere Mitarbeiter im Ausland in geringem Umfang ebenfalls Zusagen auf Alters- und zum Teil auf medizinische Versorgung, die im Wesentlichen von der Betriebszugehörigkeit und dem bezogenen Gehalt abhängig sind.

Die leistungsorientierten Pläne gehen einher mit versicherungsmathematischen Risiken, wie beispielsweise dem Langlebkeitsrisiko und dem Zinsrisiko. Die mit den Pensionsverpflichtungen verbundenen Auszahlungen werden überwiegend über die Liquidität bedient. Zu einem Teil besteht auch Planvermögen zur Finanzierung dieser Verpflichtungen. Der Großteil des Planvermögens wird von Versicherungsdienstleistern verwaltet, welche eigenständig die auf die Verpflichtung abgestimmten Anlagestrategien festlegen.

Die versicherungsmathematischen Bewertungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung (sowie der dazugehörige Dienstzeitaufwand und der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand) werden jährlich anhand versicherungsmathematischer Gutachten nach dem Verfahren laufender Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Methode, IAS 19) ermittelt. Das Planvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

#### Erläuterung der Auswirkungen der leistungsorientierten Pensionspläne auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung

Die regionale Zuordnung der aus Konzernsicht gesamten leistungsorientierten Pensionspläne sowie die für den Konzern zusammengefasste Veränderung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung, des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens und der Nettoschuld aus leistungsorientierten Zusagen wird in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

- Regionale Zuordnung der leistungsorientierten Pensionspläne
- Veränderung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen
- Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens
- Veränderungen des Nettobilanzansatzes aus leistungsorientierten Zusagen

#### Regionale Zuordnung der leistungsorientierten Pensionspläne

in T€	Leistungs-	Beizule-	Einfluss	Netto-	Leistungs-	Beizule-	Einfluss	Netto-
	orientierte	gender	der		orientierte	gender	der	
	Verpflich-	Zeitwert	Vermö-	bilanz-	Verpflich-	Zeitwert	Vermö-	bilanz-
	tungen	des Plan-	gensober-	ansatz	tungen	des Plan-	gensober-	ansatz
	(DBO)	vermögens	grenze		(DBO)	vermögens	grenze	
	31.12.2023				31.12.2022			
Deutschland	476.577	–	–	476.577	432.985	–	–	432.985
Frankreich	9.699	–2.209	–	7.490	8.755	–2.798	–	5.957
USA	10.094	–13.303	–	–3.209	11.168	–13.845	–	–2.677
Schweiz	12.911	–12.439	–	472	12.474	–11.885	–	589
Übrige Länder	40.552	–33.314	3.520	10.758	44.002	–36.522	3.717	11.197
	<b>549.833</b>	<b>–61.265</b>	<b>3.520</b>	<b>492.088</b>	<b>509.384</b>	<b>–65.050</b>	<b>3.717</b>	<b>448.051</b>



### Veränderung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen

in T€	2023	2022
<b>Anfangsbestand der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO) – 1.1.</b>	<b>509.384</b>	<b>678.323</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	10.008	13.264
Zinsaufwand	18.977	8.835
Arbeitnehmerbeiträge	352	301
Neubewertungen		
– / + Gewinn / Verlust aus der Änderung demografischer Annahmen	–339	–333
– / + Gewinn / Verlust aus der Änderung finanzieller Annahmen	40.729	–188.897
– / + Erfahrungsbedingter Gewinn / Verlust	41	20.139
Leistungszahlungen	–28.750	–23.831
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand (inkl. Effekte aus Abgeltungen und Kürzungen)	150	851
Währungskursdifferenzen	–719	–131
Veränderung Konsolidierungskreis / Sonstiges	–	863
<b>Endbestand der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO) – 31.12.</b>	<b>549.833</b>	<b>509.384</b>

### Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens

in T€	2023	2022
<b>Anfangsbestand des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögens – 1.1.</b>	<b>65.050</b>	<b>68.701</b>
Zinserträge	2.977	1.781
Neubewertungen		
+ / – Gewinn / Verlust aus dem Planvermögen ohne bereits im Zinsertrag erfasste Beträge	541	–6.796
Beiträge des Arbeitgebers	1.060	4.737
Beiträge der begünstigten Arbeitnehmer	352	301
Währungskursdifferenzen	–419	–63
Gezahlte Leistungen	–8.150	–4.086
Veränderung Konsolidierungskreis / Sonstiges	–146	475
<b>Endbestand des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögens – 31.12.</b>	<b>61.265</b>	<b>65.050</b>

### Veränderungen des Nettobilanzansatzes aus leistungsorientierten Zusagen

in T€	2023	2022
<b>Anfangsbestand des Nettobilanzansatzes aus leistungsorientierten Zusagen – 1.1.</b>	<b>448.051</b>	<b>609.622</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	10.008	13.264
Nettozinsaufwand	16.182	7.054
Arbeitnehmerbeiträge	–	–
Beiträge des Arbeitgebers	–1.060	–4.737
Neubewertungen		
– / + Gewinn / Verlust aus dem Planvermögen ohne bereits im Zinsertrag erfasste Beträge	–541	6.796
– / + Gewinn / Verlust aus der Änderung demografischer Annahmen	–339	–333
– / + Gewinn / Verlust aus der Änderung finanzieller Annahmen	40.729	–188.897
– / + Erfahrungsbedingter Gewinn / Verlust	41	20.139
Veränderung der Vermögensobergrenze	–456	3.866
Leistungszahlungen	–20.600	–19.745
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand (inkl. Effekte aus Abgeltungen und Kürzungen)	150	851
Währungskursdifferenzen	–223	–217
Veränderung Konsolidierungskreis / Sonstiges	146	388
<b>Endbestand des Nettobilanzansatzes aus leistungsorientierten Zusagen – 31.12.</b>	<b>492.088</b>	<b>448.051</b>
davon Vermögenswerte aus überdeckten Pensionsplänen	4.028	3.518
davon Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	496.116	451.569

Der laufende sowie der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand werden im Personalaufwand unter den Aufwendungen für Altersversorgung erfasst.

Der Zinseffekt aus der Bilanzierung der leistungsorientierten Pensionspläne, in Form der Zinsaufwendungen aus der DBO und des Zinsertrages aus dem Planvermögen, wird in der Gewinn- und Verlustrechnung saldiert unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen und damit im Finanzergebnis gezeigt.

Die Neubewertungen der leistungsorientierten Verpflichtungen und des Planvermögens sowie die Veränderung der Vermögensobergrenze fließen in das Sonstige Ergebnis und damit unmittelbar in das Eigenkapital des Konzerns ein.

Insgesamt ist zum Bilanzstichtag aufgrund der Vermögensobergrenze gemäß IAS 19 eine Überdeckung von Planvermögen gegenüber dem Barwert der zugehörigen leistungsorientierten Verpflichtungen in Höhe von 3.520 T€ (Vorjahr 3.717 T€) nicht als Vermögenswert angesetzt. KSB erzielt aus dieser Überdotierung keinen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen in Form von Beitragssenkungen oder einer Rückerstattung.

#### Erläuterung des Planvermögens

Die Zusammensetzung des Planvermögens ist in der gleichnamigen Tabelle erläutert.

Grundsätzlich werden die Pensionsfonds in Höhe des Betrages dotiert, der zur Erfüllung der jeweiligen gesetzlichen Mindestanforderungen erforderlich ist.

Der tatsächliche Ertrag aus dem Planvermögen betrug 3.518 T€ (im Vorjahr Aufwand in Höhe von 5.015 T€).

Im Folgejahr werden Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2023 erwartet. Die Beiträge beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 1.060 T€.

#### Zusammensetzung des Planvermögens

in T€	Marktpreis-	Keine Markt-	Gesamt	Marktpreis-	Keine Markt-	Gesamt
	notierung in einem aktiven Markt	preisnotierung in einem aktiven Markt		notierung in einem aktiven Markt	preisnotierung in einem aktiven Markt	
	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022
Eigenkapitalinstrumente (Aktien)	17.537	–	17.537	28.154	–	28.154
Schuldinstrumente (Anleihen)	21.409	–	21.409	12.179	477	12.656
davon Staatsanleihen	16.429	–	16.429	7.169	477	7.646
davon Unternehmensanleihen	4.980	–	4.980	5.010	–	5.010
Devisentermingeschäfte	–	–	–	137	–	137
Geldmarktanlagen	1.470	359	1.829	2.159	96	2.255
Immobilien	2.953	84	3.037	3.516	124	3.640
Versicherungsverträge	48	9.259	9.307	280	9.653	9.933
Bankguthaben	500	5.089	5.589	634	5.300	5.934
Sonstige Anlagen	1.920	637	2.557	2.341	–	2.341
	45.837	15.428	61.265	49.400	15.650	65.050

### Versicherungsmathematische Annahmen, Sensitivitäten und sonstige Angaben zu den leistungsorientierten Pensionsplänen

Der Bewertung der deutschen Pensionspläne liegt wie im Vorjahr eine mittlere Fluktuationsrate von 2,0 % zugrunde. Für die biometrischen Annahmen sind weiterhin die „Richttafeln 2018G“ nach Prof. Dr. Klaus Heubeck maßgebend. Das rechnungsmäßige Renteneintrittsalter richtet sich nach dem Rentenversicherungs-Altersgrenzenanpassungsgesetz 2007 (RVAGAnpG). Weitere Bewertungsparameter (zum Beispiel Kostentrends im Bereich der medizinischen Versorgung) sind von untergeordneter Bedeutung.

Für die wesentlichen Pensionspläne der deutschen Gesellschaften führte die turnusmäßig von KSB vorgenommene Einschätzung bezüglich der Ausübung des Kapitalwahlrechts durch die Mitarbeiter zu einer Anpassung der Bewertungsannahmen gegenüber dem Vorjahr. Zum 31. Dezember 2023 wurde demnach eine Auszahlung in Form einer lebenslangen Rente für 65 % (Vorjahr 45 %) des spezifischen Mitarbeiterbestandes unterstellt, eine Einmalzahlung für 30 % (Vorjahr 35 %) und eine Ratenzahlung über 10 Jahre nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses für 5 % (Vorjahr 20 %). Aus den resultierenden versicherungsmathematischen Verlusten ergab sich im Berichtsjahr ein negativer Effekt auf das Sonstige Ergebnis in Höhe von 7.068 T€.

Als wesentliche versicherungsmathematische Annahmen wurden der Rechnungszins und die zukünftige Sterblichkeit identifiziert.

### Rechnungszins

in %	31.12.2023	31.12.2022
Deutschland	3,2	3,7
Frankreich	3,2	3,8
USA	5,3	4,9
Schweiz	2,0	1,8

Wie im Vorjahr ist die Basis für die Berechnung der Sensitivitäten die gleiche Methode, die für die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen angewandt wurde. Sollte sich der Abzinsungsfaktor um 100 Basispunkte erhöhen, würde die DBO um 62.170 T€ (Vorjahr 53.175 T€) sinken. Bei einem Rückgang um 100 Basispunkte hätte dies einen Anstieg der DBO um 78.164 T€ (Vorjahr 65.355 T€) zur Folge. Hierbei ist zu beachten, dass die Veränderung des Abzinsungsfaktors aufgrund bestimmter finanzmathematischer Effekte (zum Beispiel Zinseszins) die Entwicklung der DBO nicht linear beeinflusst. Sollte sich die Lebenserwartung um 1 Jahr erhöhen, würde die DBO um 18.028 T€ (Vorjahr 14.932 T€) steigen. Darüber hinaus bestehen zwischen den einzelnen versicherungsmathematischen Annahmen Abhängigkeiten, die jedoch im Rahmen der Sensitivitätsbetrachtung unberücksichtigt blieben.

Am 31. Dezember 2023 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung bei 14 Jahren (Vorjahr 13 Jahre).

Die von KSB in den nächsten fünf Jahren erwarteten Auszahlungen für Versorgungsleistungen aus den leistungsorientierten Pensionsplänen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

### Erwartete Zahlungen für Versorgungsleistungen

in T€ zum 31.12.2023	2024	2025	2026	2027	2028
zu erwartende Zahlungen	23.894	26.901	28.235	28.625	30.626
in T€ zum 31.12.2022	2023	2024	2025	2026	2027
zu erwartende Zahlungen	23.475	24.810	26.109	29.136	29.934

## 12. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen für Garantieverpflichtungen und Pönalen decken die gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen gegenüber Kunden ab und basieren auf Schätzungen aufgrund historischer Daten von ähnlichen Produkten und Dienstleistungen. Im Berichtsjahr belaufen sich diese auf 71.945 T€ (Vorjahr 53.129 T€).

Bei den Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer handelt es sich vorwiegend um Jubiläumsverpflichtungen und Altersteilzeitverpflichtungen.

Die Rückstellungen für belastende Verträge in Höhe von 13.672 T€ (Vorjahr 13.667 T€) resultieren insbesondere aus Projektaufträgen mit Kunden.

In den Übrigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Prozessrisiken in Höhe von 5.768 T€ (Vorjahr 4.522 T€) enthalten.

Von den Sonstigen Rückstellungen werden erwartungsgemäß 44.419 T€ (Vorjahr 40.743 T€) nach mehr als einem Jahr zahlungswirksam.

### Zusammensetzung der Sonstigen Rückstellungen \*

in T€	31.12.2023			31.12.2022		
	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig
Garantieverpflichtungen und Pönalen	71.945	–	71.945	53.129	–	53.129
Leistungen an Arbeitnehmer	22.585	13.855	8.730	22.725	14.832	7.893
Belastende Verträge	13.672	–	13.672	13.667	–	13.667
Übrige Rückstellungen	28.281	1.848	26.433	26.193	1.883	24.310
	136.483	15.703	120.781	115.714	16.715	98.999

\* Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2022 sind die Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer gemäß IAS 19, die nicht Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen, nunmehr zur Steigerung der Transparenz in der Position Sonstige Rückstellungen mit enthalten. Für die Vorjahreswerte wurde eine entsprechende Ausweisanpassung vorgenommen. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden in einer separaten Bilanzposition aufgeführt und im vorstehenden Kapitel 11. erläutert.

### Entwicklung der Sonstigen Rückstellungen \*

in T€	1.1.2023	Währung / Sonstiges	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2023
Garantieverpflichtungen und Pönalen	53.129	–470	–18.943	–6.839	45.068	71.945
Leistungen an Arbeitnehmer	22.725	–47	–8.752	–493	9.152	22.585
Belastende Verträge	13.667	–8	–8.056	–170	8.238	13.672
Übrige Rückstellungen	26.193	–235	–6.516	–2.333	11.172	28.281
	115.714	–760	–42.266	–9.835	73.631	136.483

\* Anpassung der Darstellung gegenüber dem Geschäftsbericht 2022, vgl. die Erläuterung unterhalb der Tabelle „Zusammensetzung der Sonstigen Rückstellungen“.

### 13. Verbindlichkeiten

#### Langfristige Schulden

in T€	31.12.2023	31.12.2022
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>28.960</b>	<b>24.117</b>
gegenüber Kreditinstituten	312	940
aus Leasingverpflichtungen	28.170	22.904
Sonstige	477	272

#### Kurzfristige Schulden

in T€	31.12.2023	31.12.2022
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>26.053</b>	<b>26.630</b>
gegenüber Kreditinstituten	10.189	13.094
aus Leasingverpflichtungen	15.853	13.526
Sonstige	10	10
<b>Vertragsverbindlichkeiten</b>	<b>202.619</b>	<b>186.477</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>324.723</b>	<b>333.361</b>
gegenüber Fremden Dritten *	318.930	328.373
gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen *	5.793	4.988
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>27.659</b>	<b>23.921</b>
Devisentermingeschäfte	2.304	2.322
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	25.355	21.599
<b>Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>181.804</b>	<b>164.604</b>
Im Rahmen der sozialen Sicherheit und gegenüber Mitarbeitern	152.410	132.989
Verbindlichkeiten aus Steuern (ohne Ertragsteuern)	23.782	24.147
Rechnungsabgrenzungen	630	2.393
Vereinnahmte Investitionszuschüsse und -zulagen	4.982	5.075
<b>Ertragsteuerschulden</b>	<b>18.649</b>	<b>14.918</b>

\* In der Darstellung im Geschäftsbericht 2022 beinhalteten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Fremden Dritten zum 31. Dezember 2022 Posten in Höhe von 4.007 T€ gegen nahestehende Unternehmen und Personen. Durch die Einführung einer separaten Position für sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgt nunmehr zur Steigerung der Transparenz eine eindeutige Abgrenzung gegenüber den Salden mit Fremden Dritten. Der Vorjahreswert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Fremden Dritten wurde entsprechend angepasst. Die Darstellungsänderung hat keinen Einfluss auf den Gesamtwert der in Kapitel IX. „Sonstige Angaben“ für das Vorjahr aufgliederten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen.

Der gewichtete Durchschnittzinssatz der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt 9,06 % (Vorjahr 8,19 %). Der Zinssatz ist insbesondere geprägt durch die Konditionen für Kreditaufnahmen von im Ausland ansässigen Tochtergesellschaften, die sich aufgrund eines stärkeren Währungsverfalls im lokalen Markt finanzieren.

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag stellt sich wie folgt dar:

#### Fälligkeitsanalyse der Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen

in T€	31.12.2023	31.12.2022
fällig bis 1 Jahr	15.853	13.526
fällig von 1 – 5 Jahren	25.094	19.195
fällig über 5 Jahre	3.076	3.709
	<b>44.023</b>	<b>36.430</b>

Der Bestand der Vertragsverbindlichkeiten zum Ende des Berichtsjahres beträgt 202.619 T€ und liegt damit über dem Vergleichswert des Vorjahres in Höhe von 186.477 T€. Dieser Anstieg ist auf die im Stichtagsvergleich im Geschäftsjahr 2023 höheren erhaltenen Anzahlungen von Kunden gepaart mit einem niedrigeren zugehörigen Auftragsfortschritt seitens KSB zurückzuführen. KSB hat im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 95.453 T€ (Vorjahr 86.757 T€) erfasst, die zu Beginn des Berichtsjahres im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren.

Die ausgewiesenen Investitionszuschüsse und -zulagen sind überwiegend Fördermittel der Europäischen Union sowie deutscher Institutionen für Neubauten und Entwicklungshilfeprojekte. Es bestehen in keinem wesentlichen Umfang unerfüllte Bedingungen oder andere Erfolgsunsicherheiten im Zusammenhang mit diesen Zuschüssen.

Insgesamt sind Vermögenswerte des Konzerns in Höhe von 22.883 T€ (Vorjahr 21.503 T€) zur Sicherung von Verbindlichkeiten eingesetzt und unterliegen entsprechenden Verfügungsbeschränkungen seitens KSB oder Verpfändungen. Der wesentliche Anteil der als Sicherheiten für Verbindlichkeiten eingesetzten Vermögenswerte entfällt mit 17.444 T€ (Vorjahr 14.921 T€) auf die Position Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte und beinhaltet insbesondere die Anlagen zur Absicherung von Wertguthaben aus Altersteilzeitvereinbarungen und Langzeitarbeitskonten der deutschen Konzerngesellschaften.

Wie im Vorjahr existieren im Berichtsjahr keine Covenant-Vereinbarungen für Kredite.

## V. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 14. Umsatzerlöse

#### Aufgliederung der Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2023

in T€	Segment Pumpen	Segment Armaturen	Segment KSB SupremeServ	Summe
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.513.653</b>	<b>361.435</b>	<b>943.900</b>	<b>2.818.988</b>
davon Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	1.513.653	361.435	647.903	<b>2.522.991</b>
davon Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	–	–	295.997	<b>295.997</b>
davon zu einem bestimmten Zeitpunkt übertragene Güter und Dienstleistungen	1.255.058	342.177	545.246	<b>2.142.481</b>
davon über einen Zeitraum übertragene Güter und Dienstleistungen	258.595	19.258	398.654	<b>676.507</b>

#### Aufgliederung der Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2022

in T€	Segment Pumpen	Segment Armaturen	Segment KSB SupremeServ	Summe
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.390.192</b>	<b>333.072</b>	<b>850.123</b>	<b>2.573.387</b>
davon Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	1.390.192	333.072	554.976	<b>2.278.240</b>
davon Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	–	–	295.147	<b>295.147</b>
davon zu einem bestimmten Zeitpunkt übertragene Güter und Dienstleistungen	1.147.952	302.740	460.136	<b>1.910.828</b>
davon über einen Zeitraum übertragene Güter und Dienstleistungen	242.240	30.332	389.987	<b>662.559</b>

Die vorstehenden Tabellen zeigen die Aufgliederung der Umsatzerlöse des Konzerns nach Produktkategorien, Zeitbezug der Umsatzrealisierung und Segmenten. Detaillierte Informationen zu den Segmenten von KSB sind in Kapitel VIII. „Segmentberichterstattung“ des vorliegenden Konzernanhangs enthalten.

Der Auftragsbestand des Konzerns, in Form des gesamten Transaktionspreises der zum Bilanzstichtag nicht oder teilweise nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen, stellt sich wie folgt dar:

#### Zum Bilanzstichtag nicht oder teilweise nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen (Auftragsbestand)

in T€	31.12.2023	31.12.2022
<b>Gesamter Transaktionspreis der zum Bilanzstichtag nicht oder teilweise nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen (Auftragsbestand)</b>	<b>1.548.138</b>	<b>1.497.754</b>
davon erwartete Umsatzerlöse innerhalb der nächsten 12 Monate	1.223.626	1.170.521
davon erwartete Umsatzerlöse nach mehr als 12 Monaten	324.512	327.233



**15. Sonstige Erträge**

in T€	2023	2022
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	9.648	10.313
Zuwendungen der öffentlichen Hand	6.140	4.520
Währungsgewinne	2.138	3.050
Versicherungsentschädigungen	12.862	2.981
Erträge aus Anlagenabgängen	867	1.057
Übrige Erträge	12.728	12.540
	<b>44.384</b>	<b>34.462</b>

Im Zusammenhang mit einem Hagelschaden im französischen Werk in La Roche-Chalais aus dem Jahr 2022 erhielt KSB im Berichtsjahr Versicherungsentschädigungen in Höhe von 10,4 Mio. €.

Die Übrigen Erträge betreffen eine Vielzahl von Einzelsachverhalten und enthalten unter anderem Vergütungen für verschiedene sonstige Leistungen des Konzerns außerhalb seiner originären Geschäftstätigkeit.

**16. Materialaufwand**

Der Materialaufwand beläuft sich im Berichtsjahr auf 1.153.651 T€ (Vorjahr 1.156.292 T€). Die Position beinhaltet Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren und Leistungen. Unter anderem durch das Umsatzwachstum im Segment KSB SupremeServ liegt der Materialaufwand bei im Vorjahresvergleich gestiegenen Umsatzerlösen auf dem Niveau des Vorjahres. Darüber hinaus kamen zum Teil leicht rückläufige Beschaffungspreise zum Tragen.

**17. Personalaufwand**

in T€	2023	2022
Löhne und Gehälter	781.483	730.170
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	161.990	150.420
Aufwendungen für Altersversorgung	17.226	20.961
	<b>960.699</b>	<b>901.551</b>

Die Aufwendungen für Altersversorgung sind um den in den Rückstellungsdotierungen enthaltenen Zinsanteil, welcher im Finanzergebnis ausgewiesen wird, vermindert.

Die Zahl der Mitarbeiter des Konzerns im Jahresdurchschnitt sowie zum Bilanzstichtag wird in der nachfolgend genannten Tabelle dargestellt.

→ **Mitarbeiter**

Im Anstieg des Personalaufwandes gegenüber dem Vorjahr schlagen sich der höhere Mitarbeiterbestand, allgemeine Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie gestiegene Erfolgsbeteiligungen der Mitarbeiter nieder.

**Mitarbeiter**

	Im Jahresdurchschnitt		Zum Bilanzstichtag	
	2023	2022	31.12.2023	31.12.2022
Lohnempfänger	6.787	6.827	6.758	6.804
Gehaltsempfänger	9.151	8.816	9.280	8.889
	<b>15.938</b>	<b>15.643</b>	<b>16.038</b>	<b>15.693</b>

## 18. Andere Aufwendungen

in T€	2023	2022
Reparaturen, Instandhaltungen, Fremdleistungen	159.651	139.693
Verwaltungsaufwand	110.890	93.936
Vertriebskosten	80.219	67.193
Sonstige Personalaufwendungen	31.689	27.271
Sonstige Steuern	13.557	13.108
Mieten und Pachten	12.585	12.835
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	14.906	9.935
Währungsverluste	158	2.719
Verluste aus dem kurzfristigen Vermögen	1.442	569
Verluste aus Anlagenabgängen	1.021	752
Übrige Aufwendungen	37.137	23.602
	<b>463.257</b>	<b>391.612</b>

Zu dem Anstieg des Verwaltungsaufwandes haben insbesondere höhere Beratungskosten und Reisekosten beigetragen.

Die Aufwendungen für Mieten und Pachten setzen sich aus Aufwendungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte in Höhe von 3.498 T€ (Vorjahr 2.629 T€), Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse in Höhe

von 6.511 T€ (Vorjahr 5.916 T€), Aufwendungen aus variablen Leasingzahlungen in Höhe von 1.280 T€ (Vorjahr 1.061 T€) und Aufwendungen aus sonstigen Mieten und Pachten in Höhe von 1.297 T€ (Vorjahr 3.229 T€) zusammen.

Die Übrigen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen für Gewährleistungen und drohende Verluste im Zusammenhang mit Kundenaufträgen. Auch die Erträge aus der Auflösung solcher Rückstellungen sind in dieser Position enthalten.

## 19. Finanzergebnis

In der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ist der Nettozinsaufwand für Pensionsrückstellungen mit 16.182 T€ (Vorjahr 7.054 T€) enthalten. Darüber hinaus beinhaltet die Position unter anderem den Zinsaufwand aus der Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1.329 T€ (Vorjahr 673 T€).

Die Position Sonstige Finanzaufwendungen beinhaltet insbesondere die im Kapitel II. „Konsolidierungsgrundsätze“ unter dem Abschnitt „Hochinflation“ beschriebenen Effekte aus der Anwendung von IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationenländern“.

## Finanzergebnis

in T€	2023	2022
<b>Finanzerträge</b>	<b>9.382</b>	<b>7.461</b>
Erträge aus Beteiligungen	–	257
davon aus Sonstigen Beteiligungen	–	257
Zinsen und ähnliche Erträge	9.301	7.132
davon aus Sonstigen Beteiligungen	65	59
davon aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	81	350
Sonstige Finanzerträge	81	72
<b>Finanzaufwendungen</b>	<b>–29.656</b>	<b>–17.712</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–22.620	–12.985
Sonstige Finanzaufwendungen	–7.036	–4.727
<b>Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen</b>	<b>5.361</b>	<b>1.816</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>–14.913</b>	<b>–8.435</b>

## 20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dieser Position werden die Effektiven und Latenten Steuern vom Einkommen und Ertrag der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ausgewiesen. Der im Geschäftsjahr 2023 anzuwendende Steuersatz von 30,5 % (Vorjahr 30,7 %) ist ein Mischsatz, der sich aus den aktuell gültigen deutschen Steuersätzen für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer ergibt. Dieser Steuersatz bildet den Ausgangspunkt für die Ableitung der tatsächlichen Steuerquote für den Konzern.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung

#### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

in T€	2023	2022
Effektive Steuern	64.971	48.606
Latente Steuern	-32.595	-15.276
	<b>32.376</b>	<b>33.330</b>

In den Effektiven Steuern sind periodenfremde Steuererstattungen in Höhe von 1.369 T€ (Vorjahr 2.090 T€) und Steuernachzahlungen in Höhe von 933 T€ (Vorjahr 386 T€) enthalten. Im Berichtsjahr gibt es wie im Vorjahr keine Einflüsse aus der Einführung neuer nationaler Steuern. Aus Steuersatzänderungen im Ausland ergab sich eine Erhöhung des Gesamtsteueraufwands in Höhe von 198 T€ (Vorjahr 205 T€ Reduzierung).

Die Latenten Steuern gemäß Gewinn- und Verlustrechnung leiten sich wie folgt ab:

#### Überleitungsrechnung Latente Steuern

in T€	2023	2022
Veränderung		
Aktiver latenter Steuern	-56.966	-2.455
Veränderung		
Passiver latenter Steuern	-2.153	2.833
<b>Veränderung latenter Steuern gemäß Bilanz</b>	<b>-59.119</b>	<b>378</b>
Veränderung erfolgsneutral gebildeter latenter Steuern	27.915	-14.625
Veränderung Konsolidierungskreis / Währung / Sonstiges	-1.391	-1.029
<b>Latente Steuern gemäß Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>-32.595</b>	<b>-15.276</b>

Die Überleitungsrechnung zur Ableitung der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, ausgehend vom Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT), wird in der nachfolgenden Tabelle aufgezeigt.

#### Überleitungsrechnung Ertragsteuern

in T€	2023	2022
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	208.989	160.668
darauf rechnerische Ertragsteuer gemäß anzuwendendem Konzernsteuersatz	63.742	49.281
Steuersatzunterschiede	-10.405	-8.607
Nicht angesetzte steuerliche Verluste aus dem laufenden Jahr	2.193	1.646
Wertveränderungen Latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	-24.364	-7.193
Wertminderungen Geschäfts- oder Firmenwerte	207	219
Wertveränderungen Latenter Steuern auf temporäre Differenzen	-15.415	-13.975
Steuerfreie Erträge	-6.022	-5.315
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	13.042	13.096
Periodenfremde Steuern	5.379	-1.511
Nicht anrechenbare ausländische Ertragsteuern	5.416	5.243
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	-1.406	-352
Sonstiges	9	797
<b>Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>32.376</b>	<b>33.330</b>
Tatsächliche Steuerquote	16%	21%

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in der Bilanz

Die Aufteilung der Aktiven und Passiven latenten Steuern auf die Posten der Bilanz des Konzerns ist in der nachfolgend genannten Tabelle dargestellt.

#### → Aufteilung der Latenten Steuern

Zum Bilanzstichtag werden Aktive latente Steuern (nach Saldierung) in Höhe von 5.903 T€ (Vorjahr 9.713 T€) bilanziert, die aus Gesellschaften resultieren, welche im Berichtsjahr oder im Vorjahr einen Verlust erzielt haben und deren Realisierung ausschließlich vom Entstehen zukünftiger Gewinne abhängt. Aufgrund der vorliegenden Planzahlen geht KSB von dieser Realisierung aus.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag schlagen sich, wie in der Gesamtergebnisrechnung des Konzerns in der Überleitung zum Gesamtergebnis dargestellt, wie folgt im Eigenkapital des Konzerns nieder:

### Ertragsteuern im Eigenkapital

in T€	2023	2022
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne *	-39.196	158.394
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27.618	-13.868
Währungsumrechnungsdifferenzen *	-33.370	12.515
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-
Marktwertänderung von Finanzinstrumenten	-458	3.285
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	297	-757
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-45.110</b>	<b>159.569</b>

\* Diese Posten beinhalten die erfolgsneutralen Änderungen von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen. Weitere Details sind der Gesamtergebnisrechnung zu entnehmen.

### Aufteilung der Latenten Steuern

in T€	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2023	2022	2023	2022
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>5.268</b>	<b>6.228</b>	<b>42.122</b>	<b>40.630</b>
Immaterielle Vermögenswerte	407	442	1.861	1.334
Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	17	19	9.522	8.536
Sachanlagen	4.202	4.952	28.944	29.150
Finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte	642	815	1.795	1.610
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>45.006</b>	<b>40.999</b>	<b>16.818</b>	<b>19.889</b>
Vorräte	38.152	33.552	1.538	297
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.854	7.447	15.280	19.592
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>66.538</b>	<b>37.212</b>	<b>4.854</b>	<b>3.447</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	59.502	31.702	4.854	3.447
Sonstige Rückstellungen	932	641	-	-
Andere Verbindlichkeiten *	6.104	4.869	-	-
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>36.467</b>	<b>25.134</b>	<b>22.028</b>	<b>22.610</b>
Sonstige Rückstellungen	18.400	11.482	264	145
Andere Verbindlichkeiten *	18.067	13.652	21.764	22.465
<b>Steuerliche Verlustvorträge</b>	<b>16.729</b>	<b>2.067</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Latente Steuern brutto – vor Saldierung</b>	<b>170.006</b>	<b>111.640</b>	<b>85.822</b>	<b>86.576</b>
Saldierung nach IAS 12.74	-75.966	-74.566	-75.966	-74.566
<b>Latente Steuern netto – nach Saldierung</b>	<b>94.040</b>	<b>37.074</b>	<b>9.857</b>	<b>12.010</b>

\* Die Aktiven latenten Steuern aus langfristigen Leasingverbindlichkeiten betragen 6.104 T€ (Vorjahr 4.869 T€) und aus kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten 3.460 T€ (Vorjahr 2.719 T€). Diese werden unter den latenten Steuern für Andere Verbindlichkeiten (lang- bzw. kurzfristig) ausgewiesen.

#### Weitere Angaben und Erläuterungen zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Eventualverbindlichkeiten aus ertragsteuerlichen Sachverhalten betragen 1.068 T€ (Vorjahr 215 T€). Es liegen derzeit keine Erkenntnisse vor, dass die Inanspruchnahme dieser Verpflichtungen wahrscheinlich ist.

Für Ergebnisse verbundener Unternehmen und Beteiligungen werden in Zusammenhang mit der Ausschüttung anfallende Quellensteuern und anfallende deutsche Steuern als Latente Steuern passiviert, sofern entweder davon auszugehen ist, dass diese Gewinne einer Besteuerung unterliegen oder beabsichtigt ist, sie nicht auf Dauer zu reinvestieren. Auf die temporären steuerpflichtigen Unterschiede in Höhe von 6.139 T€ (Vorjahr 6.297 T€) im Zusammenhang mit verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden keine Latenten Steuerschulden angesetzt, da es nicht wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden.

Auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 17.219 T€ (Vorjahr 104.619 T€) sowie auf gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 2.942 T€ (Vorjahr 64.917 T€) wurden aufgrund der Ansatzvoraussetzungen des IAS 12, insbesondere bei Vorliegen einer Verlusthistorie, keine Aktiven latenten Steuern gebildet. Die Verlustvorträge sind größtenteils zeitlich unbegrenzt nutzbar. Der Ertrag, der aus der Nutzung von Verlustvorträgen entstanden ist, auf die bisher keine latenten Steueransprüche angesetzt waren, betrug 4.714 T€ (Vorjahr 6.033 T€).

Abzugsfähige temporäre Differenzen ("temporary differences"), auf die keine Aktiven latenten Steuern zu bilden waren, betragen 4.663 T€ (Vorjahr 107.236 T€).

KSB sieht die im Organkreis der KSB SE & Co. KGaA vorhandenen latenten Steueransprüche aus Verlustvorträgen und aus steuerpflichtigen temporären Differenzen wieder in vollem Umfang als werthaltig an. Die Grundlage für diese Einschätzung bildet zum einen der Wegfall der Verlusthistorie für den Organkreis der KSB SE & Co. KGaA. Zum anderen erwartet KSB für den Organkreis der KSB SE & Co. KGaA in den kommenden Jahren positive steuerliche Einkommen. Aus der Wertaufholung der im Vorjahr gebildeten Wertberichtigungen ergibt sich ein latenter Steuerertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 32.532 T€ und im sonstigen Ergebnis in Höhe von 15.261 T€.

Der Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Modellregelungen des Pillar Two. Die Pillar Two-Gesetzgebung wurde in Deutschland beschlossen und ist ab dem 1. Januar 2024 anwendbar. Da die Pillar Two-Gesetzgebung zum Berichtszeitpunkt noch nicht final in Kraft war, unterliegt der Konzern für das Geschäftsjahr 2023 dahingehend keiner Steuerbelastung. Der Konzern macht von der Ausnahmeregelung von der Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar Two-Ertragsteuern Gebrauch, die Gegenstand der im Mai 2023 veröffentlichten Änderungen im IAS 12 war. Insgesamt erwartet der Konzern keine wesentlichen Auswirkungen auf seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus der erstmaligen Anwendung der Pillar Two-Regelungen in 2024. Zur Unterstützung bei der Anwendung und Umsetzung der Pillar Two-Gesetzgebung wird derzeit mit externen Steuerspezialisten zusammengearbeitet.

## 21. Ergebnis nach Ertragsteuern – Nicht beherrschende Anteile

Die den Gesellschaftern der nicht beherrschenden Anteile zustehenden Gewinne betragen 25.940 T€ (Vorjahr 25.244 T€) und die auf die Gesellschafter der nicht beherrschenden Anteile entfallenden Verluste 1.622 T€ (Vorjahr 1.555 T€). Weitere Details zu den nicht beherrschenden Anteilen anderer Gesellschafter sind den Erläuterungen unter Anhangspunkt 10. „Eigenkapital“ zu entnehmen.

## 22. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird unter Heranziehung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Aktien als Nenner ermittelt.

### Ergebnis je Aktie

		2023	2022
Ergebnis nach Ertragsteuern – Anteile der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA	T€	152.295	103.649
Den Vorzugsaktionären zustehende Mehrdividende (0,26€ je Vorzugsaktie) (Vorjahr 0,26€ je Vorzugsaktie)	T€	-225	-225
	<b>T€</b>	<b>152.070</b>	<b>103.425</b>
Anzahl Stammaktien	Stück	886.615	886.615
Anzahl Vorzugsaktien	Stück	864.712	864.712
<b>Anzahl Aktien insgesamt</b>	<b>Stück</b>	<b>1.751.327</b>	<b>1.751.327</b>
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Stammaktie	€	86,83	59,05
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie	€	87,09	59,31

## VI. WEITERE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

### 1. Finanzinstrumente – Buchwerte, Marktwerte und sonstige Angaben nach Bewertungskategorien

#### Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien – 31.12.2023

Bilanzposition / Klasse in T€	Bewertungs- kategorie *	Buchwert	Fair Value	Fair Value Stufe 1 **	Fair Value Stufe 2 ***	Fair Value Stufe 3 ****
<b>Aktiva</b>						
<b>Langfristiges Vermögen</b>						
Ausleihungen und sonstige Vermögenswerte	AC	1.227	1.227	–	1.227	–
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte	AC	505.795	505.795	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	AC	48.787	48.787	–	–	–
Forderungen aus Darlehen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	AC	4.652	4.652	–	–	–
Devisentermingeschäfte mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	n.a.	1.724	1.724	–	1.724	–
Devisentermingeschäfte ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	FVPL	601	601	–	601	–
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	AC	63.912	63.912	–	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	340.420	340.420	–	–	–
<b>Passiva</b>						
<b>Langfristige Schulden</b>						
Finanzverbindlichkeiten ohne Leasingverpflichtungen	AC	789	742	–	742	–
Leasingverpflichtungen	n.a.	28.170	–	–	–	–
<b>Kurzfristige Schulden</b>						
Finanzverbindlichkeiten ohne Leasingverpflichtungen	AC	10.199	10.199	–	–	–
Leasingverpflichtungen	n.a.	15.853	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	324.723	324.723	–	–	–
Devisentermingeschäfte mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	n.a.	2.165	2.165	–	2.165	–
Devisentermingeschäfte ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	FVPL	139	139	–	139	–
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	25.355	25.355	–	–	–

#### Bewertungskategorien aggregiert gemäß IFRS 9 – 31.12.2023

Aktiva	AC	964.793
Passiva	AC	361.066
Aktiva	FVPL	601
Passiva	FVPL	139

\* AC = Amortized cost (fortgeführte Anschaffungskosten), FVPL = Fair value through profit or loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert)

\*\* Stufe 1: Die Ermittlung des Fair Value erfolgt auf Basis notierter Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden.

\*\*\* Stufe 2: Die Ermittlung des Fair Value erfolgt auf Basis von Bewertungsparametern, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt als Preis oder indirekt als Ableitung von Preisen beobachten lassen.

\*\*\*\* Stufe 3: Die Ermittlung des Fair Value erfolgt auf Basis von Bewertungsparametern für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.



**Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien – 31.12.2022**

Bilanzposition / Klasse in T€	Bewertungskategorie *	Buchwert	Fair Value	Fair Value Stufe 1 **	Fair Value Stufe 2 ***	Fair Value Stufe 3 ****
<b>Aktiva</b>						
<b>Langfristiges Vermögen</b>						
Wertpapiere	FVPL	53	53	53	–	–
Ausleihungen	AC	1.137	1.137	–	1.137	–
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte	AC	530.156	530.156	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	AC	49.383	49.383	–	–	–
Forderungen aus Darlehen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	AC	2.498	2.498	–	–	–
Devisentermingeschäfte mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	n.a.	2.522	2.522	–	2.522	–
Devisentermingeschäfte ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	FVPL	448	448	–	448	–
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	AC	66.050	66.050	–	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	228.570	228.570	–	–	–
<b>Passiva</b>						
<b>Langfristige Schulden</b>						
Finanzverbindlichkeiten ohne Leasingverpflichtungen	AC	1.212	891	–	891	–
Leasingverpflichtungen	n.a.	22.904	–	–	–	–
<b>Kurzfristige Schulden</b>						
Finanzverbindlichkeiten ohne Leasingverpflichtungen	AC	13.104	13.104	–	–	–
Leasingverpflichtungen	n.a.	13.526	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	333.361	333.361	–	–	–
Devisentermingeschäfte mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	n.a.	1.791	1.791	–	1.791	–
Devisentermingeschäfte ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	FVPL	531	531	–	531	–
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	21.599	21.599	–	–	–

**Bewertungskategorien aggregiert gemäß IFRS 9 – 31.12.2022**

Aktiva	AC	877.794
Passiva	AC	369.276
Aktiva	FVPL	501
Passiva	FVPL	531

\* AC = Amortized cost (fortgeführte Anschaffungskosten), FVPL = Fair value through profit or loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert)

\*\* Stufe 1: Die Ermittlung des Fair Value erfolgt auf Basis notierter Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden.

\*\*\* Stufe 2: Die Ermittlung des Fair Value erfolgt auf Basis von Bewertungsparametern, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt als Preis oder indirekt als Ableitung von Preisen beobachten lassen.

\*\*\*\* Stufe 3: Die Ermittlung des Fair Value erfolgt auf Basis von Bewertungsparametern für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten wird in Anbetracht der überwiegend kurzen Laufzeiten dieser Finanzinstrumente unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen. Dies gilt ebenfalls für alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten mit Ausnahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere des langfristigen Vermögens resultieren aus auf aktiven Märkten notierten Preisen (Stufe 1).

Die beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 werden anhand eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Dies betrifft die Ausleihungen, die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie die Devisentermingeschäfte. Für die Diskontierung legt KSB eine adäquate Zinsstrukturkurve zugrunde. Künftige Cashflows der Devisentermingeschäfte werden auf Basis von Devisenterminkursen (beobachtbare Kurse am Bilanzstichtag) und den kontrahierten Devisenterminkursen berechnet.

In Stufe 3 werden grundsätzlich die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert auf Bewertungsparametern basiert, die keine beobachtbaren Marktdaten darstellen.

Im Berichtsjahr gab es, wie im Vorjahr, keine wesentlichen Umgruppierungen von finanziellen Vermögenswerten oder Schulden zwischen den zuvor beschriebenen Hierarchiestufen.

Die Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten nach Berücksichtigung der Steuereffekte sind in folgender Tabelle dargestellt:

→ Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

Die dargestellten Zinsen sind Bestandteil des Finanzergebnisses. Die übrigen Effekte haben teilweise auch die Sonstigen Erträge sowie die Anderen Aufwendungen beeinflusst.

Differenzen zwischen den Brutto- und Nettobuchwerten finanzieller Vermögenswerte, die sich in der Tabelle zu den Nettoergebnissen unter der Spalte „Wertberichtigung“ niederschlagen, betreffen im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Für weitere Details hierzu wird auf Anhangspunkt 8. „Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte“ verwiesen.

Die Höhe der finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die Aufrechnungsvereinbarungen unterliegen, ist nicht wesentlich.

#### Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien 2023

in T€	aus Zinsen und Dividenden	aus der Folgebewertung			aus Abgang	Nettoergebnis
		zum beizulegenden Zeitwert	Währungs-umrechnung	Wert-berichtigung		
Fortgeführte Anschaffungskosten (Aktiva)	9.301	–	–848	–4.809	–	3.644
Fortgeführte Anschaffungskosten (Passiva)	–4.389	–	–136	–	–	–4.525
FVPL (Aktiva und Passiva)	–	544	–	–	–	544
	<b>4.912</b>	<b>544</b>	<b>–984</b>	<b>–4.809</b>	<b>–</b>	<b>–337</b>

#### Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien 2022

in T€	aus Zinsen und Dividenden	aus der Folgebewertung			aus Abgang	Nettoergebnis
		zum beizulegenden Zeitwert	Währungs-umrechnung	Wert-berichtigung		
Fortgeführte Anschaffungskosten (Aktiva)	7.132	–	315	815	–	8.262
Fortgeführte Anschaffungskosten (Passiva)	–4.984	–	–199	–	–	–5.183
FVPL (Aktiva und Passiva)	–	1.049	–	–	–	1.049
	<b>2.148</b>	<b>1.049</b>	<b>116</b>	<b>815</b>	<b>–</b>	<b>4.128</b>

## 2. Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund des Geschäftes muss KSB sich mit gewissen finanzwirtschaftlichen Risiken auseinandersetzen. Diese lassen sich in drei Bereiche gliedern:

Einerseits unterliegt KSB dem Kreditrisiko. Darunter wird der mögliche Ausfall oder verspäteter Eingang vertraglich vereinbarter Zahlungen verstanden. Darüber hinaus besteht ein Liquiditätsrisiko. Dieses beinhaltet, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig erfüllen kann. Ferner ist KSB dem sogenannten Marktpreisrisiko ausgesetzt. Die Gefahr von Währungs- oder Zinsänderungen kann einen negativen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben. Risiken von Wertpapier-Kursschwankungen sind für KSB nicht wesentlich.

All diese Risiken begrenzt KSB mittels eines adäquaten Risikomanagement-Systems. Durch Richtlinien und Arbeitsanweisungen wird der Umgang mit diesen Risiken geregelt. Des Weiteren überwacht KSB ständig die aktuellen Risikoausprägungen und gibt die gewonnenen Erkenntnisse regelmäßig in Form standardisierter Berichte und individueller Analysen an die Geschäftsführenden Direktoren und den Aufsichtsrat weiter.

Nachfolgend werden die drei Risikobereiche detailliert beschrieben. Außerdem werden weitere Informationen im Konzernlagebericht, dort vor allem in den Kapiteln „Wirtschaftsbericht“, „Prognosebericht“ sowie „Chancen- und Risikobericht“, dargestellt.

### Kreditrisiko

Das Kreditrisiko besteht insbesondere darin, dass eine Forderung erst verspätet, teilweise oder gar nicht beglichen wird. Dieses Risiko minimiert KSB durch eine Vielzahl von Maßnahmen. Grundsätzlich führt KSB bei potenziellen und bestehenden Vertragspartnern Bonitätsprüfungen durch. Geschäftsbeziehungen geht KSB nur dann ein, wenn diese Prüfung positiv ausfällt. Zusätzlich schließen vor allem europäische Gesellschaften Warenkreditversicherungen ab. In Ausnahmefällen akzeptiert KSB andere Sicherheiten wie beispielsweise Bürgschaften. Diese Versicherungen übernehmen im Wesentlichen das Risiko des Forderungsausfalls. Darüber hinaus werden politische und wirtschaftliche Risiken bei bestimmten Kunden in ausgewählten Ländern abgesichert. Für beide Versicherungsarten hat KSB Selbstbehalte vereinbart, die allerdings deutlich weniger als 50 % des abgesicherten Volumens ausmachen. Der Gesamtbestand der besicherten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag ist unter Anhangspunkt 8. „Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte“ angegeben. Im Rahmen des Forderungsmanagements verfolgt KSB ständig

die offenen Positionen, führt Fälligkeitsanalysen durch und tritt bei aufkommenden Zahlungsverzögerungen frühzeitig in Kontakt mit dem Kunden. Bei Großprojekten sehen die Geschäftskonditionen Anzahlungen, Bürgschaften sowie bei Exportgeschäften Akkreditivabsicherungen vor. Dies trägt ebenfalls zu einer Risikobegrenzung bei. Für das verbleibende Restrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nimmt KSB Wertberichtigungen vor. Dazu wird regelmäßig geprüft, inwieweit ein Wertberichtigungsbedarf einzelner Forderungen besteht. Indikatoren hierfür sind erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners wie Zahlungsunfähigkeit oder Insolvenz. Ausbuchungen werden dann vorgenommen, wenn hinreichend sicher ist, dass keine Zahlungseingänge zu erwarten sind.

Das maximale Ausfallrisiko ohne Berücksichtigung erhaltener Sicherheiten entspricht dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte.

Eine Risikokonzentration ist nicht gegeben, da KSB aufgrund der Heterogenität des Geschäftes insgesamt eine erhebliche Anzahl verschiedener Kunden bedient.

### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsmanagement gewährleistet, dass das Liquiditätsrisiko im Konzern minimiert und die Zahlungsfähigkeit jederzeit gegeben ist. Risikokonzentrationen bestehen nicht, da KSB mit verschiedenen Kreditinstituten zusammenarbeitet, an die strenge Bonitätsanforderungen gestellt werden.

KSB generiert die finanziellen Mittel überwiegend aus dem operativen Geschäft. Diese werden genutzt, um Investitionen in langfristiges Vermögen zu finanzieren. Des Weiteren deckt der Konzern damit den Finanzierungsbedarf des Working Capital. KSB verfolgt die Entwicklung der Vorräte, Vertragsvermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten regelmäßig auf Basis eines einheitlichen Konzernberichtswesens.

Dieses Berichtswesen stellt außerdem mithilfe der monatlich rollierenden Cashflow-Planung sicher, dass das zentrale Finanzmanagement des Konzerns fortlaufend Kenntnis über Liquiditätsüberschüsse und -bedarfe hat. Dadurch ist KSB in der Lage, den Bedürfnissen des Gesamtkonzerns sowie der einzelnen Gesellschaften bestmöglich zu entsprechen. Um notwendige Sicherheiten im Projektgeschäft bieten zu können, stellt KSB zudem entsprechende Bürgschaftsvolumina bereit.

Darüber hinaus wird stets für ausreichend freie Kreditlinien gesorgt, deren Umfang KSB anhand regelmäßiger Liquiditätsplanungen ermittelt. So kann jederzeit auf schwankende Liquiditätsbedarfe reagiert werden. Die verfügbaren Kredit- und Avallinien belaufen sich auf 1.077,9 Mio. € (Vorjahr 1.086,4 Mio. €). Die Inanspruchnahme der Kredit- und Avallinien durch den Konzern stellt sich zum Ende des Berichtsjahres wie folgt dar:

in Mio. € / Art der Linie	Maximale Höhe der Linie	Inanspruchnahme zum 31.12.2023
Kredite	420,1	10,5
Avale	657,8	212,6

Die Kredit- und Avallinien beinhalten Beträge aus einem im Dezember 2018 geschlossenen Konsortialkreditvertrag, dessen Kreditlinie in Höhe von 300,0 Mio. € jederzeit in Anspruch genommen werden kann. Die Avallinie aus dem Konsortialkreditvertrag beläuft sich auf 350,0 Mio. €. Die Kredit- und Avallinie hat nach der erfolgten Inanspruchnahme von Verlängerungsoptionen durch KSB in Vorjahren nunmehr eine feste Laufzeit bis Ende 2025.

Die folgenden Darstellungen zeigen die vertraglich vereinbarten undiskontierten künftigen Cashflows der finanziellen Verbindlichkeiten (originäre Finanzinstrumente) sowie der derivativen Finanzinstrumente. Zinsauszahlungen aus Verbindlichkeiten mit fixer Verzinsung werden anhand des Festzinses ermittelt. Variable Zinsauszahlungen basieren auf den letzten vor dem 31. Dezember variabel gefixten Zinssätzen. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht in die Darstellung ein. Nach heutigem Kenntnisstand ist weder zu erwarten, dass die dargestellten Zahlungsströme deutlich früher eintreten, noch dass sie in ihrer Höhe erheblich abweichen.

#### Cashflows finanzieller Verbindlichkeiten 2023

in T€	Gesamt	bis 1 Jahr	von 1 – 5 Jahren	> 5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten	57.097	27.581	26.151	3.365
davon aus Leasingverpflichtungen	46.094	16.971	25.830	3.293
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	324.723	324.723	–	–
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	25.355	25.230	125	–
Derivative Finanzinstrumente (netto)	2.304	2.202	102	–
	<b>409.479</b>	<b>379.736</b>	<b>26.378</b>	<b>3.365</b>

#### Cashflows finanzieller Verbindlichkeiten 2022

in T€	Gesamt	bis 1 Jahr	von 1 – 5 Jahren	> 5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten	54.703	28.628	21.883	4.192
davon aus Leasingverpflichtungen	40.453	15.300	21.034	4.119
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	333.361	333.361	–	–
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	21.599	21.407	192	–
Derivative Finanzinstrumente (netto)	2.322	2.067	255	–
	<b>411.985</b>	<b>385.463</b>	<b>22.330</b>	<b>4.192</b>

### Marktpreisrisiko

Mit den weltweiten geschäftlichen Aktivitäten übernimmt KSB vor allem Währungs- und Zinsrisiken. Verändern sich die Marktpreise, kann dies Auswirkungen auf beizulegende Zeitwerte sowie auf künftige Cashflows haben. Mittels Sensitivitätsanalysen wird ermittelt, welche hypothetischen Auswirkungen solche Marktpreisschwankungen auf Ergebnis und Eigenkapital hätten. Hierbei unterstellt KSB, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

### Währungsrisiken

Währungsrisiken betreffen überwiegend die Cashflows aus operativen Tätigkeiten. Sie entstehen dann, wenn die Konzernunternehmen Geschäfte in Währungen abwickeln, die nicht ihrer funktionalen Währung entsprechen. Die wichtigsten Fremdwährungen im KSB Konzern sind der US-Dollar (USD), der Chinesische Yuan (CNY), die Indische Rupie (INR) und der Brasilianische Real (BRL).

→ [Währungsvolumen](#)

Währungsrisiken minimiert KSB durch den Einsatz von Devisentermingeschäften. Weitere Informationen hierzu sind in Kapitel III. „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ im Gliederungspunkt „Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten – b) Derivative Finanzinstrumente“ sowie im nachfolgenden Unterkapitel 3. „Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)“ dargestellt.

Für die nachfolgend tabellarisch aufgezeigte Währungssensitivitätsanalyse simuliert KSB Effekte für die wichtigsten Fremdwährungen des Konzerns auf Basis des Nominalvolumens existierender Währungsderivate sowie der Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag. Dabei wird eine 10 %-Aufwertung (Abwertung) des Euro gegenüber den Fremdwährungen unterstellt.

→ [Währungssensitivität](#)

### Währungsvolumen

in T€	CNY	CNY	USD	USD	INR	INR	BRL	BRL
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.590	47.261	30.235	36.586	53.110	46.549	20.550	18.834
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.093	47.863	22.322	24.460	41.235	36.910	16.190	24.210
<b>Saldo</b>	<b>-4.502</b>	<b>-602</b>	<b>7.912</b>	<b>12.126</b>	<b>11.875</b>	<b>9.639</b>	<b>4.360</b>	<b>-5.376</b>

### Währungssensitivität zum 31. Dezember 2023

in Mio. €	Effekt auf das Konzernergebnis bei		Effekt auf das Sonstige Konzernergebnis bei	
	Aufwertung des Euro	Abwertung des Euro	Aufwertung des Euro	Abwertung des Euro
	um + 10 %	um - 10 %	um + 10 %	um - 10 %
CNY	0,8	-0,8	0,5	-0,5
USD	1,8	-1,8	4,5	-4,5
INR	-1,2	1,2	-	-
BRL	-0,4	0,4	-	-

### Währungssensitivität zum 31. Dezember 2022

in Mio. €	Effekt auf das Konzernergebnis bei		Effekt auf das Sonstige Konzernergebnis bei	
	Aufwertung des Euro	Abwertung des Euro	Aufwertung des Euro	Abwertung des Euro
	um + 10 %	um - 10 %	um + 10 %	um - 10 %
CNY	0,3	-0,3	1,0	-1,0
USD	0,0	0,0	6,4	-6,4
INR	-1,0	1,0	-	-
BRL	0,5	-0,5	-	-

### Zinsänderungsrisiken

Die mit den Finanzierungstätigkeiten verbundenen Zinsänderungsrisiken überwacht KSB regelmäßig. Um negative Auswirkungen aus Zinsschwankungen an den internationalen Kapitalmärkten zu vermeiden, werden gegebenenfalls Zinssicherungsgeschäfte (Zinsswaps) für in der Regel langfristige Kredite abgeschlossen. Diese dienen ausnahmslos der Absicherung variabel verzinsten Darlehen gegen steigende Zinsen. Im Berichtsjahr waren wie im Vorjahr keine derartigen Geschäfte sowie keine sonstigen Zinsderivate im Bestand.

Im Rahmen der nachfolgend tabellarisch dargestellten Zins-Sensitivitätsanalyse simuliert KSB eine Erhöhung (Absenkung) des Marktzinsniveaus um 100 Basispunkte. Hierbei werden die Auswirkungen auf die variabel verzinslichen Finanzinstrumente betrachtet.

### Zinssensitivität

in Mio. €	31.12.2023		31.12.2022	
	+ 100 Basispunkte	- 100 Basispunkte	+ 100 Basispunkte	- 100 Basispunkte
Konzernergebnis	3,7	-3,7	2,6	-2,6

### 3. Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)

Im Rahmen von Mikro-Hedges (Absicherung von Einzeltransaktionen) sowie Makro-Hedges (Absicherung eines Gesamtrisikoportfolios) sichert KSB Währungsrisiken aus bereits bilanzierten Geschäften sowie für zukünftige mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen ab. Die eingesetzten Sicherungsinstrumente stimmen in den wesentlichen Bedingungen von Betrag, Laufzeit und Qualität mit den Grundgeschäften überein. Dabei liegen die Laufzeiten der verwendeten Währungsderivate wie im Vorjahr größtenteils bei ein bis zwei Jahren. Interne Richtlinien regeln den Einsatz der Finanzinstrumente. Zudem erfolgt eine ständige Risikokontrolle dieser Geschäfte.

Die Effektivität von Sicherungsbeziehungen wird jeweils zu Beginn der Sicherungsbeziehung und durch regelmäßige prospektive Beurteilung bestimmt. Dabei wird sichergestellt, dass zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument eine wirtschaftliche Beziehung besteht. Bei den eingesetzten Sicherungsinstrumenten handelt es sich ausschließlich um Devisentermingeschäfte von bonitätsmäßig einwandfreien Banken. Für die Absicherung von Devisentermingeschäften bildet der Konzern Sicherungsbeziehungen, bei denen die Vertragsmodalitäten des Sicherungsinstruments im Wesentlichen mit denen des gesicherten Grundgeschäfts übereinstimmen. Das Hedge Ratio beträgt für die Sicherungsbeziehungen 1:1, das heißt die Volumina der Sicherungsgeschäfte stimmen mit den designierten Grundgeschäften überein.

Um die Ineffektivität von Sicherungsbeziehungen zu messen, stellt KSB die Marktwerte von Grund- und Sicherungsgeschäften gegenüber. Dabei gleichen sich die Veränderungen der Marktwerte der Derivate mit den Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der Cashflows aus den Grundgeschäften fast vollständig aus (Dollar-Offset-Methode). Die Marktwertänderungen der Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente im Geschäftsjahr entsprechen somit den im Eigenkapital erfassten unrealisierten Gewinnen und Verlusten. Währungsrisiken, die sich aus der Umrechnung ausländischer Unternehmenseinheiten in die Konzernwährung Euro ergeben, sichert KSB grundsätzlich nicht ab. Ineffektivitäten bei der Absicherung von Währungsrisiken können entstehen, wenn die wesentlichen Bewertungsparameter von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument nicht mehr übereinstimmen. Im Geschäftsjahr 2023 und 2022 bestanden keine wesentlichen Ineffektivitäten im KSB Konzern im Hinblick auf Währungssicherungen.

Das Nominalvolumen der Devisentermingeschäfte mit bilanzieller Sicherungsbeziehung beträgt zum Bilanzstichtag 215.935 T€ (Vorjahr 188.568 T€). Das abgesicherte Währungsrisiko betrifft neben dem US-Dollar zu einzelnen geringeren Anteilen eine Reihe weiterer Währungen. Der gewichtete durchschnittliche Kurs EUR/USD der auf US-Dollar ausgerichteten Sicherungsinstrumente liegt zum Bilanzstichtag bei 1,11 (Vorjahr 1,07). Die vertraglichen Fälligkeiten der Zahlungen für diese Devisentermingeschäfte stellen sich wie folgt dar:

#### Nominalvolumina 2023

in T€	Gesamt	bis 1 Jahr	von 1 – 5 Jahren	> 5 Jahre
Devisentermingeschäfte mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	215.935	204.144	11.791	–

#### Nominalvolumina 2022

in T€	Gesamt	bis 1 Jahr	von 1 – 5 Jahren	> 5 Jahre
Devisentermingeschäfte mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	188.568	155.225	32.962	381



In der Tabelle „Marktwertänderungen von Derivaten“ wird die Entwicklung der Hedging Reserve und der Hedging Cost Reserve für Währungssicherungen vor Steuern dargestellt. Die ergebniswirksame Realisierung des Grundgeschäfts enthält im

Berichtsjahr Beträge in Höhe von 62 T€ (Vorjahr 29 T€) resultierend aus Sicherungsgeschäften, bei denen ein Eintritt der gesicherten künftigen Zahlungsströme nicht mehr erwartet wird.

#### Marktwertänderungen von Derivaten 2023

in T€	OCI	
	Cash Flow Hedges – Hedging Reserve	Cash Flow Hedges – Hedging Cost Reserve
<b>Währungsrisiken</b>		
Anfangsbestand 1.1.	1.560	-1.012
Effektiver Teil der Marktwertänderungen	-832	2.191
Ergebniswirksame Realisierung des Grundgeschäfts	-429	-1.389
<b>Endbestand 31.12.</b>	<b>299</b>	<b>-210</b>

#### Marktwertänderungen von Derivaten 2022

in T€	OCI	
	Cash Flow Hedges – Hedging Reserve	Cash Flow Hedges – Hedging Cost Reserve
<b>Währungsrisiken</b>		
Anfangsbestand 1.1.	-5.988	3.213
Effektiver Teil der Marktwertänderungen	36.961	-22.542
Ergebniswirksame Realisierung des Grundgeschäfts	-29.413	18.317
<b>Endbestand 31.12.</b>	<b>1.560</b>	<b>-1.012</b>

## VII. KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und abflüsse verändert haben. Gemäß den Anforderungen von IAS 7 erfolgt eine Unterscheidung zwischen Zahlungsströmen aus betrieblichen Tätigkeiten sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeiten. Die genaue Zusammensetzung dieser einzelnen Bestandteile ist aus den in der Kapitalflussrechnung aufgeführten Einzelpositionen ersichtlich.

Zahlungsunwirksame Auswirkungen aus der Währungsumrechnung und aus Veränderungen des Konsolidierungskreises sind in den jeweiligen Positionen eliminiert. Im Ergebnis sind die in der Kapitalflussrechnung aufgezeigten Mittelflüsse aus der Veränderung von Bilanzposten nicht mit den korrespondierenden Bewegungen in der Bilanz des Konzerns abstimmbare.

Von Konzerngesellschaften in fremder Währung berichtete Mittelflüsse werden zu Jahresdurchschnittskursen in Euro umgerechnet, während der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente einer Umrechnung zum Stichtagskurs unterliegt.

Der Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird, ebenso wie der Effekt aus Konsolidierungskreisänderungen, in einer gesonderten Position in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeiten sind unter anderem die zahlungswirksamen Effekte aus Zu- und Abgängen von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen dargestellt. Die gesamten Zu- und Abgänge des Berichtsjahres sind den Erläuterungen zu den Bilanzposten im vorliegenden Konzernanhang zu entnehmen.

Die jahresbezogene Veränderung der Finanzverbindlichkeiten, einschließlich des zahlungswirksamen und entsprechend im Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten enthaltenen Anteils dieser Veränderung, wird in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen, wie im Vorjahr, keinen wesentlichen Verfügungsbeschränkungen seitens KSB.

### Veränderung der Finanzverbindlichkeiten 2023

in T€	1.1.2023	Nicht zahlungswirksame Veränderungen			31.12.2023
		zahlungswirksam im Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	Zugänge / Abgänge / Erwerbe / Sonstiges	Wechselkursbedingte Änderungen	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten)	1.213	-865	612	-170	790
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten)	13.103	-2.835	1.933	-2.001	10.200
Leasingverbindlichkeiten	36.430	-19.100	27.237	-545	44.022
<b>Summe der Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>50.746</b>	<b>-22.801</b>	<b>29.782</b>	<b>-2.717</b>	<b>55.011</b>

### Veränderung der Finanzverbindlichkeiten 2022

in T€	1.1.2022	Nicht zahlungswirksame Veränderungen			31.12.2022
		zahlungswirksam im Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	Zugänge / Abgänge / Erwerbe / Sonstiges	Wechselkursbedingte Änderungen	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten)	2.574	-1.996	226	410	1.213
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten)	37.386	-26.048	2.996	-1.231	13.103
Leasingverbindlichkeiten	39.006	-17.764	15.080	108	36.430
<b>Summe der Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>78.966</b>	<b>-45.808</b>	<b>18.302</b>	<b>-713</b>	<b>50.746</b>

## VIII. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung wird gemäß IFRS 8 auf Basis des Management Approachs erstellt und entspricht der internen Organisations- und Managementstruktur sowie der Berichterstattung an die Geschäftsführenden Direktoren als verantwortliche Unternehmensinstanz.

Managemententscheidungen trifft KSB auf Basis der für die Berichtssegmente Pumpen, Armaturen und KSB SupremeServ (im Folgenden auch „Segmente“ genannt) ermittelten Kennzahlen Auftragseingang, Außenumsatz sowie Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT). Die Darstellung des jeweiligen Vermögens, der Mitarbeiter und der Innenumsätze zwischen den Segmenten sind nicht Bestandteil des internen Reportings.

Die Berichtssegmente sind in einer Gesamtschau nach den Produkten und Dienstleistungen des Konzerns ausgerichtet. Für die Ableitung des Segments Pumpen ist zudem, wie nachfolgend beschrieben, die zu Grunde liegende Unterscheidung einzelner Marktbereiche zu berücksichtigen.

Das Segment Pumpen umfasst das Neugeschäft mit ein- und mehrstufigen Pumpen, Tauchpumpen und mit den zugehörigen Regel- und Antriebssystemen. Einsatzgebiete sind in den Marktbereichen Energie, Bergbau und den in der Organisations- und Berichtsstruktur des Konzerns als sogenannte „Standardmärkte“ zusammengefassten Marktbereichen Wasser, Gebäudetechnik, Petrochemie / Chemie und Allgemeine Industrie verortet. Jeder Kunde wird durch den Konzern, entsprechend seiner Hauptgeschäftstätigkeit, grundsätzlich einem spezifischen Marktbereich zugeordnet. Die Allokation der Transaktionen mit Kunden zu den Marktbereichen folgt, unabhängig von dem der Transaktion zu Grunde liegenden spezifischen Produkt, dieser eindeutigen Zuordnung der Kunden durch KSB.

Aus der Organisations- und Berichtsstruktur des Konzerns leiten sich für das Neugeschäft mit Pumpen die Bereiche Energie, Bergbau und Standardmärkte als Geschäftssegmente im Sinne von IFRS 8 ab. Diese Bereiche vereint zunächst, dass sie in Form der Pumpen grundsätzlich auf einer gemeinsamen Produktgruppe basieren. Darüber hinaus ergibt sich aus der zuvor beschriebenen kundenbezogenen Abgrenzung der Marktbereiche, dass diesen Geschäftssegmenten grundsätzlich keine Trennung nach spezifischen Produkten und Dienstleistungen unter Berücksichtigung technologischer und wirtschaftlicher Merkmale, wie z.B. Produktionsprozesse oder Vertriebsmethoden, zu Grunde liegt. Nach den Einschätzungen und Erwartungen von KSB weisen die drei Geschäftssegmente der Pumpen eine ähnliche langfristige Ertragsentwicklung auf und können zudem grundsätzlich vergleichbare

Risiken beinhalten. Im Ergebnis erfolgt in Anbetracht der aus Konzernsicht engen technologischen und wirtschaftlichen Verzahnungen eine Zusammenfassung der hier betrachteten Geschäftssegmente gemäß IFRS 8 zum Berichtssegment Pumpen.

Im Segment Armaturen sind die Geschäftsaktivitäten des Konzerns bezüglich des Neugeschäftes mit Absperrklappen, Ventilen, Schiebern, Regel- und Membranventilen sowie Kugelhähnen zusammengefasst. Die zugehörigen Antriebe und Regelungen sind ebenfalls enthalten. Die grundsätzlichen Einsatzgebiete für diese Produkte sind mit denen für Pumpen identisch. Für die zentrale Steuerung des Konzerns erfolgt jedoch, im Unterschied zum Segment Pumpen, keine Aufteilung des Segments Armaturen in einzelne Marktbereiche.

Das Segment KSB SupremeServ umfasst zum einen das Ersatzteilgeschäft für Pumpen und Armaturen. Zum anderen sind die Serviceleistungen von KSB diesem Segment zugeordnet. Diese kommen insbesondere in Form einer Montage, Inbetriebnahme, Inspektion, Wartung und Reparatur von Pumpen, artverwandten Systemen und Armaturen sowie ebenso in Form von modularen Servicekonzepten und Systemanalysen für komplette Anlagen zum Tragen.

Die Angaben zu den einzelnen Segmenten sind in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des vorliegenden Konzernabschlusses ermittelt.

Der Auftragseingang nach Segmenten stellt die Auftragseingänge mit externen Dritten dar.

Als Umsatz nach Segmenten werden die Umsätze mit externen Dritten gezeigt.

Die Tabelle „Segmentbericht“ zeigt die Ergebnisse vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) einschließlich der nicht beherrschenden Ergebnisanteile anderer Gesellschafter.

Das EBIT beinhaltet für das Segment Pumpen Abschreibungen in Höhe von 40.994 T€ (Vorjahr 42.705 T€), für das Segment Armaturen in Höhe von 11.353 T€ (Vorjahr 11.592 T€) und für das Segment KSB SupremeServ in Höhe von 35.747 T€ (Vorjahr 36.122 T€).

In den gesamten Abschreibungen sind Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte an Leasinggegenständen in Höhe von 2.476 T€ (Vorjahr 5.594 T€) enthalten. Von diesen Wertminderungen betreffen 1.472 T€ (Vorjahr 2.712 T€) das Segment Pumpen, 1.004 T€

(Vorjahr 2.447 T€) das Segment KSB SupremeServ und im Vorjahr weitere 435 T€ das Segment Armaturen. Darüber hinaus beinhalten die Abschreibungen des Berichtsjahres Wertaufholungen auf Sachanlagen in Höhe von 2.194 T€. Diese sind in Höhe von 1.811 T€ dem Segment Pumpen, in Höhe von 300 T€ dem Segment Armaturen sowie in Höhe von 83 T€ dem Segment KSB SupremeServ zuzuordnen.

Von den dargestellten Umsätzen wurden 641.992 T€ (Vorjahr 560.517 T€) von den in Deutschland ansässigen Gesellschaften, 215.770 T€ (Vorjahr 215.103 T€) von den chinesischen Gesellschaften, 200.211 T€ (Vorjahr 180.404 T€) von der französischen Gesellschaft, 238.773 T€ (Vorjahr 238.973 T€) von den US-amerikanischen Gesellschaften, 249.847 T€ (Vorjahr 218.850 T€) von den indischen Gesellschaften und 1.272.395 T€ (Vorjahr 1.159.540 T€) von den übrigen Konzerngesellschaften erwirtschaftet.

Es gab keine Beziehungen zu einzelnen Kunden deren Umsatzanteile gemessen am Konzernumsatz wesentlich sind.

Das gesamte für Zwecke der vorliegenden Segmentberichterstattung betrachtete langfristige Vermögen des KSB Konzerns beträgt zum Bilanzstichtag 749.300 T€ (Vorjahresendwert 712.238 T€); davon entfallen 285.090 T€ (Vorjahresendwert 256.585 T€) auf die in Deutschland ansässigen Gesellschaften und 464.210 T€ (Vorjahresendwert 455.653 T€) auf die übrigen Konzerngesellschaften. Die angegebenen Werte beinhalten die Immateriellen Vermögenswerte, die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen, die Sachanlagen sowie die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen.

#### Segmentbericht

in T€	Auftragseingang		Umsatz		EBIT	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Segment Pumpen	1.576.483	1.585.727	1.513.653	1.390.192	52.301	27.718
Segment Armaturen	392.573	359.676	361.435	333.072	-7.522	-4.635
Segment KSB SupremeServ	990.418	916.684	943.900	850.123	179.123	146.020
<b>Gesamt</b>	<b>2.959.474</b>	<b>2.862.087</b>	<b>2.818.988</b>	<b>2.573.387</b>	<b>223.902</b>	<b>169.103</b>



## IX. SONSTIGE ANGABEN

### Angaben zum Kapitalmanagement

Eine ausreichende finanzielle Unabhängigkeit ist für KSB wichtige Voraussetzung, um den dauerhaften Fortbestand von KSB zu sichern. Auch die Ausstattung der laufenden Geschäftstätigkeit mit den erforderlichen finanziellen Mitteln ist für KSB von wesentlicher Bedeutung. KSB überwacht regelmäßig die Entwicklung der Kennzahl Nettofinanzposition, welche sich aus dem Saldo aus zinstragenden Finanzverbindlichkeiten und Geldwerten (im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Forderungen aus Geldanlagen) ergibt. Ein Ziel ist es, eine Nettoverschuldung zu vermeiden. Zum Ende des Berichtsjahres beläuft sich die Nettofinanzposition auf 324,9 Mio. € (Vorjahr 225,6 Mio. €). Diese Steigerung ist insbesondere bedingt durch den hohen Anstieg des Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten.

### Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten und gegenüber Sonstigen Beteiligungen stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

#### Eventualverbindlichkeiten

in T€	31.12.2023	31.12.2022
aus Rechtsstreitigkeiten	2.264	3.090
aus Bürgschaften	2.055	2.000
aus Gewährleistungsverträgen	1.755	5.109
aus sonstigen Steuersachverhalten	13.432	13.207
aus sonstigen Eventualverbindlichkeiten	503	3.177
	<b>20.009</b>	<b>26.583</b>

Im Rahmen der Ermittlung der Eventualverbindlichkeiten werden insbesondere Einschätzungen in Bezug auf die Existenz etwaiger Verpflichtungen sowie bezüglich der Wahrscheinlichkeit und der Höhe eines Ressourcenabflusses erforderlich.

Derzeit geht KSB für die Gesamtheit der in der gleichnamigen Tabelle aufgeführten Eventualverbindlichkeiten nicht von einer Zahlungsverpflichtung aus.

Zusätzlich bestehen Eventualverbindlichkeiten des KSB Konzerns gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 7.163 T€ (Vorjahr 7.311 T€). In welchem Umfang ein Mittelabfluss erforderlich werden wird, hängt vom künftigen Geschäftsverlauf des jeweiligen Unternehmens ab.

Zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres liegen wie im Vorjahr keine wesentlichen Eventualforderungen des Konzerns vor.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen wie im Vorjahr keine Kaufpreisverpflichtungen aus Unternehmenserwerben und keine Zahlungsverpflichtungen aus Kapitalmaßnahmen bei Konzerngesellschaften.

Das gesamte Bestellobligo für Investitionen beträgt 27.852 T€ (Vorjahr 27.273 T€). Davon entfallen 1.052 T€ (Vorjahr 2.717 T€) auf Immaterielle Vermögenswerte und 26.800 T€ (Vorjahr 24.556 T€) auf Sachanlagen. Die entsprechenden Zahlungen sind größtenteils in 2024 fällig.

### Leasingverhältnisse

#### KSB als Leasingnehmer

Leasingverträge, in denen KSB als Leasingnehmer auftritt, betreffen im Wesentlichen Immobilien und Kraftfahrzeuge. Die Laufzeiten der Leasingverhältnisse und zusätzliche Kündigungs- oder Verlängerungsoptionen für eine oder beide Vertragsparteien werden individuell in unterschiedlicher Ausprägung vereinbart.

Der gesamte Zahlungsmittelabfluss aus Leasingverträgen, in Form der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten, Auszahlungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte und für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie variablen Leasingzahlungen, beläuft sich im Berichtsjahr auf 29.060 T€ (Vorjahr 26.697 T€).

Aus bereits abgeschlossenen Leasingverhältnissen, bei denen KSB der Leasinggegenstand zum Bilanzstichtag noch nicht durch den Leasinggeber zur Nutzung zur Verfügung gestellt wurde, erwartet der Konzern zukünftige Auszahlungen in Höhe von 5.328 T€ (Vorjahr 5.967 T€).

#### KSB als Leasinggeber

KSB agiert, unter anderem im Rahmen der Vermietung von Immobilien, in geringem Umfang als Leasinggeber. Diese Aktivitäten haben keinen materiellen Einfluss auf den Konzernabschluss, so dass auf weitergehende Angaben in diesem Zusammenhang verzichtet wird.

### Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im Berichtsjahr 60.577 T€ (Vorjahr 56.307 T€).

### Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf den KSB Konzern Einfluss nehmen oder die der Kontrolle, der gemeinschaftlichen Führung oder einem maßgeblichen Einfluss durch den KSB Konzern unterliegen.

Für die Ableitung der Gesamtheit der nahestehenden Unternehmen und Personen des Konzerns ist die Organisations- und Anteilsstruktur der KSB SE & Co. KGaA zu berücksichtigen. Die Johannes und Jacob Klein GmbH, Frankenthal / Pfalz, weist einen unveränderten Stimmrechtsanteil an der KSB SE & Co. KGaA in Höhe von 83,94 % auf. Die Stimmrechte an dieser Gesellschaft entfallen wiederum unverändert mit 74,93 % auf die KSB Stiftung, Stuttgart, sowie mit 25,07 % auf die Kühborth-Stiftung GmbH, Stuttgart.

Die Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt und nachfolgend weitergehend erläutert.

#### Nahestehende Unternehmen

Mit Blick auf die vorstehenden Erläuterungen umfassen die nahestehenden Unternehmen des KSB Konzerns zum einen die KSB Stiftung, Stuttgart, und die Kühborth-Stiftung GmbH, Stuttgart, jeweils mit ihren unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen. Dies umschließt unter anderem die Klein, Schanzlin & Becker GmbH, Frankenthal / Pfalz, die wiederum 100 % der Stimmrechte an der KSB Management SE, Frankenthal / Pfalz, hält. Die KSB Management SE zählt als Komplementärin ebenso zu den nahestehenden Unternehmen. Gleichmaßen sind die Johannes und Jacob Klein GmbH, Frankenthal / Pfalz, und ihre unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen als nahestehende Unternehmen des Konzerns zu klassifizieren. Hierunter fallen insbesondere die Palatina Versicherungsservice GmbH, Frankenthal / Pfalz, und die Gesellschaften der Abacus alpha GmbH, Frankenthal / Pfalz.

Darüber hinaus zählen Unternehmen, die durch die Geschäftsführer der Johannes und Jacob Klein GmbH, die Geschäftsführenden Direktoren oder die Verwaltungsräte der KSB Management SE oder die Geschäftsführer oder die Beiräte der Klein, Schanzlin & Becker GmbH kontrolliert oder gemeinschaftlich kontrolliert werden, ebenfalls zu den nahestehenden Unternehmen.

Der Kreis der nahestehenden Unternehmen beinhaltet zudem die im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, die Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen des Konzerns sowie die wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Unternehmen. Die Salden und Geschäftsvorfälle zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des KSB Konzerns sind für Zwecke des vorliegenden Konzernabschlusses eliminiert und werden daher im Folgenden nicht weitergehend erläutert.

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält KSB Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen in den folgenden Bereichen:

- Kauf / Verkauf von Vermögenswerten
- Bezug / Erbringung von Dienstleistungen
- Nutzung / Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten
- Gewährung von Darlehen

Die folgende Tabelle zeigt die erbrachten und in Anspruch genommenen Leistungen aus dem Kauf und Verkauf von Vermögenswerten und Dienstleistungen sowie die zugehörigen offenen Forderungen und Verbindlichkeiten mit nahestehenden Unternehmen.

→ [Leistungen, Forderungen und Verbindlichkeiten mit nahestehenden Unternehmen](#)

### Leistungen, Forderungen und Verbindlichkeiten mit nahestehenden Unternehmen

in T€	Verkäufe von Vermögenswerten und Dienstleistungen		Käufe von Vermögenswerten und Dienstleistungen		Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	
	2023	2022	2023	2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
KSB Management SE	5	4	6.711	6.179	–	–	4.148	3.652
Klein, Schanzlin & Becker GmbH	–	–	–	–	–	–	–	–
KSB Stiftung und Kühborth-Stiftung GmbH	–	–	–	–	–	–	–	–
Johannes und Jacob Klein GmbH	–	1	9	21	–	–	–	16
Tochtergesellschaften der Johannes und Jacob Klein GmbH	647	572	3.999	3.936	136	104	268	339
Assoziierte Unternehmen / Gemeinschaftsunternehmen der Johannes und Jakob Klein GmbH	–	–	–	–	–	–	–	–
Gemeinschaftsunternehmen	44.289	43.078	1.506	2.182	41.811	40.867	434	439
Assoziierte Unternehmen	3	5	6.422	6.595	1.483	610	544	415
Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Unternehmen	8.953	13.124	411	274	5.357	7.802	398	127

Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Salden sind unbesichert, unverzinslich und werden durch Zahlungen beglichen. Es wurden weder Garantien gegeben noch wurden solche erhalten. Zum Bilanzstichtag sind auf die dargestellten Forderungen gegen wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Unternehmen Wertberichtigungen in Höhe von 151 T€ (Vorjahr 87 T€) erfasst.

Die KSB Management SE erbringt als gesetzliche Vertreterin die Geschäftsführungsleistung für KSB. Die Geschäftsführungsvergütung wird an die KSB SE & Co. KGaA weiterbelastet. Darüber hinaus übernimmt die KSB Management SE als Komplementärin die Haftung für KSB und erhält hierfür eine jährliche Kompensation in Höhe von 4 % ihres Grundkapitals. Entsprechend entfallen die Käufe von Vermögenswerten und Dienstleistungen gegenüber der KSB Management SE zum einen mit 6.554 T€ (Vorjahr 5.964 T€) auf die unter dem nachfolgenden Unterpunkt „Nahestehende Personen“ weitergehend erläuterte Vergütung der Organmitglieder der KSB Management SE. Zum anderen sind die Haftungsvergütung in Höhe von 20 T€ (Vorjahr 20 T€) sowie weiterer Auslagenersatz im Zusammenhang mit der Führung der Geschäfte des Konzerns in Höhe von 137 T€ (Vorjahr 194 T€) enthalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber der KSB Management SE sind kurzfristig fällig.

Lieferungs- und Leistungsbeziehungen in Verbindung mit der Johannes und Jacob Klein GmbH waren im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr von geringfügigem Umfang. Zusätzlich bezog die Johannes und Jacob Klein GmbH eine Dividendenaus-schüttung.

Die Geschäfte mit Tochterunternehmen der Johannes und Jacob Klein GmbH bestehen aus Transaktionen mit der Palatina Versicherungsservice GmbH, der Abacus alpha GmbH, der Abacus Resale GmbH, der Abacus Experten GmbH, der Salinnova GmbH und der airinotec GmbH. Zwischen der Palatina Versicherungsservice GmbH und der KSB SE & Co. KGaA besteht ein Dienstleistungsvertrag für Versicherungen. Die Abacus Experten GmbH hat mit der KSB SE & Co. KGaA mehrere Dienstleistungsverträge geschlossen. Mit der Abacus Resale GmbH besteht insbesondere ein Rahmen-, Liefer- und Dienstleistungsvertrag über den Kauf von Rückwaren und die Erbringung damit in Zusammenhang stehender weiterer Dienstleistungen. Weiterhin wurden an die Abacus Resale GmbH, wie auch an die airinotec GmbH, im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit Produkte geliefert. Von der Abacus alpha GmbH wurden in geringem Umfang Dienstleistungen bezogen. Im Vorjahr kam es zudem mit der Salinnova GmbH zu einer beidseitigen Belieferung mit Produkten.

Weitere Angaben zu den Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen und den wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Unternehmen sind im Kapitel IV. „Erläuterungen zur Bilanz“ – Anhangspunkt 4. „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“, Anhangspunkt 6. „Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen“, Anhangspunkt 8. „Vertragsvermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte“, Anhangspunkt 13. „Verbindlichkeiten“ und im Kapitel IX. „Sonstige Angaben – Eventualverbindlichkeiten“ enthalten. Darüber hinaus werden die Zahlungsflüsse aus der Gewährung von Darlehen und aus Kapitalmaßnahmen



mit den vorgenannten Gesellschaften in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus Investitionstätigkeiten aufgezeigt.

#### Nahestehende Personen

Als nahestehende Personen des KSB Konzerns gelten die Mitglieder des Aufsichtsrats, die Mitglieder der Geschäftsführenden Direktoren der KSB Management SE und die Mitglieder des Verwaltungsrats der KSB Management SE sowie jeweils ihre nahen Familienangehörigen. Weitere Informationen sind nachfolgend in diesem Konzernabschluss vor den Ausführungen zum Gewinnverwendungsvorschlag für die KSB SE & Co. KGaA aufgeführt.

Während des Berichtsjahres hielten zwei Mitglieder des Verwaltungsrats sowie ein Mitglied des Aufsichtsrats Anteile an der KSB SE & Co. KGaA in unwesentlicher Höhe.

Die Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen des Konzerns, in Form der Geschäftsführenden Direktoren und der Verwaltungsräte der KSB Management SE, wird in der nachfolgenden Tabelle aufgezeigt. Die Beträge werden im Rahmen einer Vereinbarung über Auslagenersatz an KSB belastet.

#### Vergütung Management

in T€	2023	2022
Kurzfristig fällige Leistungen	4.594	3.729
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.439	1.602
Andere langfristig fällige Leistungen	521	633
<b>Insgesamt</b>	<b>6.554</b>	<b>5.964</b>

Das Vergütungssystem für die Geschäftsführenden Direktoren der KSB Management SE besteht aus erfolgsunabhängigen Komponenten, in Form von Fixum, Nebenleistungen und Pensionszusagen, sowie kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütungskomponenten. Dabei entfallen 60 % des regulären Jahresgehalts, als Summe aus Fixum und variabler Vergütung, auf das Fixum. Die variable Vergütung macht entsprechend 40 % des regulären Jahresgehalts aus, wobei hiervon wiederum etwa zwei Drittel der langfristigen variablen Vergütung zuzuordnen sind. Der überwiegende Teil der variablen Vergütung ist damit an die langfristige Entwicklung der Gesellschaft geknüpft.

Die kurzfristige variable Vergütung mit einem Bemessungszeitraum von einem Jahr ist als Zielbonusmodell ausgestaltet und wird jährlich zugesagt. Der Zielbetrag, das heißt die Höhe der Auszahlung bei einer Zielerreichung von 100 %, entspricht 15 % des jeweiligen regulären Jahresgehalts. Als Bemessungsgrundlage hat der Verwaltungsrat der KSB Management SE zu gleichen Teilen die Erfolgsziele EBIT-Rendite, Umsatz sowie

die Gesamtbeurteilung der persönlichen Leistung der Geschäftsführenden Direktoren festgesetzt.

Die langfristige variable Vergütung ist als jährlich gewährter Plan mit einem dreijährigen, vorwärtsgerichteten Bemessungszeitraum ausgestaltet. Der Zielbetrag entspricht 25 % des jeweiligen regulären Jahresgehalts. Als Bemessungsgrundlagen hat der Verwaltungsrat mit einer Gewichtung von 80 % als Erfolgsziel den gleichgewichteten Durchschnitt über drei Jahre des Ergebnisses je Aktie („Earnings per share“ (EPS)) sowie mit einer Gewichtung von 20 % die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen aus dem Bereich Environmental, Social, Governance (ESG) festgesetzt. Durch die Berücksichtigung des Ergebnisses je Aktie werden ein Fokus auf die langfristige erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft gelegt sowie die Interessen der Geschäftsführenden Direktoren mit den Interessen der Aktionäre verknüpft.

Die finale Auszahlung der langfristigen variablen Vergütung erfolgt nach Ende des Bemessungszeitraums. Einmalig wurde für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 jeweils eine Abschlagszahlung in Höhe von 40 % des Zielwertes bei 100 % Zielerreichung zugesagt und ausgezahlt. Sie wird am Ende des Bemessungszeitraums mit einem darüber hinausgehenden Auszahlungsbetrag verrechnet; für den Fall einer Unterschreitung ist keine Rückzahlung vereinbart.

Im Konzern bestehen zum Bilanzstichtag Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Geschäftsführenden Direktoren der KSB Management SE in Höhe von 644 T€ (Vorjahr 578 T€) und gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern der KSB AG (ohne die Geschäftsführenden Direktoren der KSB Management SE) und deren Hinterbliebenen in Höhe von 32.084 T€ (Vorjahr 33.070 T€). Die Gesamtbezüge der letztgenannten Personen belaufen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 2.761 T€ (Vorjahr 2.380 T€).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine Festvergütung, Sitzungsgelder sowie eine Erstattung ihrer Auslagen. Daneben erhalten sie eine Vergütung für Tätigkeiten, die ihnen einen besonderen zeitlichen Einsatz im Rahmen der Aufgaben des Aufsichtsrats abverlangen, der über die Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse hinausgeht. Für das Geschäftsjahr 2023 betragen die kurzfristig fälligen Leistungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats 851 T€ (Vorjahr 894 T€). Gegenüber den Aufsichtsratsmitgliedern sind am Ende des Geschäftsjahres 472 T€ (Vorjahr 513 T€) als Verbindlichkeit erfasst.

Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr Vermögenswerte und Dienstleistungen in Höhe von 20 T€ (Vorjahr 21 T€) an sonstige nahestehende Personen (Organvertreter) verkauft.



### Abschlussprüfer

In der Hauptversammlung der KSB SE & Co. KGaA am 04. Mai 2023 wurde PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main, Zweigniederlassung Mannheim, zum Abschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 bestellt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt zum einen das Gesamthonorar für sämtliche Leistungen, die KSB im Berichtsjahr aus dem weltweiten PwC-Netzwerk, dem der Konzernabschlussprüfer angehört, in Anspruch genommen hat. Zum anderen wird der spezifische Anteil dargestellt, der von dem Gesamtbetrag auf den in Deutschland ansässigen Konzernabschlussprüfer entfällt.

#### Gesamthonorar PricewaterhouseCoopers/ Konzernabschlussprüfer in 2023

in T€	Weltweites PwC-Netzwerk	davon:
		Pricewater- houseCoopers GmbH Wirt- schaftsprüfung- gesellschaft
Abschlussprüfungsleistungen	2.361	886
Steuerberatungsleistungen	40	–
Andere Bestätigungsleistungen	98	76
Sonstige Leistungen	139	104
	<b>2.638</b>	<b>1.066</b>

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten Aufwendungen für die Prüfung des Konzernabschlusses sowie der gesetzlich vorgeschriebenen Jahresabschlüsse der KSB SE & Co. KGaA und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften. Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen umfassen im Wesentlichen Testatsleistungen außerhalb der Konzernabschlussprüfung. Die Honorare für sonstige Leistungen betreffen überwiegend Honorare für Beratungsleistungen im Bereich Compliance.

### Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften

Die KSB Service GmbH, Frankenthal, die KSB Service GmbH, Schwedt, die Uder Elektromechanik GmbH, Friedrichsthal, die Dynamik-Pumpen GmbH, Stuhr, die PMS-BERCHEM GmbH, Neuss, die Pumpen-Service Bentz GmbH, Reinbek, und die KAGEMA Industrieausrüstungen GmbH, Pattensen, haben in Teilen von der Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

### Nachtragsbericht

Nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge ereignet, die für die Vermögens- Finanz- und Ertragslage des Konzerns von besonderer Bedeutung sind.

### Deutscher Corporate Governance Kodex

Die Geschäftsführenden Direktoren und der Aufsichtsrat der KSB SE & Co. KGaA haben die aktuelle Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG am 13. Dezember 2023 abgegeben. Die Erklärung ist auf der KSB-Website (ksb.com/de-global) in der Rubrik „Investor Relations“ im Unterpunkt „Corporate Governance / Erklärung zur Unternehmensführung / Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex“ öffentlich zugänglich gemacht.

# Anteilsbesitzliste

## Verbundene Unternehmen In- und Ausland

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit <sup>1)</sup>	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.
1	Aplicaciones Mecánicas Válvulas Industriales, S.A. (AMVI), Burgos	Spanien	P	100,00	100,00	
2	Canadian Kay Pump Limited, Mississauga / Ontario	Kanada	H	100,00	100,00	
3	KSB Limited, Pimpri (Pune)	Indien	P	40,54	40,54	2
4	KSB MIL Controls Limited, Annamanada	Indien	P	49,00	19,86	3
				51,00	51,00	
5	Pofran Sales & Agency Limited, Pimpri (Pune)	Indien	V	100,00	40,54	3
6	DAG - Dieselanlagen Service GmbH, Oberwaltersdorf	Österreich	V	100,00	100,00	
7	Dynamik-Pumpen GmbH, Stuhr	Deutschland	S	100,00	100,00	
8	Hydroskepi GmbH, Amaroussion (Athen)	Griechenland	H	100,00	100,00	
9	KAGEMA Industrieausrüstungen GmbH, Pattensen	Deutschland	P	100,00	100,00	
10	KSB Armaturen Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH, Frankenthal	Deutschland	H	100,00	100,00	
11	OOO "KSB", Moskau	Russland	P	100,00	100,00	10
12	IOOO "KSB BEL", Minsk	Belarus	V	99,52	99,52	11
				0,48	0,48	10
13	TOO "KSB Kazakhstan", Almaty	Kasachstan	V	100,00	100,00	11
14	TOV "KSB Ukraine", Kiew	Ukraine	V	100,00	100,00	11
15	TOB "KSB Ukraine" LLC, Kiew	Ukraine	V	100,00	100,00	10
16	KSB Belgium S.A., Bierges-lez-Wavre	Belgien	V	100,00	100,00	
17	KSB Service Belgium S.A./N.V., Bierges-lez-Wavre	Belgien	S	100,00	100,00	16
18	KSB, Bombas e Válvulas, SA, Albarraque	Portugal	V	92,00	92,00	
				1,00	1,00	27
				1,00	1,00	61
				1,00	1,00	28
19	KSB Čerpadlá a Armatúry, s.r.o., Bratislava	Slowakei	V	100,00	100,00	
20	KSB Chile S.A., Santiago	Chile	P	100,00	100,00	
21	KSB Colombia S.A.S., Funza (Cundinamarca)	Kolumbien	V	100,00	100,00	
22	KSB de Mexico, S.A. de C.V., Querétaro	Mexiko	P	100,00	100,00	
23	KSB Finance Nederland B.V., Zwanenburg	Niederlande	H	100,00	100,00	
24	D.P. Industries B.V., Alphen am Rhein	Niederlande	H	100,00	100,00	23
25	Duijvelaar Pompen B.V., Alphen am Rhein	Niederlande	S	100,00	100,00	24
26	KSB Manufacturing Netherlands B.V., Alphen am Rhein	Niederlande	P	100,00	100,00	24
27	KSB Nederland B.V., Zwanenburg	Niederlande	V	100,00	100,00	23
28	KSB FINANZ GmbH, Frankenthal	Deutschland	H	100,00	100,00	
29	Dalian KSB AMRI Valves Co., Ltd., Dalian	China	P	100,00	100,00	28
30	KSB Algérie Eurl, Bordj el Kiffan (Alger)	Algerien	V	100,00	100,00	28
31	KSB Australia Pty Ltd, Bundamba QLD	Australien	P	100,00	100,00	28
32	KSB New Zealand Limited, Albany / Auckland	Neuseeland	V	100,00	100,00	31

<sup>1)</sup> P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft



Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit <sup>1)</sup>	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über Lfd. Nr.
33	KSB BRASIL LTDA., Várzea Paulista	Brasilien	P	100,00	100,00	28
34	KSB Compañía Sudamericana de Bombas S.A., Carapachay (Buenos Aires)	Argentinien	P	95,00 5,00	95,00 5,00	28
35	KSB Middle East FZE, Dubai	V.A.E.	V	100,00	100,00	28
36	KSB Pumps (S.A.) (Pty) Ltd., Germiston (Johannesburg)	Südafrika	H	100,00	100,00	28
37	KSB Pumps and Valves (Pty) Ltd., Germiston (Johannesburg)	Südafrika	P	70,00	70,00	36
38	KSB PUMPS AND VALVES LIMITED, Nairobi	Kenia	V	100,00	100,00	36
39	KSB Shanghai Pump Co., Ltd., Shanghai	China	P	80,00	80,00	28
40	KSB Finland Oy, Kerava	Finnland	V	100,00	100,00	
41	KSB Hungary Kft., Budapest	Ungarn	V	100,00	100,00	
42	KSB Italia S.p.A., Mailand	Italien	P	100,00	100,00	
43	KSB ITUR Spain S.A., Zarautz	Spanien	P	100,00	100,00	
44	KSB Korea Ltd., Seoul	Südkorea	P	100,00	100,00	
45	KSB Limited, Hongkong	China	V	100,00	100,00	
46	KSB Pump & Valve Technology Service (Tianjin) Co., Ltd, Tianjin	China	S	100,00	100,00	45
47	KSB Limited, Loughborough	Großbritannien	V	100,00	100,00	
48	KSB Ltd., Tokio	Japan	V	100,00	100,00	
49	KSB Norge AS, Ski	Norwegen	P	100,00	100,00	
50	KSB Österreich Gesellschaft mbH, Wien	Österreich	V	100,00	100,00	
51	KSB Perú S.A., Lurin	Peru	V	100,00	100,00	
52	KSB Polska Sp. z o.o., Ozarów-Mazowiecki	Polen	V	100,00	100,00	
53	KSB-Pompa, Armatür Sanayi ve Ticaret A.S., Ankara	Türkei	P	100,00	100,00	
54	KSB Pumps and valves L.t.d., Domžale	Slowenien	V	100,00	100,00	
55	KSB Pumps Co. Ltd., Bangkok	Thailand	P	40,00	40,00	
56	KSB Pumps Company Limited, Lahore	Pakistan	P	58,89	58,89	
57	KSB Pumps Inc., Mississauga / Ontario	Kanada	V	100,00	100,00	
58	KSB-Pumpy+Armatury s.r.o., concern, Prag	Tschechien	V	100,00	100,00	
59	KSB S.A.S., Gennevilliers (Paris)	Frankreich	P	100,00	100,00	
60	KSB POMPES ET ROBINETTERIES S.à.r.l. d'Associé unique, Casablanca	Marokko	V	100,00	100,00	59
61	KSB (Schweiz) AG, Oftringen	Schweiz	V	100,00	100,00	
62	KSB Seil Co., Ltd., Busan	Südkorea	P	100,00	100,00	
63	KSB Service GmbH, Frankenthal	Deutschland	S	100,00	100,00	
64	KSB Service GmbH, Schwedt	Deutschland	S	100,00	100,00	
65	KSB Singapore (Asia Pacific) Pte Ltd, Singapur	Singapur	P	100,00	100,00	
66	KSB Malaysia Pumps & Valves Sdn. Bhd., Shah Alam	Malaysia	P	100,00	100,00	65
67	KSB PHILIPPINES, INC., Makati City	Philippinen	V	100,00	100,00	65
68	KSB Vietnam Co., Ltd, Long Thanh District	Vietnam	V	100,00	100,00	65
69	KSB Sverige Aktiebolag, Göteborg	Schweden	V	100,00	100,00	
70	KSB Sverige Fastighets AB, Göteborg	Schweden	V	100,00	100,00	69
71	PUMPHUSET Sverige AB, Sollentuna	Schweden	S	100,00	100,00	69
72	KSB Taiwan Co., Ltd., Neu-Taipeh	Taiwan	V	100,00	100,00	
73	KSB Tech Pvt. Ltd., Pimpri (Pune)	Indien	T	100,00	100,00	
74	KSB Valves (Changzhou) Co., Ltd., Jiangsu	China	P	100,00	100,00	

<sup>1)</sup> P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit <sup>1)</sup>	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.
75	PAB Pumpen- und Armaturen-Beteiligungsges. mbH, Frankenthal	Deutschland	H	51,00	51,00	
76	KSB America Corporation, Richmond / Virginia	USA	H	100,00	51,00	75
77	GIW Industries, Inc., Grovetown / Georgia	USA	P	100,00	51,00	76
78	KSB Dubric, Inc., Comstock Park / Michigan	USA	S	100,00	51,00	76
79	KSB, Inc., Richmond / Virginia	USA	P	100,00	51,00	76
80	KSB, Inc. – Western Division, Bakersfield / Kalifornien	USA	S	100,00	51,00	76
81	Standard Alloys Incorporated, Port Arthur / Texas	USA	S	100,00	51,00	76
82	PMS-BERCHEM GmbH, Neuss	Deutschland	S	100,00	100,00	
83	PT. KSB Indonesia, Cibitung	Indonesien	P	94,06	94,06	
				5,94	5,94	28
84	PT. KSB Sales Indonesia, Cibitung	Indonesien	V	99,00	99,00	83
				1,00	1,00	
85	Pumpen-Service Bentz GmbH, Reinbek	Deutschland	S	100,00	100,00	
86	REEL s.r.l., Ponte di Nanto	Italien	P	100,00	100,00	
87	SISTO Armaturen S.A., Echternach	Luxemburg	P	52,85	52,85	
88	Uder Elektromechanik GmbH, Friedrichsthal	Deutschland	S	100,00	100,00	

#### Gemeinschaftsunternehmen Ausland

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit <sup>1)</sup>	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital <sup>2)</sup> T€	Jahresüberschuss / -fehlbetrag <sup>2)</sup> T€
89	KSB MOTOR TEKNOLOJİLERİ SANAYİ VE TİCARET ANONİM ŞİRKETİ, Ankara	Türkei	P	55,00	55,00	53	194	171
90	KSB Pumps Arabia Ltd., Riad	Saudi-Arabien	P	50,00	50,00	28	13.632	2.268
91	KSB Service LLC, Abu Dhabi	V.A.E.	S	49,00	49,00		9.278	1.026
92	Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd., Shanghai	China	P	45,00	45,00		43.212	5.435

#### Assoziierte Unternehmen Ausland

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit <sup>1)</sup>	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital <sup>2)</sup> T€	Jahresüberschuss / -fehlbetrag <sup>2)</sup> T€
93	Motori Sommersi Riavvolgibili S.r.l., Cedegolo	Italien		25,00	25,00		7.171	4.132

<sup>1)</sup> P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft

<sup>2)</sup> Werte gemäß letztem verfügbarem Jahresabschluss nach IFRS

## Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Unternehmen — Verbundene Unternehmen In- und Ausland

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit <sup>1)</sup>	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital <sup>2)</sup> T€	Jahresüberschuss / -fehlbetrag <sup>2)</sup> T€
94	Geheimrat Dr. Jacob Klein-Unterstützungseinrichtung e.V.	Deutschland		100,00	100,00		110	-15
95	KSB BOMBAS E VÁLVULAS (Angola), LDA, Belas	Angola	V	65,00	65,00		237	-42
96	KSB Ecuador S.A., Samborondón	Ecuador	V	100,00	100,00	33	1.239	74
97	KSB Egypt SOC, Kairo	Ägypten	H	100,00	100,00		91	-7
98	KSB Panama S.A., Panamá	Panama	V	100,00	100,00	33	692	54
99	KSB Pumpe i Armature d.o.o. Beograd, Belgrad	Serbien	V	100,00	100,00	54	354	116
100	KSB pompe i armature d.o.o., Rakov Potok	Kroatien	V	100,00	100,00	54	206	-2
101	KSB PUMPS AND VALVES (NAMIBIA) (PROPRIETARY) LIMITED, KLEIN WINDHOEK	Namibia	V	100,00	100,00	36	-86	24
102	KSB Pumps and Valves Nigeria Ltd, Lagos	Nigeria	V	60,00	60,00		143	22
				48,00	48,00			
103	KSB Service Egypt LLC, Kairo	Ägypten	S	11,00	11,00	97	988	339
				1,00	1,00	28		
104	KSB ZAMBIA LIMITED, Kitwe	Sambia	V	100,00	100,00	36	479	49
105	Techni Pompe Service Maroc (TPSM), Casablanca	Marokko	S	100,00	100,00	60	-553	34
106	Vari.Co. GmbH, Karlsruhe	Deutschland	T	51,00	51,00		205	69

<sup>1)</sup> P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft

<sup>2)</sup> Werte gemäß letztem verfügbarem Jahresabschluss nach IFRS

# Aufsichtsrat

**Dr. Bernd Flohr**, Dipl.-Kfm., Dipl.-Soz., Geislingen  
(Vorsitzender)  
Ehem. Vorstandsmitglied der WMF AG

**René Klotz**, NC-Programmierer, Heßheim  
(Stellv. Vorsitzender und Mitglied bis 4. Mai 2023)  
Gesamtbetriebsratsvorsitzender der KSB SE & Co. KGaA und  
KSB Service GmbH

**Claudia Augustin**, Bürokauffrau, Pegnitz  
(Stellv. Vorsitzende seit 4. Mai 2023)  
Vorsitzende des Betriebsrats des Standorts Pegnitz der  
KSB SE & Co. KGaA

**Klaus Burchards**, Dipl.-Kfm., Stuttgart  
Selbstständiger Wirtschaftsprüfer

**Arturo Esquinca**, Dipl.-Chemieing., MBA, Forch, Schweiz  
Leiter der Geschäftsentwicklung, Glas Trösch Holding AG

**Klaus Kühborth**, Dipl.-Wirtsch.-Ing., Frankenthal  
Geschäftsführer der Johannes und Jacob Klein GmbH

**Birgit Mohme**, Industriekauffrau, Frankenthal  
1. Bevollmächtigte und Geschäftsführerin der IG Metall  
Ludwigshafen/Frankenthal

**Thomas Pabst**, Dipl.-Ing., Freinsheim <sup>1)</sup>  
Marktbereichsleiter Energie der KSB SE & Co. KGaA

**Prof. Dr.-Ing. Corinna Salander**, Dipl.-Physikerin, Berlin  
Leiterin der Abteilung Eisenbahnen im Bundesministerium  
für Digitales und Verkehr (BMDV)

**Harald Schöberl**, Industriekaufmann, Plech  
Freigestellter Betriebsrat des Standorts Pegnitz /  
Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der KSB SE & Co. KGaA

**Volker Seidel**, Energieanlagenelektroniker, Münchenberg  
1. Bevollmächtigter und Kassierer der IG Metall  
Ostoberfranken

**Gabriele Sommer**, Dipl.-Geol., Wörthsee <sup>2)</sup>  
Leiterin der Abteilung Geschäftsentwicklung, Management-  
systeme & Zertifizierung, TÜV SÜD AG

**Jürgen Walther**, IT-Sachbearbeiter, Offstein  
(Mitglied seit 4. Mai 2023)  
Stellv. Vorsitzender des Betriebsrats des Standorts Frankenthal  
der KSB SE & Co. KGaA

## Aufsichtsrats- und Verwaltungsratsmandate der KSB-Aufsichtsratsmitglieder in anderen Gesellschaften

- 1) Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd.,  
Shanghai, China
- 2) TÜV SÜD Industrie Service GmbH, München  
TÜV SÜD Auto Service GmbH, Stuttgart



Lebensläufe  
der Aufsichtsräte

# Gesetzliche Vertreter

## Geschäftsführende Direktoren der KSB Management SE

**Dr. Stephan Jörg Timmermann,**  
Sprecher der Geschäftsleitung, Augsburg <sup>1)</sup>  
Strategie, Personal, Kommunikation, Revision,  
Recht & Compliance, Patente & Marken, Service (seit  
01.04.2023)

**Dr. Stephan Bross,** Weinheim <sup>2)</sup>  
Globale Produktion, Forschung und Entwicklung,  
Innovations- u. Komplexitätsmanagement,  
Digitale Transformation, Gremien und Verbände

**Ralf Kannefass,** Regensburg <sup>3)</sup>  
Vertrieb, Service (bis 31.03.2023) und Marketing

**Dr. Matthias Schmitz,** Frankenthal <sup>4)</sup>  
Steuern, Konzerncontrolling, Finanzen, Rechnungswesen,  
Informationstechnologie und Einkauf

## Verwaltungsratsmandate der Geschäftsführenden Direktoren in den KSB-Gesellschaften

- 1) KSB America Corporation, Richmond / Virginia, USA  
GIW Industries, Inc., Grovetown / Georgia, USA
- 2) KSB Limited, Pimpri (Pune), Indien  
KSB MOTOR TEKNOLOJİLERİ SANAYİ VE TİCARET ANONİM  
ŞİKETİ, Ankara, Türkei  
KSB MIL Controls Limited, Annamanada, Indien
- 3) KSB Shanghai Pump Co., Ltd., Shanghai, China  
Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd.,  
Shanghai, China  
KSB Pumps (S.A.) (Pty) Ltd., Germiston (Johannesburg),  
Südafrika  
KSB Pumps and Valves (Pty) Ltd., Germiston (Johannesburg),  
Südafrika
- 4) KSB Finanz S.A., Echternach, Luxemburg, bis 18.12.2023  
KSB Finance Nederland B.V., Zwanenburg, Niederlande  
Canadian Kay Pump Limited, Mississauga / Ontario, Kanada  
KSB Limited, Pimpri (Pune), Indien  
KSB Shanghai Pump Co., Ltd., Shanghai, China  
KSB BRASIL LTDA., Várzea Paulista, Brasilien  
KSB Pumps Arabia Ltd., Riad, Saudi-Arabien  
KSB Österreich Gesellschaft mbH, Wien, Österreich

## Mitglieder des Verwaltungsrats der KSB Management SE

**Oswald Bubel**, Vorsitzender, Saarbrücken

**Monika Kühborth**, stellv. Vorsitzende, Homburg  
Geschäftsführerin der Klein, Schanzlin & Becker GmbH

**Günther Koch**, Ludwigshafen

**Dr. Harald Schwager**, Speyer <sup>1)</sup>  
Stellv. Vorsitzender des Vorstands  
der Evonik Industries AG

**Andrea Teutenberg**, Kaarst <sup>2)</sup>

## Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- 1) Evonik Operations GmbH, Essen (Vorsitzender des Aufsichtsrats)  
Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen
- 2) Bauer AG, Schrobenhausen, bis 2. November 2023

## Mandate in vergleichbaren Kontrollgremien

- 1) Mitglied des Präsidialrats DEKRA e.V., Stuttgart
- 2) Mitglied des Beirats, EJOT Holding GmbH & Co. KG, Bad Berleburg  
Mitglied des Beirats, Talbot Holding GmbH, Aachen





# Gewinnverwendungsvorschlag für die KSB SE & Co. KGaA

Der ordentlichen Hauptversammlung am 08. Mai 2024 wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der KSB SE & Co. KGaA in Höhe von 88.641.634,78 € wie folgt zu verwenden:

## Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

in €	
Dividende von 26,00 € je Stamm-Stückaktie	23.051.990,00
Dividende von 26,26 € je Vorzugs-Stückaktie	22.707.337,12
<b>Insgesamt</b>	<b>45.759.327,12</b>
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>42.882.307,66</b>
	88.641.634,78

Frankenthal, den 12. März 2024

KSB Management SE

Die Geschäftsführenden Direktoren

Der Jahresabschluss der KSB SE & Co. KGaA wurde nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften erstellt. Er wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht. Außerdem kann dieser Jahresabschluss online abgerufen werden: [ksb.com/jahresabschluss2023](https://www.ksb.com/jahresabschluss2023)

